

GESCHÄFTSBERICHTE



nwtw

2025



move ^{AS} ONE



„Der intensive Austausch mit allen Beteiligungen und Tochterunternehmen hat für die RWTÜV Geschäftsführung Priorität.“

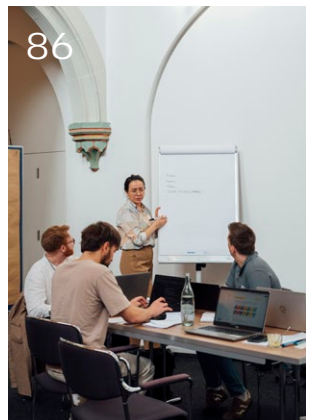


Inhalt

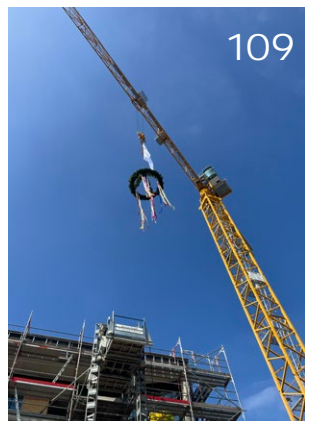
- 06 Strategie 2030
- 12 Aufsichtsrat und Geschäftsführung der RWTÜV GmbH 2025
- 14 Bericht des Aufsichtsrates
- 16 Kennzahlen RWTÜV GmbH Konzern
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz RWTÜV Konzern 2025
- 20 Lagebericht 2025
 - 23 Struktur der RWTÜV Gruppe
 - 27 Standorte der RWTÜV Gruppe weltweit
 - 36 RWTÜV – Standorte in Deutschland
 - 48 Kennzahlen RWTÜV Mitarbeitende und Funktionen
 - 55 Unternehmenswerte und -eigenschaften
- 62 Themen und Trends
 - 64 12 Monate move AS ONE
 - 68 7 facts about ... Porträts der Unternehmen der RWTÜV Gruppe
 - 72 Cybersecurity
 - 82 KI
 - 84 SmartCards
 - 86 Weiterbildung
 - 90 Innovationsmanagement
 - 96 Aus den Unternehmen der RWTÜV Gruppe
- 112 Vorstand und Präsidium des Verwaltungsrates des RWTÜV e.V. 2025
- 116 Bericht des Verwaltungsrates
- 118 Vorstand und Kuratorium der RWTÜV Stiftung 2025
- 120 Bericht der RWTÜV Stiftung
- 122 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung RWTÜV GmbH
- 126 Konsolidierte Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung RWTÜV e. V.
- 129 Impressum



Thomas Biedermann, Dr. Fabian Fechner und das Team der Konzernzentrale setzen die Strategie 2030 um



In die Rekrutierung und Ausbildung von Führungspersonal und Innovatoren investiert RWTÜV intensiv



IB Nordhorn und TÜV NORD setzen gemeinsam neue Maßstäbe

Strategie 2030

THOMAS BIEDERMANN
UND DR. FABIAN FECHNER
IM INTERVIEW



Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner im
Interview zu Strategie, Wettbewerb und Innovation.

RWTÜV will operative Exzellenz liefern

Der RWTÜV Konzern sieht es als seine Aufgabe, Zukunft mitzugestalten. Wenn digitale Technologien die Arbeitswelt drastisch verändern, der Ruf nach erneuerbaren Energien Versorgungskonzepte verändert, wenn Handelsrouten und Sicherheitsansprüche sich verändern, oder wenn Lebens- und Arbeitsräume neu gedacht werden müssen, will die Gruppe mit neuen Konzepten vorangehen.

Deshalb war im Jahr 2025 – und wird es in den Folgejahren bleiben – Innovation und ihre Förderung eine der Hauptaufgaben für die Geschäftsführung der RWTÜV Gruppe. Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner haben in ihrer „Strategie 2030“ die Aufgabe der Konzern-

leitung deutlich formuliert mit dem Auftrag, die Gruppe und ihre Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln. Die unter dem Dach der RWTÜV Gruppe existierenden unterschiedlichen Kompetenzen sollen dafür unter dem Motto „move AS ONE“ zu gemeinsamer Stärke wachsen. Entscheidende Maßnahmen in diesem Sinne waren im Jahr 2025 entsprechend formulierte Aufgaben für den internen Innovationswettbewerb, ebenso wie ein Lehrgang zum Thema Innovationsmanagement.

Im Interview erläutern Dr. Fabian Fechner und Thomas Biedermann, warum Innovation für den RWTÜV Konzern überlebenswichtig ist und wie sie gezielt gefördert wird.

„Die RWTÜV GmbH hat die Aufgabe, die Unternehmen der Gruppe weiterzuentwickeln. Durch gemeinsames Engagement ist das Jahresergebnis des RWTÜV Konzerns positiv trotz Rezession der deutschen Volkswirtschaft.“





„Wir möchten, dass unsere Mitarbeitenden nicht nur für die eigene Einheit denken, sondern im Sinne von move AS ONE gruppenübergreifend – mit Blick auf unser gesamtes Portfolio.“

INTERVIEW

Herr Biedermann, Sie rufen Ihre Mitarbeitenden im gesamten Konzern auf, sich aktiv an internen Innovationswettbewerben und Lehrgängen zum Innovationsmanagement zu beteiligen. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Thomas Biedermann - Ganz klar: Innovation ist heute kein optionaler Zusatz mehr – sie ist in diesen herausfordernden Zeiten essenziell für unseren Konzern. Unsere Gruppe ist mit den Geschäftsbereichen Versicherungsservices, Telekommunikation sowie Energie & Umwelt breit aufgestellt. Diese Breite

muss jedoch als weitgefächerte Kompetenz genutzt werden und darf nicht als „inhaltlich zu verschieden“ missverstanden werden. Wir müssen permanent daran arbeiten, aufeinander zuzugehen und den entscheidenden Schritt vorausdenken, und dann müssen wir gemeinsam operative Exzellenz liefern, um vor den aktuellen Herausforderungen zu bestehen. Das heißt, wir wollen kontinuierlich neue Leistungsangebote und Geschäftsmodelle entwickeln. Im besten Falle nicht erst als Antwort auf Bedürfnisse im Markt, sondern vorausschauend.

Der jährliche interne Innovationswettbewerb trägt diesem Anspruch

Rechnung. Wir ermutigen hier explizit die Mitarbeitenden aus unseren Tochtergesellschaften dazu, ihre Ideen im Sinne von move AS ONE partnerschaftlich einzubringen, und sich gegenseitig zu inspirieren. Wenn ich von meinem Kerngeschäft den Blick öffne auf die Kompetenzfelder der anderen, dann entsteht im Dialog oft echtes Potenzial.

Durch gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen, zum Beispiel im Innovationsmanagement oder der Talententwicklung, fördern wir dann gleichzeitig das gegenseitige Kennen- und einander Verstehenlernen, ebenso wie den gezielten Kompetenzaufbau. Hier wird behandelt, wie Innovationsprozesse gestaltet sein müssen, um Ideen bei der Entstehung und Entwicklung so zu begleiten, dass sie schnell signifikant zur Wertschöpfung beitragen. Oder wie ich Teams und Prozesse leite, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Unser Wunsch ist, dass jede und jeder bei RWTÜV das Bewusstsein dafür entwickelt, dass wir nicht einfach Dienstleistungen erbringen – sondern dass wir die Dienstleistungen der Zukunft gestalten wollen.

Herr Dr. Fechner, sind Synergien zwischen den Tochtergesellschaften entscheidend für die Entwicklung der „Dienstleistungen der Zukunft“?

Dr. Fabian Fechner - Absolut. Zum einen, weil ich mich damit von exogenen Faktoren unabhängiger mache. Der RWTÜV hat ein stark diversifiziertes Portfolio. Die Unterschiedlichkeit der Branchen und Dienstleistungen unserer Töchter verleiht uns gerade in Krisensituationen Resilienz. Wenn wir es nun schaffen „Spill-over-Effekte“ aus Wachstumsthemen für Kapazitätsauslastung und gemeinsame Dienstleistungen zu nutzen, machen wir uns zukunftsfest. Nehmen wir zum Beispiel den Bausektor, der in den

vergangenen Jahren stark gebeutelt ist. Wenn ich aber eine Verknüpfung erreiche mit dem Energiesektor, der enorm in Bewegung ist, dann habe ich gleich ein ganz anderes Potenzial. Konkret, wenn wir aktiv Synergien heben – zum Beispiel die Planung der technischen Gebäudeausrüstung mit Energie-Infrastrukturberatung verbinden oder wenn wir IoT-Mess- und Zertifizierungsangebote in Verbindung mit Digitalversicherungsservices denken –, dann kann ein Mehrwert entstehen, der uns klar vom Wettbewerb abhebt.

Wir möchten, dass unsere Mitarbeitenden nicht nur für die eigene Einheit denken, sondern im Sinne von move AS ONE gruppenübergreifend – mit Blick auf unser gesamtes Portfolio.

„Innovation ist nicht optional. Wir wollen kontinuierlich neue Leistungsangebote und Geschäftsmodelle entwickeln.“

Thomas Biedermann,
Vorsitzender der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH



Dr. Fabian Fechner, Mitglied der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH, begreift die Diversität der Tochterunternehmen der RWTÜV Gruppe als Mehrwert



Der Titel des Innovationswettbewerbs lautete „Smart Innovation for a safer tomorrow“ und forderte Ideen aus den Bereichen „Infrastruktur und Sicherheit“. Dabei wurden ausdrücklich die von der Bundesregierung aufgenommenen Sondervermögen ins Visier genommen. Warum, Herr Biedermann?

Thomas Biedermann - Der deutsche Wirtschaftsraum steht unter erheblichem Transformationsdruck – etwa im Bereich Erneuerbare Energien, Infrastrukturentwicklung, Digitalisierung, Sicherheit oder kritische Technologien. Durch die Sondervermögen sollen „die Knoten“, die sich in den vergangenen Jahren an vielen Stellen gebildet haben, gelöst werden.

Wir sehen das als Chance für unsere Unternehmen, zu profitieren. Gleichzeitig fühlen wir uns mit unserem Wertekanon und in unserem Selbstverständnis als mittelständisches deutsches Unternehmen verantwortlich, bei der Suche nach Lösungen mitzuwirken.

Unsere Dienstleistungskompetenz in den Bereichen Energie & Umwelt,

Telekommunikation und Versicherungs- / Risikomanagement passt ja bestens in diese Förderlandschaft. Es ist daher nur folgerichtig, wenn wir intern Ideen generieren, mit denen wir gezielt mit unseren Tochtergesellschaften an Förderprogrammen teilnehmen können und als Unternehmensgruppe direkt oder indirekt die staatlichen Fördermittel adressieren. Neue Umsatzpotenziale stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Wir sind sicher, die RWTÜV Gruppe ist in Zusammenarbeit zum Beispiel mit Kunden im Bereich Militär, Infrastruktur oder Versorgungsnetzen in der Lage, innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln und nachhaltigen Fortschritt zu bewirken.

„Durch die aktive Entwicklung und Nutzung von Synergien können wir Vorteile erwirken, die uns vom Wettbewerb abheben.“

Wie befähigen Sie die Mitarbeitenden für diese komplexe Herausforderung, Herr Dr. Fechner?

Dr. Fabian Fechner - Das ist natürlich unsere Kernaufgabe als Konzerngeschäftsführung. Hierzu ist ein Dreiklang notwendig aus Vernetzung, Information und Ausbildung.

Über unseren *CAMPUS*, ein gemeinsames Intranet, über ein regelmäßiges Angebot unterschiedlichster Weiterbildungsangebote, die wir mit Teilnehmenden aus allen Töchtern gemischt besetzen, oder auch über gemeinsame Town-Hall-Meetings und Video-Events bemühen wir uns – erstens –, gegenseitiges Kennenlernen, den Austausch und die Vernetzung aller Mitarbeitenden zu fördern.

Zweitens entwickeln wir Formate, die den Wissensaustausch übereinander beinhalten und Informationen in die Fläche bringen. So gab es in diesem Jahr die Reihe „7 Facts ...“, mit der wir noch einmal alle Töchter kurz und informativ vorgestellt haben, die auch hier im Geschäftsbericht abgebildet ist. Oder es gab ein Weihnachtsquiz, für das das Wissen übereinander entscheidend war.

Hinsichtlich der konkreten Aufgabenstellung für den Ideenwettbewerb gab es im Vorfeld zwei gemeinsame, sehr gut besuchte Teams-Sitzungen, in denen die Themengebiete Infrastruktur und Sicherheit von den Geschäftsführern der infrage kommenden Unternehmen vorgestellt wurden. Dies waren zwei sehr erfolgreiche, inspirierende und informative Kick-off-Veranstaltungen, bei denen direkt Ansätze für erste Ideen entstanden sind.

Das Format für den interdisziplinären Austausch stammte übrigens aus dem vorhergehenden internen Innovationswettbewerb zum Thema *move AS ONE*: Drei Kolleginnen von Enoplan hatten es unter dem Titel „One Connect“ eingereicht und waren dafür auch ausgezeichnet worden. Die Premiere des innovativen Online-Meeting-Formats hat den Informationsaustausch im Konzern wie erhofft angekurbelt und den 5. internen Innovationswettbewerb eingeläutet.

Drittens sammeln wir dann nicht nur die Ideen, sondern wir befähigen interessierte, ausgewählte Mitarbeitende durch eine entsprechende Ausbildung zum Innovationsmanager, strukturiertes, permanentes Innovationsgeschehen von innen heraus zu begleiten.

2025 haben 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gruppe, Enoplan, enometrik, Van Ameyde Köln, cetecom advanced, RWTÜV und dem TÜV Thüringen strategisches Innovationsmanagement systematisch erlernt. Es ging um Kreativitätsmethoden, zum Beispiel für Workshops, und das Management von Innovationsprozessen, auch im Hinblick auf die Integration von KI. Die Kompetenz für die Ausbildung haben wir sogar selbst im Konzern, mit unserer österreichischen Beteiligung *isn – innovation service network*.

Thomas Biedermann, inwieweit haben diese Bemühungen und Angebote bereits Wirkung gezeigt?

Thomas Biedermann - Sehr deutlich. Wir haben in den vergangenen Jahren und über die vergangenen Wettbewerbe schon viele sehr gute Ideen erhalten; sie wurden prämiert und jede einzelne wurde verfolgt. Das liegt uns besonders am Herzen.

Diese Initiativen zeigen, dass Mitarbeitende bereit sind, über den Tellerrand zu schauen und aktiv neue Leistungsangebote zu denken. Wir erleben jetzt immer häufiger, dass Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Tochterunternehmen aufeinander zugehen und sagen: „Lasst uns gemeinsam an diesem oder jenem Thema arbeiten, denn das verspricht Mehrwert.“

Es setzt sich auch die Erkenntnis durch, wenn ich mich am Innovationswettbewerb beteilige oder einen Lehrgang besuche, dann investiere ich nicht nur in die eigene Entwicklung, den eigenen Arbeitsplatz. Ich sichere die Zukunft unseres Konzerns.

AUFSICHTSRAT UND GESCHÄFTS- FÜHRUNG DER RWTÜV GMBH 2025



Aufsichtsrat



Dr. rer. pol. Elmar Legge
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der RWTÜV GmbH, Essen



Professor Dr. rer. nat.
Karl Friedrich Jakob
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der RWTÜV GmbH, Essen



Dr. jur. Jürgen-Johann Rupp
Mitglied des Vorstandes
der RAG-Stiftung, Essen



Dipl.-Ing. Volker Höhnisch
Vorsitzender des Vorstandes,
TÜV Thüringen e.V., Erfurt



Dipl.-Ing. Hüseyin Güngör
Senior Testing Expert,
cetecom advanced GmbH, Essen



Steven Becker, M.Sc.
Supervisor SCI PM,
cetecom advanced GmbH, Saarbrücken

Geschäftsführung



Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender der Geschäftsführung
der RWTÜV GmbH



Dr. Fabian Fechner, M. Sc.
Mitglied der Geschäftsführung
der RWTÜV GmbH

Bericht des Aufsichtsrates für den Geschäftsbericht 2025

Im Geschäftsjahr 2025 fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, am 30. April 2025, 18. September und 3. Dezember, sowie zwei außerordentliche Sitzungen am 14. März und am 27. Oktober 2025. Die Sitzungen fanden als Präsenz- oder als Hybridsitzungen per Videokonferenz statt.

Fester Bestandteil der Sitzungen waren ausführliche Berichte über die wirtschaftliche Lage in den Geschäftsbereichen und in einzelnen Portfoliounternehmen. Dazu erhielt der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung detaillierte Beratungsunterlagen. Im Fokus standen Themen wie die herausfordernde Wirtschaftslage, die sich ändernden Rahmenbedingungen in einigen Geschäftsbereichen sowie erforderliche Restrukturierungen, die Veränderung des Portfolios durch Ver- und Zukäufe und die Technologieentwicklung. Darüber hinaus wurde regelmäßig das Thema ESG in der Unternehmensgruppe erörtert. Die getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen wurden durch den Aufsichtsrat vollumfänglich unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Beratung zur Strategie des Konzerns. Dabei haben wir uns auch mit den Zielen

und Prioritäten der Geschäftsfelder angesichts veränderter Rahmenbedingungen auseinandergesetzt.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, die finanzielle Lage sowie die Rentabilität des Konzerns und der Konzernunternehmen, das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem (IKS) und über das Compliance Management System (CMS). Auch alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge wie Investitionen, Desinvestitionen oder personelle und organisatorische Veränderungen wurden von der Geschäftsführung im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden des Weiteren im Aufsichtsrat beraten und mit der Geschäftsführung besprochen. Zu den Berichten und Beschlussempfehlungen der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben, soweit dies nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen, dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung erforderlich war.

Der Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH hat im Geschäftsjahr 2025 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Konzerngesellschaften, deren Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat für das Geschäftsjahr 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 den Jahresabschluss der RWTÜV GmbH, den Konzernabschluss der RWTÜV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften und den Lagebericht der RWTÜV GmbH und den Konzernlagebericht, die nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst wurden, geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses der RWTÜV GmbH und des zusammengefassten Lageberichts gem. § 317 ff. HGB hat zu keinen Einwendungen gegen dessen Ordnungsgemäßheit geführt. BDO hat dem Jahresabschluss der RWTÜV GmbH und dem zusammengefassten Lagebericht am 27. März 2026 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung des Konzernabschlusses der RWTÜV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer, die nach IFRS erfolgte, wie sie in der EU und nach deutschen gesetzlichen Vorschriften (§ 315e Abs. 1 HGB) anzuwenden sind, hat mit einer Einschränkung des Prüfungsurteils zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsgemäßheit geführt. Diese Einschränkung bestand darin, dass die Vergütung der Geschäftsführung aus Individualschutzgründen nicht im Konzernabschluss angegeben wurde. Infolgedessen erteilte der Abschlussprüfer am 27. März 2026 für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht der RWTÜV GmbH und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 30. April 2026 umfassend beraten. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über das Prüfungsvorgehen, die Prüfungsschwerpunkte, die Prüfungsergebnisse, das interne Kontrollsystem (IKS) und die wesentlichen Aspekte der Unternehmensentwicklung. Einwendungen hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seiner eigenen Prüfungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss nicht erhoben und dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung der RWTÜV GmbH empfohlen, für das Geschäftsjahr

„Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Geschäftsführern der Konzernbeteiligungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihr Engagement und die Zusammenarbeit im vergangenen anspruchsvollen Geschäftsjahr.“

2025 den Jahresabschluss der RWTÜV GmbH festzustellen, dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung zuzustimmen, den Geschäftsführern die Entlastung zu erteilen und den Konzernabschluss zu billigen.

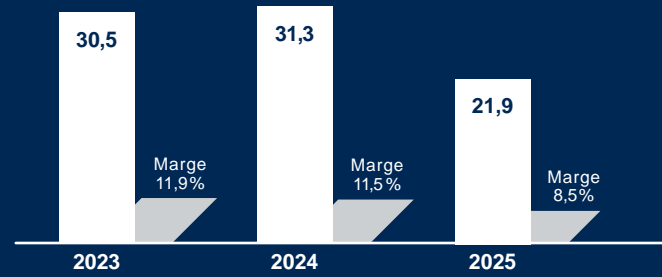
Der RWTÜV Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 ein positives Ergebnis erzielt und seinen Kurs trotz wirtschaftlicher Herausforderungen damit erfolgreich fortgesetzt. Der Konzern ist weiterhin solide und gut aufgestellt, um seine Ziele zu erreichen.



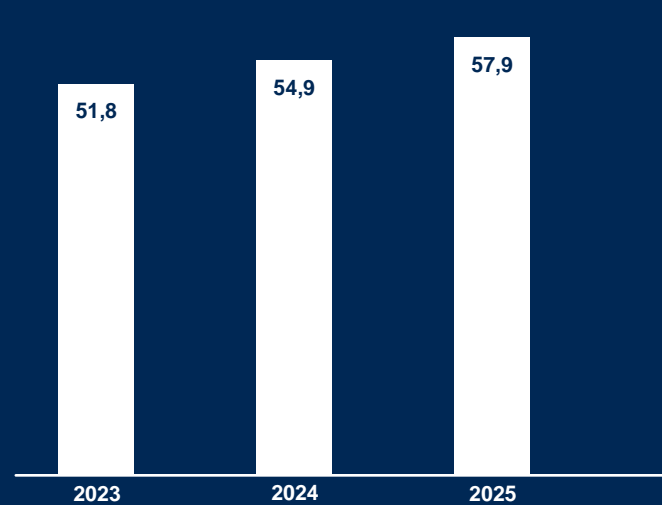

Dr. Elmar Legge
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Essen, im April 2026
Für den Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH

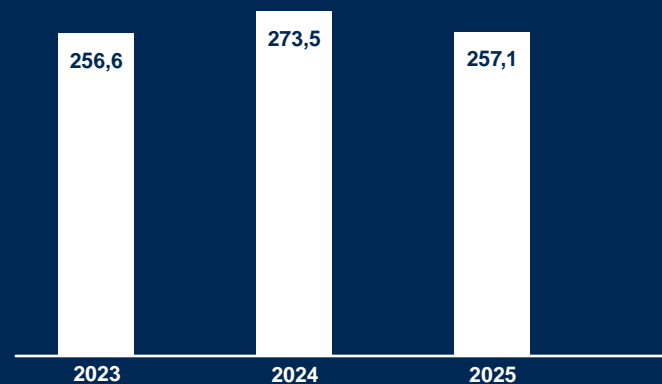
Kennzahlen RWTÜV GmbH Konzern



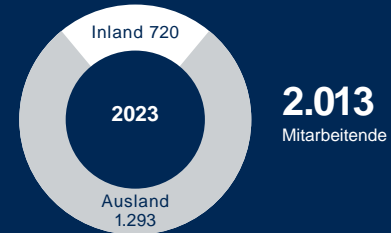
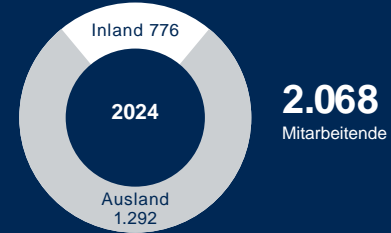
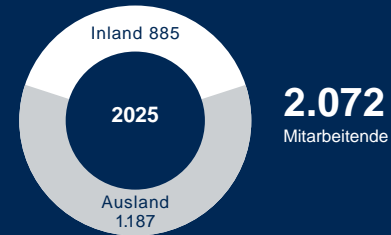
EBT in Mio. Euro



EK-Quote in Prozent



Umsatz in Mio. Euro



Mitarbeitende Inland / Ausland*

*entsprechend Pflichtangabe nach HGB im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführungen, Auszubildende und Mitarbeitende in Elternzeit)

Konzerngewinn- und Verlustrechnung RWTÜV GmbH, Essen

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	2025	2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	257.124	273.477
Andere aktivierte Eigenleistungen	118	215
Sonstige Erträge	9.657	10.902
Materialaufwand	-11.821	-11.817
Personalaufwand		
a · Löhne und Gehälter	-131.771	-135.921
b · Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-31.485	-30.548
Abschreibungen	-22.561	-20.259
Sonstige Aufwendungen	-64.648	-67.825
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	18.157	14.518
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-539	-735
Zinsergebnis	-298	-678
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.933	31.329
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a · Laufender Steueraufwand	-5.950	-5.902
b · Latente Steuern	1.665	-691
Konzernjahresüberschuss	17.648	24.736
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:		
Gesellschafter der RWTÜV GmbH	16.598	20.082
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1.050	4.654

Konzernbilanz RWTÜV GmbH, Essen

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A · LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
Immaterielle Vermögenswerte	78.787	82.803
Sachanlagen	44.576	47.863
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	7.943	8.282
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	140.203	122.440
Übrige Finanzanlagen	9.557	8.660
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35	140
Latente Steueransprüche	9.130	8.776
	290.231	278.964
B · KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
Vorräte	133	121
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	134.451	141.698
Ertragsteuerforderungen	1.587	2.089
Liquide Mittel	89.144	80.474
	225.315	224.382
C · ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE	0	15.362
	515.546	518.708

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A · EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Kapitalrücklage	24.225	24.225
Gewinnrücklagen	350.515	334.015
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-91.072	-88.038
Eigenkapital des Gesellschafters der RWTÜV GmbH	293.668	280.202
Nicht beherrschende Anteile	4.607	4.637
Eigenkapital	298.275	284.839
B · LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Langfristige Verbindlichkeiten	22.312	23.149
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.848	9.500
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.090	3.702
Latente Steuerschulden	3.997	5.227
	38.247	41.578
C · KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	155.425	162.760
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.663	3.846
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.936	18.643
	179.024	185.249
D · VERBINDLICHKEITEN IN VERBINDUNG MIT ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENEN VERMÖGENSWERTEN	0	7.042
	515.546	518.708

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Die RWTÜV Unternehmensgruppe ist ein Konzernverbund von markenstarken Technologiedienstleistungsunternehmen. Die Unternehmensgruppe ist mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in 32 Ländern in Europa, Asien, Afrika und Australien präsent.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der RWTÜV e. V. bewahrt als Hauptanteilseigner seit der Gründung im Jahr 1872 die Werte Unabhängigkeit, Sicherheit, Kompetenz und Nachhaltigkeit. Die RWTÜV-Stiftung wurde 2007 vom RWTÜV e. V. gegründet. Ihr Stiftungszweck „Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten Technik, Sicherheit und Umwelt“ ist komplementär zum Vereinszweck ihres Stifters. Der Minderheitsgesellschafter TÜV Thüringen steht seit mehr als drei Jahrzehnten für Qualität und Sicherheit. Von den Wurzeln als technischer Überwachungsverein erfolgte die Entwicklung zu einem modernen und international agierenden Dienstleistungskonzern mit der Aufgabe, Menschen, Sachgüter und unsere Umwelt bestmöglich vor Gefahren zu schützen, die von Technik ausgehen können.

Die RWTÜV Holding GmbH (vormals: „Aktaios“ Verwaltungs-GmbH) ist als Konzernobergesellschaft vermögensverwaltend tätig. Die RWTÜV GmbH fungiert als

strategische Management- und Finanzholding. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Konzernaktivitäten und den weiteren Ausbau der Unternehmensgruppe. Der Konzern umfasst zum Stichtag 31. Dezember 2025 insgesamt 98 (2024: 98) vollkonsolidierte Gesellschaften, darunter 23 (2024: 24) im Inland und 75 (2024: 74) im Ausland. Darüber hinaus hält die RWTÜV GmbH einen Anteil von 36,1 % an der TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover, einem Konzern mit über 500 Standorten und 15.000 Mitarbeitenden für Dienstleistungen rund um Testing, Inspection, Certification, Engineering und Training.

Obwohl sich die deutsche Volkswirtschaft, nach Rezessionen in den Jahren 2023 und 2024, im Jahr 2025 in einer Stagnation befand, konnte der RWTÜV Konzern wiederum ein positives Jahresergebnis erreichen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Umsatz von 257,1 Mio. € (2024: 273,5 Mio. €) und ein Ergebnis vor Steuern von 21,9 Mio. € (2024: 31,3 Mio. €) erzielt.

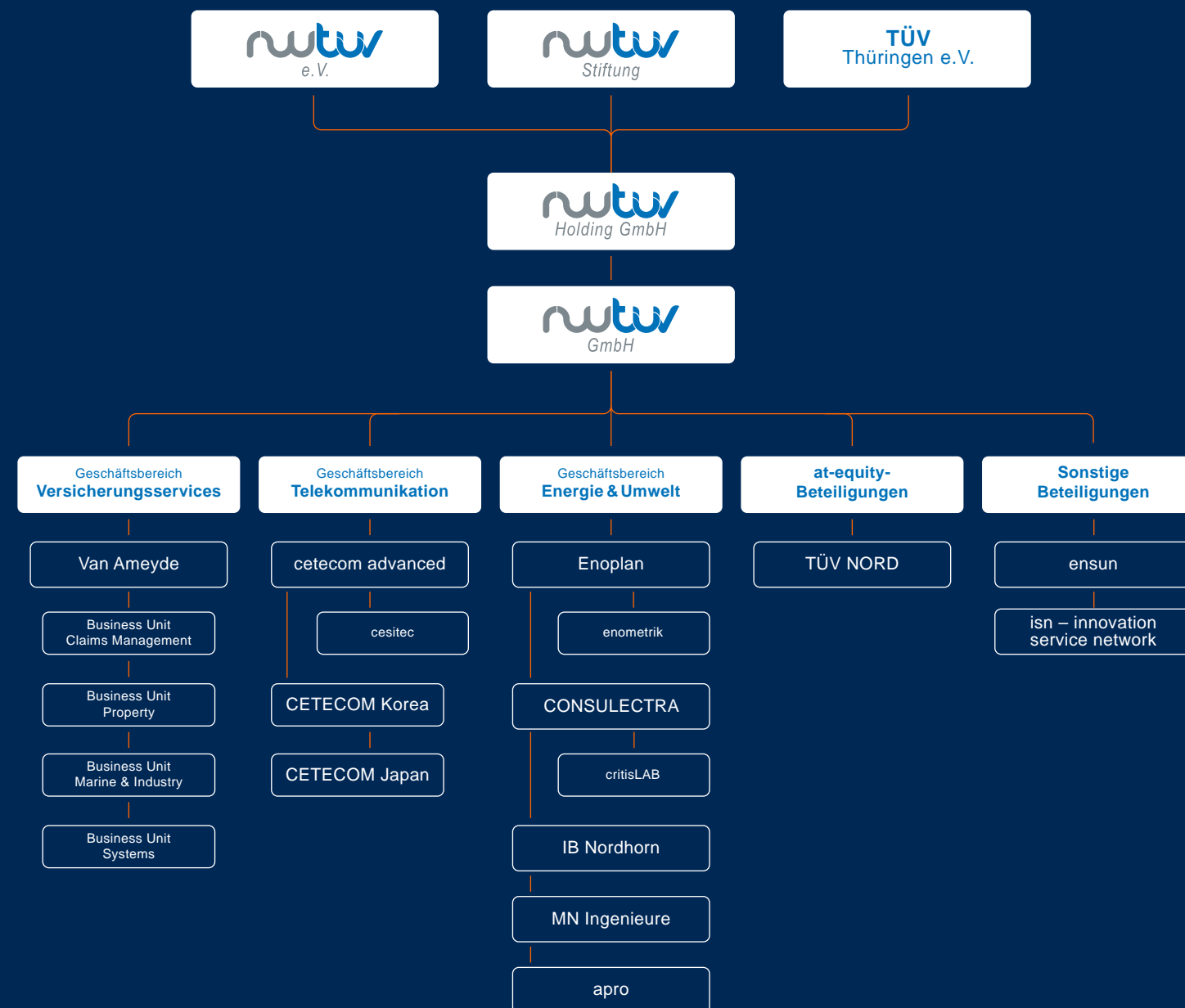
Der diversifizierte Dienstleistungskonzern RWTÜV ist in die drei Geschäftsbereiche „Versicherungsservices“, „Telekommunikation“ sowie „Energie & Umwelt“ gegliedert. Dabei nehmen die Gesellschaften stabile Marktpositionen in ihren Teilmärkten ein. Die Beteiligung an der TÜV NORD AG wird in den Konzernabschluss als at-equity-Beteiligung einbezogen.

„Teile der Versicherungsservices der Van Ameyde sowie der Leistungen der CONSULECTRA und der Enoplan haben 2025 überplanmäßig abgeschlossen. Das diverse Portfolio hat dazu beigetragen, dass wir trotz Krisenzeiten die Ergebnisziele für 2025 übertreffen konnten.“

Dr. Fabian Fechner erläutert die Werte der RWTÜV Gruppe im Workshop mit Nachwuchsführungskräften



Die Struktur der RWTÜV Gruppe



Der Geschäftsbereich **Versicherungsservices** besteht aus der **Van Ameyde Gruppe** und setzt sich aus 89 Unternehmen (einschließlich sonstige Beteiligungen) in insgesamt 30 verschiedenen europäischen Ländern sowie Asien, Afrika und Australien zusammen. Die Van Ameyde Gruppe bietet ihren Kunden, die sich überwiegend aus Versicherungsgesellschaften, Versicherungsmaklern, Leasinggesellschaften, Logistikern, Industrieunternehmen und Immobilieneigentümern zusammensetzen, umfassende Lösungen für die Regulierung von Schadensfällen weltweit an. Ergänzt wird dieses Angebot durch Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette: vollständige Übernahme der Schadensabwicklung, Entsendung von mehrsprachigen Interims-Fachleuten wie Schadensregulierer und Gutachter sowie Ermittlung und Beurteilung von Risiken mit dem Ziel, Schäden zu bewerten, aber auch die Entscheidung über einzuleitende Präventivmaßnahmen zu unterstützen und den Umfang der Schadensbelastung bestmöglich zu steuern. Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung unterstützt Van Ameyde den gesamten Prozess mit einer eigenen Softwarelösung, die auch von Versicherungen für das Schadensmanagement eingesetzt wird.

Der Geschäftsbereich **Telekommunikation** besteht aus der **cetecom advanced** mit Standorten in Saarbrücken, Essen, Korea und Japan. Im Jahre 2025 erfolgte eine Portfoliobereinigung durch die Veräußerung des Standortes in den USA. Das Dienstleistungsangebot umfasst Training, Entwicklung, Engineering, Validierung, Zertifizierung und Zulassungsmanagement. Ein wesentlicher Teil der Kunden stammt aus dem Automotive-, Maschinen- und Anlagenbau sowie aus der Funk- und Informationsindustrie. Des Weiteren zählen Zahlungsmittelanbieter, Batterie- und Medizingerätehersteller sowie ähnliche Telekommunikationsausrüsterbereiche dazu. Den Marktentwicklungen folgend wurde das Dienstleistungsangebot um die Bereiche „Military“ und „Cybersecurity“ ergänzt. Der weltweite Trend, Produkte und Maschinen digital zu vernetzen und dabei vermehrt von leitungsgebundener Kommunikation auf Funktechnologien zu wechseln, führt zu einer ständig wachsenden Nachfrage nach Test- und Zertifizierungsdienstleistungen im globalen Kontext. Die Beobachtungen des Marktes lassen auf ein exponentielles Wachstum von Funkintegrationen schließen. Dies ergibt sich zum einen aus immer weiter steigenden Erwartungen hinsichtlich der Flexibilität von Produktionsprozessen. Zum anderen steigen die Anforderungen an einzelne Geräte, Verbindungen mit vielen möglichen Endstellen verschiedener Technologien und unterschiedlicher Bandbreiten eingehen zu können.

cesitec, Tochter der cetecom advanced, ist überregional tätiger Dienstleister im Maschinen- und Anlagenbau für den Bereich Maschinensicherheit und Arbeitsschutz. Das Unternehmen unterstützt die Industrie mit qualifizierten Engineering-Leistungen sowie bei der Optimierung von CE-Zulassungsprozessen. Über cesitec kann cetecom advanced den steigenden Bedarf an Funktechnologie-Know-how im Zusammenhang mit vernetzten Maschinen decken und umfassende Dienstleistungspakete anbieten.

Das Leistungsspektrum des Geschäftsbereiches **Energie & Umwelt** umfasst Beratungs- und Planungsdienstleistungen für die Energieerzeugung und -verteilung, für die Optimierung der Energienutzung sowie IT-Sicherheitsdienstleistungen für diesen Sektor und weitere Branchen. Zum Angebotsspektrum gehört außerdem die Planung technischer Gebäudeausrüstung.

CONSULECTRA, mit den beiden Standorten in Hamburg und Düsseldorf, berät Energieerzeuger der Energiewirtschaft in technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen sowie in der IT-Sicherheit. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf der Netzplanung sowie Dienstleistungen zum Netzbetrieb im In- und Ausland.

Die Tätigkeitsfelder der **apro.gmbh**, Erfurt, sind IT-Sicherheit, Informationssicherheit, Notfallmanagement, Projektmanagement und Geheimschutz. Kunden sind öffentliche Verwaltungen und Unternehmen, die bei der Berücksichtigung und Umsetzung von Gesetzen, Normen und Standards wie dem BSI, BDSG, dem BSI-Standard 200-x oder der ISO 27001 beraten und unterstützt werden.

Enoplan berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Energiekosten. Zu den Dienstleistungsbausteinen gehören die Energievertragsvermittlung, die Rechnungskontrolle, die energiewirtschaftliche Vorbereitung der gesetzlichen Rückerstattungen und die fristgerechte Sicherstellung aller Meldungen für Großunternehmen und deren Eigenerzeugungsanlagen. Zusätzlich betreut Enoplan Energieeffizienzprojekte, die aus gesetzlichen Anforderungen resultieren. Neue Dienstleistungen sind u. a. die Ermittlung von CO₂-Bilanzen und die Beratung bezüglich E-Mobilität. Ein weiterer Geschäftszweig ist das Gewerbekundensegment (kleiner 500.000 kWh p. a.) für die Energiemedien Strom und Erdgas, die Betreuung von Hotels und Gaststätten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes in und um München sowie die Analyse von Schwachpunkten in der Strom-, Wärme-, Kälte- und Wasserversorgung mit dem Ziel der Energieverbrauchs- sowie Energiekostenoptimierung.

Darüber hinaus bietet die Enoplan Tochtergesellschaft **enometrik** in Kaiserslautern Mess- und Servicedienstleistungen zur Energieoptimierung mit inzwischen mehr als 10.000 Smart Metern in Deutschland an.

Das **Ingenieurbüro Nordhorn** bietet Bauplanung und -überwachung in enger Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und Bauunternehmen für die technische Gebäudeausrüstung an und unterhält neben dem Hauptsitz in Münster Niederlassungen in Hamburg und Berlin. Schwerpunkt sind technisch anspruchsvolle Lösungen für komplexe Industrie- und Wirtschaftsbauten sowie für den öffentlichen Sektor. In diesem Segment ist außerdem die **MN Mörbitz Nordhorn Ingenieure GmbH**, Leipzig, zur erweiterten Marktabdeckung tätig.

MARKTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die nachfolgenden Kommentierungen beinhalten, dass „leichte oder geringfügige“ Veränderungen unter 10% und „deutliche, starke und spürbare“ Veränderungen über 10% bedeuten.

Laut des Jahresgutachtens 2025/26 des Sachverständigenrates für Wirtschaft wird die Weltkonjunktur derzeit stark von der protektionistischen und sprunghaften Handelspolitik der USA beeinflusst. Im 1. Quartal 2025 führte dies zu spürbaren Vorzieheffekten im internationalen Warenhandel, auf die im 2. Quartal deutliche Gegeneffekte folgten. Die Wettbewerbsbedingungen der deutschen Unternehmen auf den internationalen Absatzmärkten haben sich verschlechtert. China tritt zunehmend als Konkurrent für deutsche Industrieprodukte auf und profitiert von gesunkenen Exportpreisen, die niedriger lagen als im Jahr 2022. Im selben Zeitraum sind die Exportpreise im Euroraum gestiegen. Der Sachverständigenrat erwartet, dass das deutsche BIP im Jahr 2025 lediglich um 0,2% ansteigt, da der Mix aus hohen Energiekosten, Strukturproblemen, demografischem Wandel, Verlust der Wettbewerbsfähigkeit, unsicherer Zollpolitik der USA, geopolitischen Spannungen und überbordender Bürokratie die deutschen Unternehmen bremst und diese nur sehr

verhalten investieren. Die private Konsumlaune ist gedämpft, da Verbraucher aufgrund von Unsicherheit und Arbeitsplatzängsten zurückhaltend sind. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich somit in einer Stagnation, nachdem sie in den Jahren 2023 und 2024 eine Rezession durchlief. 2025 ist daher ein Jahr für die deutsche Wirtschaft, in dem sich die Konjunktur nach einer schwierigen Phase zwar stabilisiert, aber noch keine Erholung einsetzt. Eine langfristige Belebung hängt von der Überwindung der bremsenden Faktoren und der Stabilisierung des internationalen Handels ab.

Für einen international tätigen Dienstleistungskonzern sind die politischen, regulatorischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen bedeutsam für eine positive Entwicklung. Der Geschäftsbereich Versicherungsservices ist überwiegend im Euroraum und in Großbritannien tätig, während sich der Geschäftsbereich Telekommunikation am Teilmarkt funkbasierter Technologien weltweit orientiert. Der Geschäftsbereich Energie & Umwelt wird hingegen überwiegend von nationalen Entwicklungen insbesondere des Energie- und Bausektors beeinflusst. Letzterer wiederum entwickelt sich in Abhängigkeit von Zinsen, Genehmigungsverfahren, Vorschriften und Förderungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Für den RWTÜV Konzern mit seinem diversifizierten Portfolio in Bezug auf Inhalte und globale Aufstellung wirkten sich die oben beschriebenen Einflüsse in unterschiedlicher Gewichtung aus.

Der RWTÜV Konzern kann trotz der gesamtwirtschaftlich stockenden Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 erneut auf positive Ergebnisse zurückblicken. Die im Lagebericht des Vorjahres getroffene Prognose für 2025 hinsichtlich leicht reduzierter Umsatz- und deutlich gesunkener Ergebnisentwicklung ist eingetreten. Die Prognose hinsichtlich einer leichten Erhöhung der Eigenkapitalquote wurde ebenfalls erreicht.

Das Inlandsgeschäft schloss das Geschäftsjahr 2025 mit Umsatzerlösen in Höhe von 98,4 Mio. € (2024: 97,0 Mio. €, +1,4%) ab. Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernumsatz betrug 158,7 Mio. € (2024: 176,5 Mio. €, -10,0% aufgrund der Desinvestitionen). Im Geschäftsjahr 2025 wurden 61,7% der Umsätze im Ausland erwirtschaftet.

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:



VERSICHERUNGSSERVICES

Im größten Geschäftsbereich Versicherungsservices verzeichnet der RWTÜV Konzern gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Verkaufs von fünf Gesellschaften des Flottenmanagements eine leichte Umsatzreduzierung von 185,8 Mio. € auf 172,8 Mio. €. Die veräußerte Dragintra Gruppe gehörte nicht zum Kerngeschäft des Schadensmanagements der Van Ameyde Gruppe. Im Zuge aktiven Portfoliomanagements wurde deshalb desinvestiert: Die Tätigkeiten im Flottenmanagement und eines weiteren nicht bedeutenden Geschäftsbereiches wurden been-

det, um zukünftig das organische wie auch anorganische Wachstum der Bereiche Claims, Marine & Industry sowie Property zu fokussieren. Bereinigt um die Umsätze aus den Bereichen Recoveries und Flottenmanagement stieg der Umsatz im Jahr 2025 gegenüber 2024 um 3,9 Mio. €.

Die Bemühungen um höhere Gebühren und Kostenkontrolle im Claims Management haben es der Gruppe ermöglicht, trotz Herausforderungen im skandinavischen Markt weiterhin mit einer zufriedenstellenden Gewinnspan-

ne zu wirtschaften. Im Jahr 2025 wurden einige positive Einmaleffekte verbucht, darunter eine gerichtliche Entschädigung und weitere positive, nicht budgetierte Erträge in Großbritannien. Der Bereich Property war im Jahr 2025 von einer schwierigen Marktsituation betroffen. Daraus resultierte eine unzureichende Leistung in Großbritannien, was Reorganisationskosten mit Ergebnisbelastungen zur Folge hatte. Der Bereich Marine & Industry hatte ebenfalls eine schwierige Marktsituation, u. a. aufgrund der anhaltenden Sicherheitslage im Roten Meer und Angriffen der

Huthi-Miliz, wodurch der Suezkanal kein Hauptweg für den Welthandel war. Dies hatte auch Auswirkungen auf das Geschäft im östlichen Mittelmeer. Für den Geschäftsbereich wurde für das Geschäftsjahr 2025 somit ein Umsatzniveau unter dem Vorjahresniveau realisiert. Aufgrund des Veräußerungsgewinns im Jahr 2024 wurde im Jahr 2025 folgerichtig ein spürbar reduziertes Ergebnis vor Steuern gegenüber 2024 verzeichnet. Die Vorjahresprognose wurde somit bestätigt.





TELEKOMMUNIKATION

Der Geschäftsbereich Telekommunikation mit der cetecom advanced GmbH in Saarbrücken und einer Niederlassung in Essen sowie den Tochtergesellschaften in Südkorea und Japan durchlief ein sehr schwieriges Geschäftsjahr 2025, da wichtige Kundensegmente wie Automobilindustrie und Maschinenbau rezessive Tendenzen zu verzeichnen hatten. Der konsolidierte Umsatz liegt aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen mit 41,0 Mio. € um 9,3% unter dem Vorjahresniveau. Die im Lagebericht des Vorjahres getroffene Prognose für den Geschäftsbereich, mit einem leicht gestiegenen Umsatzniveau und aufgrund des Restrukturierungsprogrammes einem deutlich

verbesserten Ergebnis vor Steuern, wurde somit operativ nicht erreicht, da auch weitere Kostenanpassungen vorgenommen werden mussten.

Der Umsatz der cetecom advanced GmbH liegt mit 27,7 Mio. € um 10,4% unter dem Vorjahresniveau. Ursachen für die rückläufige Entwicklung liegen sowohl in dem sich sehr langsam vollziehenden Strukturwandel der deutschen Wirtschaft, hohen Energiepreisen und Zöllen als auch in bürokratischen Hürden, was bei der Automobilindustrie und deren Lieferanten zu Zurückhaltung geführt hat. Neben den US-Zöllen macht die zunehmende Konkurrenz durch neue

chinesische Wettbewerber den deutschen Exporteuren zu schaffen, insbesondere in den für cetecom advanced relevanten Bereichen Automobil und Maschinenbau. Aus diesen Gründen wurden ein Interessenausgleich mit Sozialplan am Standort Essen ausgehandelt und standortübergreifend weitere betrieblich bedingte Kündigungen ausgesprochen, die ebenfalls eine Anpassung der Personalressourcen an die geforderten Kapazitäten zum Ziel hatten.

Zur Angleichung des Dienstleistungsportfolios an die Entwicklung der Märkte wurde die Tochtergesellschaft in den USA im Jahr 2025 veräußert, woraus sich ein hoher außerordentlicher Ertrag ergab.

In Korea hingegen stieg der Umsatz um 10,0% deutlich gegenüber dem Vorjahr. Es konnte ein wiederum positives Ergebnis vor Steuern realisiert werden. Die Tochtergesellschaft in Japan hat sich weiterhin positiv entwickelt, da auch die japanische Wirtschaft ein zwar verhaltenes, aber kontinuierliches Wachstum verzeichnete. Das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr betrug 26,2% und resultierte in einem guten Ergebnis vor Steuern. Hierzu trug die Geschäftsausweitung um die Dienstleistung Smart Cards wirkungsvoll bei.

ENERGIE & UMWELT

Der Geschäftsbereich Energie & Umwelt hat 2025 einen konsolidierten Umsatz von 41,4 Mio. € erzielt und liegt damit um 1,8% über dem Niveau des Vorjahres. Die Gesellschaften des Geschäftsbereiches behaupteten sich im abgelaufenen Jahr gut, mit Ausnahme des Ingenieurbüros Nordhorn, das unter dem explizit schwierigen Umfeld im Bausektor litt. Insgesamt wurde in der Vorjahresprognose für den Geschäftsbereich Energie & Umwelt für das Jahr 2025 mit einem leicht ansteigenden Umsatz-, aber kostenbedingt leicht reduzierten Ergebnissniveau gerechnet. Wäh-

rend ein leicht ansteigender Umsatz erreicht wurde, wurde das Ziel eines leicht reduzierten Ergebnisses aufgrund der Krise im Bausektor mit erheblichen Auswirkungen auf das Ingenieurbüro Nordhorn im Jahr 2025 deutlich verfehlt. Durch die Verzögerung der nationalen Umsetzung der NIS-2-Richtlinie hat die apro.gmbh zu dieser Zielverfehlung ebenfalls beigetragen.

Das politische Umfeld für das Leistungsportfolio der CONSULECTRA war zu Beginn des Geschäftsjahres

2025 stark von der Bundestagswahl im Frühjahr 2025 geprägt. Nach dem Ende der Ampelregierung forderte die Energiewirtschaft von der neuen Bundesregierung eine Neuausrichtung der energiewirtschaftlichen Ziele mit realistischen Rahmenbedingungen für den Transformationsprozess der Energiewende. Die Grundgesetzänderung zur Errichtung eines „Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität“ wurde mit Übernahme der Geschäfte durch die neue Bundesregierung als politischer Impuls für die sich anbahnenden Veränderungen gewertet. Stabili-

siert wurde dieses Vorhaben mit dem im September 2025 abgeschlossenen „Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIKG)“. Die Projektverzögerungen des Vorjahres wurden somit sukzessive aufgelöst und verursachten einen deutlichen Umsatzanstieg bei CONSULECTRA auf 10,4 Mio. € gegenüber 7,7 Mio. € im Vorjahr (+35,1%), bei einem deutlich positiven Ergebnis vor Steuern im Jahr 2025.



Im Geschäftsjahr 2025 hat die Enoplan GmbH ihre Position als einer der führenden Komplettanbieter im Energiesektor weiter gefestigt. Die im Jahr 2024 abgeschlossenen Verschmelzungen der Tochtergesellschaften Optismall GmbH, Enersave GmbH und EnIA GmbH auf die Enoplan führte zu deutlichen Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten in der Kundenbetreuung sowie in den Organisations- und Verwaltungsstrukturen. Das Produktportfolio wurde konsequent entlang gesetzlicher Anforderungen und Kundenbedürfnisse weiterentwickelt. Neben der klassischen Energievertragsvermittlung, Netzentgeltoptimierung, den energiewirtschaftlichen Vorbereitungen bei Meldungen und Erstattungen bei Steuern und Abgaben wurden neue Dienstleistungen wie die Erstellung von CO₂-Bilanzen und Nachhaltigkeits- bzw. Versorgungskonzepten integriert. Besonders hervorzuheben ist die Ausrichtung auf die Anforderungen von großen Unternehmen, die ab 2025 verstärkt zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sind.

Die enometrik hat sich auch im Jahr 2025 weiterhin als großer, netzunabhängiger Messstellenbetreiber in Deutschland behauptet. Mit über 10.000 betreuten Messpunkten und einer starken Präsenz im Gewerbe-, Geschäftskunden- und Kettenkundenbereich ist das Unternehmen ein etablierter Partner für professionelle Messdienstleistungen. Das Leistungsspektrum umfasst den Messstellenbetrieb für Strom, Submetering-Lösungen für Gas, Wasser und Fernwärme, Verbrauchsmonitoring sowie technische Beratung für Messwesen. Das Geschäftsjahr 2025 war trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds geprägt von Stabilität und Wachstum. Ein wesentlicher Treiber hierfür war der dynamische Zubau erneuerbarer Energien, insbesondere von Photovoltaik- und BHKW-Anlagen.

Der kumulierte Umsatz der Enoplan einschließlich ihrer direkten Tochtergesellschaft betrug insgesamt 17,5 Mio. € und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Steuern für die Enoplan Gruppe ist weiterhin stark positiv.

Die Baubranche durchlief 2025 erneut ein schwieriges Jahr mit einem erwarteten realen Umsatzrückgang. Das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz sollte die Bauwirtschaft stützen. Trotz des zugesagten Finanzrahmens blieb die Wirkung 2025 ambivalent: Während der Bund Mittel für Bauprojekte bereitstellt, beklagt die

Branche dennoch Auftragsmangel, hohe Materialkosten und Insolvenzen. Trotz leichter Stabilisierung der Nachfrage und wachsender Aufträge im Infrastrukturbereich belasten hohe Zinsen, Fachkräftemangel und stagnierender Wohnungsbau die Branche.

Das Geschäft des Ingenieurbüros Nordhorn war im Jahr 2025 von diesen Effekten belastet. Dies führte zu Auftragsrückgang, schwierigerer Projektabwicklung und zu Zahlungsverzügen vonseiten der Kunden. Der Umsatz betrug 8,0 Mio. € und bewegt sich mit 26,5 % erheblich unter dem Niveau des Vorjahres. Die Niederlassung in München wurde als Folge dieser Entwicklung 2025 geschlossen. Das Ergebnis vor Steuern ist spürbar negativ und belastet den Geschäftsbereich stark. Die Finanzierung wird durch Gesellschafterdarlehen sichergestellt.

Die Gesellschaft MN Mörbitz Nordhorn Ingenieure in Leipzig, ebenfalls Anbieter aller Leistungsphasen der HOAI, insbesondere im Bereich der Haus- und Gebäudetechnik sowie der technischen Gebäudeausrüstung, konnte einen Umsatz von 3,5 Mio. € generieren. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Jahr 2024 von rund 10,9 %. Eine anspruchsvolle Kundschaft aus dem industriellen Bereich und ein qualifiziertes Dienstleistungsportfolio halfen der Gesellschaft, sich trotz allgemein schlechter Marktentwicklung zu behaupten. Das Ergebnis vor Steuern ist positiv.

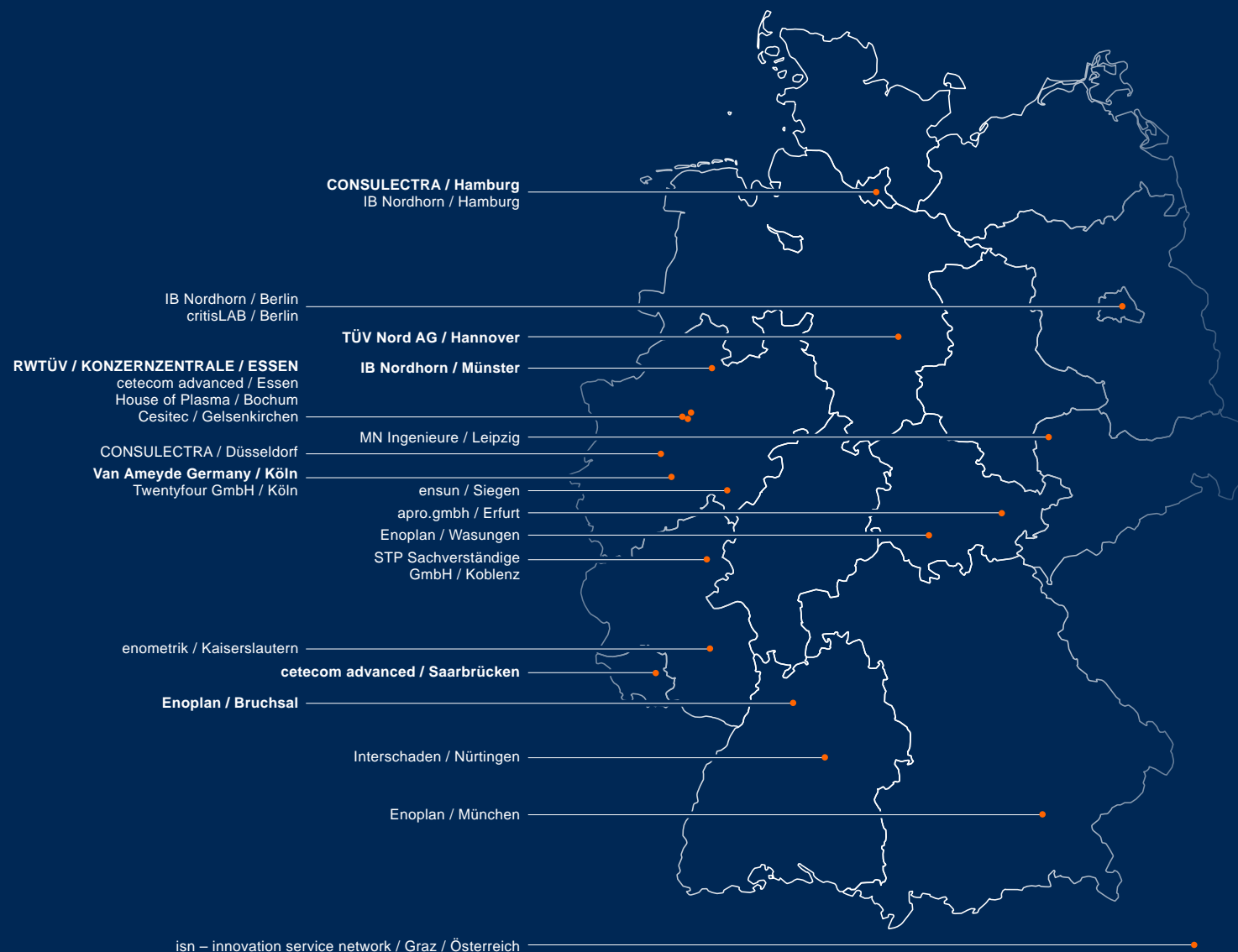
Die Gesellschaft G + N Consult Baumanagement GmbH, Düsseldorf, wurde im Jahr 2025 veräußert, da die Geschäftstätigkeit an der Schnittstelle zwischen Projektentwicklung und Umsetzungsbeginn von Bauvorhaben von erheblicher marktseitiger Zurückhaltung betroffen war und somit nur unzureichenden Auftragseingang hatte.

Die Umsatzentwicklung der apro.gmbh war mit 2,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Dies führte aufgrund von Kostensteigerungen, auch bedingt durch Restrukturierungen, zu einem deutlich negativen Ergebnis vor Steuern. Gesellschafterdarlehen stellen die Finanzierung sicher.

„Eine konservative Finanzpolitik ist fester Bestandteil der Philosophie der RWTÜV Gruppe. Wichtigste Ziele sind eine angemessene Liquidität und eine bedarfsgerechte Finanzierung der Tochtergesellschaften.“



RWTÜV — Standorte in Deutschland



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Mit einem Außenumsatz in Höhe von 257,1 Mio. € (2024: 273,5 Mio. €) erwirtschaftete der RWTÜV Konzern ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 21,9 Mio. € (2024: 31,3 Mio. €) und einen Jahresüberschuss von 17,6 Mio. € (2024: 24,7 Mio. €). Zur Entwicklung und Analyse der Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsbereiche wird auf die entsprechenden Ausführungen verwiesen.

Die sonstigen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr von 10,9 Mio. € auf 9,7 Mio. € vermindert, da im Vorjahr deutlich höhere Erträge aus Verkäufen enthalten waren. Die Abschreibungen liegen mit 22,6 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau

von 20,3 Mio. €, da 3,7 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorgenommen wurden. Die sonstigen Aufwendungen betragen 64,6 Mio. € und sind, aufgrund der Desinvestitionen, leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Personalaufwand ist, bedingt durch dieselben Effekte, ebenfalls leicht gesunken.

Das Ergebnis aus der at-equity-bewerteten Beteiligung TÜV NORD AG ist von 14,5 Mio. € auf 18,2 Mio. € deutlich gestiegen. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen sind in der Erläuterung zur Vermögenslage enthalten. Die Geschäftsführung beurteilt in Anbetracht der wirtschaftlichen Konjunktur die Ertragslage des Konzerns als zufriedenstellend.

FINANZLAGE

Die konservative Finanzpolitik des RWTÜV Konzerns ist traditionell fester Bestandteil der Konzernphilosophie. Die wichtigsten Ziele, die Sicherstellung einer angemessenen Liquidität und die bedarfsgerechte Konzernfinanzierung der Tochtergesellschaften, wurden wiederum erfüllt. Es standen ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zur Verfügung. Eine Finanzplanung sowie eine rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden dafür die Basis. Eine zur Verfügung stehende Kreditlinie der RWTÜV GmbH von 11,2 Mio. € musste bislang weiterhin nicht in Anspruch genommen werden.

Wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Liquiditätssituation des Konzerns war trotz der wirtschaftlichen Lage jederzeit stabil.

Der Cashflow des RWTÜV Konzerns aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2025 15,5 Mio. € (2024: 17,9 Mio. €). Aufgrund zurückhaltender Investitionspolitik und Portfoliobereinigung betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2025 –7,4 Mio. € (2024: –12,1 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war aufgrund gestiegener Bankverbindlichkeiten bei der

Van Ameyde Gruppe mit 0,5 Mio. € (2024: –15,9 Mio. €) positiv. Insgesamt belaufen sich die liquiden Mittel damit auf 89,1 Mio. €, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mio. €. Die Finanzmittel werden überwiegend risikolos als Tagesgeld angelegt. Zu Einzelheiten wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang des Konzernabschlusses verwiesen.

Im Berichtszeitraum wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Zugänge nach IFRS 16 für Leasing) konzernweit insgesamt 13,4 Mio. € (2024: 14,0 Mio. €) investiert. Davon entfielen auf den Geschäftsbereich Telekommunikation 1,8 Mio. € (2024: 2,4 Mio. €), auf den Geschäftsbereich Versicherungsservices 10,3 Mio. € (2024: 9,4 Mio. €) und auf den Geschäftsbereich Energie & Umwelt 1,3 Mio. € (2024: 1,5 Mio. €). Damit konnte die finanzielle Ausstattung des RWTÜV Konzerns für notwendige und innovative Investitionen genutzt werden.

Im Jahr 2025 wurden im Bereich M&A 2,6 Mio. € für konsolidierte Tochterunternehmen investiert. Darüber hinaus wurden liquide Mittel in Höhe von 10,9 Mio. € durch Desinvestitionen realisiert, um die Fokussierung auf Kerngeschäfte zu erreichen. Zu Einzelheiten wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

VERMÖGENSLAGE

Auch aus den Bilanzrelationen des RWTÜV Konzerns geht hervor, dass Finanzierung und Liquidität im Geschäftsjahr 2025 erneut auf gesicherter Basis standen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beträgt das Eigenkapital 298,3 Mio. € und die Bilanzsumme beläuft sich auf 515,5 Mio. €. Die Konzern-Eigenkapitalquote beträgt damit 57,9% (2024: 54,9%).

Die Rücklagenintensität (Rücklagen / Gesamtkapital) bewegt sich zum 31. Dezember 2025 mit 72,7 % auf konstant hohem Niveau (2024: 69,1 %), was zu einem hohen Substanzschutz des RWTÜV Konzerns beiträgt. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 290,2 Mio. € (2024: 279,0 Mio. €). Der Deckungsgrad (Eigenkapital /

langfristiges Vermögen) liegt bei 102,8 % (2024: 102,1%), womit das langfristige Vermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt ist. Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit 179,0 Mio. € (2024: 192,3 Mio. €) weiterhin unter dem kurzfristigen Vermögen von 225,3 Mio. € (2024: 239,7 Mio. €), was die Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen dokumentiert. Die bilanzierten kurzfristigen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind damit ebenfalls vollständig abgedeckt.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation ist die aufgezeigte Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr positiv zu beurteilen. Die Voraussetzungen für Wachstum sind gegeben.

RWTÜV GMBH – VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die RWTÜV GmbH ist die Konzernholding des RWTÜV Konzerns. Die Steuerung der RWTÜV GmbH erfolgt durch die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH nach finanziellen Kennzahlen, im Wesentlichen durch Umsatz und Ergebnis vor Steuern sowie Eigenkapitalquoten. Die Aussagen zum Verlauf des Geschäftsjahres und der Prognose-Ist-Vergleich gelten analog zum RWTÜV Konzern, da die RWTÜV GmbH als strategische Management- und Finanzholding fungiert. Die Geschäftsführung informiert sich laufend anhand eines monatlichen Konzernberichts und stimmt sich regelmäßig mit den Vertretern der Gesellschaftsorgane sowie den Geschäftsführern der zum RWTÜV Konzern gehörenden operativen Gesellschaften ab.

Die RWTÜV GmbH stellt ihren Jahresabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf.

Zwischen der RWTÜV GmbH und der Konzerngesellschaft RWTÜV Grundstücksverwaltungs-GmbH besteht seit 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die RWTÜV GmbH hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € erzielt (2024: 3,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.357 Tsd. € (2024: 2.157 Tsd. €) beinhalten die Konzernumlagen und Dienstleistungen.

Das Anlagevermögen erreichte zum 31. Dezember 2025 102,5 Mio. € (2024: 101,6 Mio. €) und das Umlaufvermögen 35,2 Mio. € (2024: 32,5 Mio. €). Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2025 137,7 Mio. € (2024: 134,1 Mio. €).

Die Bilanz der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2025 weist ein Eigenkapital von 117,2 Mio. € (2024: 114,8 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH beläuft sich damit auf 85,1 % (2024: 85,6 %). Die liquiden Mittel betragen 32,2 Mio. € (2024: 27,2 Mio. €).

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance bezeichnet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Konzerns. Der im RWTÜV Konzern implementierte Corporate Governance Cycle ist mit allen wesentlichen Elementen in einem Regelkreis aus internem Kontrollsystem, Risiko- und Compliance-Management dargestellt und dient der Transparenz und Übersichtlichkeit sowie der langfristigen Wertschöpfung. Basis sind umfangreiche organisatorische und personelle Maßnahmen zum

Schutz des Vermögens, zur Einhaltung relevanter Gesetze und Richtlinien sowie zur Zuverlässigkeit von Daten und Informationen.

Hierzu wurden ein Richtlinien-System als organisatorischer Rahmen sowie die dazu erforderlichen Personalressourcen bereitgestellt, um das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und das Compliance-Management-System zu steuern und zu überwachen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller Kontrollen und Überwachungen hat das Ziel, die Übereinstimmung mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Im RWTÜV Konzern ist ein internes Kontrollsystem implementiert, das Regelungen zu geschäftskritischen Prozessen sowie zu deren Überwachung definiert. Als organisatorische Rahmenmaßnahme hat die RWTÜV GmbH ein umfangreiches Richtlinien-System, Geschäftsordnungen und Geschäftsverteilungspläne vorgegeben. Das auf die besonderen Geschäftsaktivitäten der einzelnen Unternehmen ausgerichtete interne Kontrollsystem soll dem Schutz des Vermögens dienen. Kontrollaktivitäten sind die Gesamtheit aller Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass den Unternehmensrisiken angemessen begegnet wird. Für die Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems sind die Unternehmensleitungen und in die Prozesse integrierte Kontrollstellen verantwortlich. Die Abwicklung und Dokumentation des Geschäftsbetriebs erfolgen dabei nach den wesentlichen betrieblichen Prozessen. Die Richtlinien und Prozessbeschreibungen lehnen sich hierbei an die jeweiligen betrieblichen Leistungserstellungsprozesse an.

gen über Funktionstests des internen Kontrollsystems und Ad-hoc-Berichterstattungen sowie die Standardisierung genehmigungspflichtiger Vorgänge. Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung stellt sicher, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den International Financial Reporting Standards erfolgt. Hierzu existiert eine Konzernbilanzierungsrichtlinie, welche einheitliche Bilanzierungsregeln definiert.

Das im RWTÜV Konzern etablierte interne Kontrollsystem stellt mithin sicher, dass Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten eingehalten werden. Die Einhaltung dieser Regelungen sowie deren Wirksamkeit werden regelmäßig überwacht.

Die Überwachung der Konzernunternehmen wird durch eine Interne Revision unterstützt und regelmäßig internen Audits unterzogen.

Sämtliche Informationen aus den Tochtergesellschaften werden in der Holding RWTÜV GmbH aufbereitet und analysiert. Hierzu gehören ein monatliches Reporting, regelmäßige Risikoberichterstattungen, Berichterstattun-

RISIKO- MANAGEMENTSYSTEM

Die folgenden Passagen stellen die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in den relevanten Handlungsfeldern Umwelt, Soziales, Governance und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar.

Das Risikomanagementsystem ist ebenfalls Bestandteil der Konzernsteuerung, um wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu vermeiden bzw. zu kontrollieren. Es umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zu einem systematischen und transparenten Umgang mit Risiken und ist mit den Controlling-Prozessen verzahnt. Das Risikomanagement ist auf allen Konzernebenen etabliert. In der aktuellen Konzernrichtlinie Risikomanagement wurden alle verbindlichen Vorgaben für den Risikomanagement-Prozess formuliert. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems ist die Aufgabe des Risikomanagements, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu identifizieren und zu bewerten, sodass geeignete Gegenmaßnahmen geplant und umgesetzt werden können.

Im RWTÜV Konzern wird vierteljährlich eine Chancen- und Risikoerfassung für alle verbundenen Unternehmen durchgeführt. Daneben haben sich die Konzernunternehmen im Bedarfsfall zur Ad-hoc-Berichterstattung verpflichtet. Hierdurch werden systematisch externe und interne Risiken erfasst und konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe bewertet. Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt die Eingruppierung in Risikostufen. Das Risikomanagementsystem gewährleistet somit einen umfassenden Überblick und ermöglicht es, wo nötig, rechtzeitig gezielte Managementmaßnahmen zu ergreifen. Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern sowie die Eigenkapitalquote sind hierbei zentrale Steuerungsgrößen, um Ziele zu setzen und den Unternehmenserfolg zu messen. Darüber hinaus werden regelmäßig Key-Performance-Indikatoren (KPIs) in Bezug auf Vertrieb, Kostenquoten, Liquidität und Auslastung analysiert.

Risiken, denen der RWTÜV Konzern derzeit ausgesetzt ist, unterliegen einer permanenten Kontrolle und Steuerung. Soweit diese Risiken Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Soweit erforderlich,



Regelmäßiger Austausch auf Augenhöhe zwischen allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung führt zu einem vertrauensvollen Umgang und reduziert Risiken

werden für die aus den verschiedenen Bereichen stammenden Risiken entsprechende Risikovorsorgen gebildet. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen außerdem adäquate Versicherungsverträge, die die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder gänzlich ausschließen. Außerdem sind die operativen Gesellschaften verpflichtet, frühzeitig Handlungsalternativen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um Risiken vorzubeugen und zu minimieren. In das Management der Risiken sind alle Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden.

Ein konsequentes Kostenmanagement und eine Qualitätssicherung auf allen Konzernebenen tragen zur Reduzierung identifizierter Risiken und zur Stärkung der Wettbewerbsposition des RWTÜV Konzerns bei. Das Risikomanagementsystem wird stets gemäß aktuellen Anforderungen weiterentwickelt, wobei seine Effizienz und Wirksamkeit regelmäßig durch die Interne Revision überwacht wird.

COMPLIANCE

Compliance gehört zu den Grundvoraussetzungen eines nachhaltigen Unternehmenserfolges und ist ein Grundelement solider Unternehmensführung. Die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Regeln ist Teil der Unternehmenskultur. Korrektes Verhalten bedeutet, ethische und professionelle Standards einzuhalten. Die Compliance-Strategie verfolgt das Ziel einer nachhaltigen und integrierten Compliance-Kultur. Das Compliance-Management-System ist eng mit dem Risikomanagement sowie dem internen Kontrollsystem verzahnt, damit Compliance ein fester Bestandteil der Geschäftsprozesse ist. Die an den Prüfungsstandard IDW 980 ausgerichtete Compliance-Richtlinie gibt Hinweise, wie die gesetzlichen Vertreter der Konzerngesellschaften ihrer Compliance-Verantwortung im operativen Geschäft gerecht werden können. Sie bietet konkrete Hilfestellung für die Integration der Compliance-Vorgaben. Die RWTÜV GmbH hat mit dem Code of Conduct eindeutige Vorgaben zur Einhaltung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen gegeben. Diese Vorgaben gelten für sämtliche Konzernunternehmen und alle Mitarbeitenden.

Compliance als Gesamtheit der konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien ist im RWTÜV Konzern eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Das Compliance-System basiert auf den drei Säulen „Vorbeugen, Erkennen, Reagieren“ und stellt die Verantwortung des Managements in den Mittelpunkt. Es umfasst Handlungsfelder wie Korruptionsbekämpfung, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Produkthaftung, die sich im Code of Conduct widerspiegeln. Es wird somit ein präventiver

Compliance-Ansatz verfolgt und eine Unternehmenskultur angestrebt, die potenzielle Regelverstöße ausschließt und eine nachhaltige Wertekultur verankert. Zur Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien gibt es ein klares Bekenntnis: Verstöße, insbesondere Kartell- oder Korruptionsverstöße, werden im Sinne von „null Toleranz“ nicht geduldet. Sämtlichen Hinweisen und Beschwerden zu tatsächlichem oder potenziellem Fehlverhalten geht der RWTÜV Konzern konsequent nach. Allen Stakeholdern steht ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, das jederzeit und ortsunabhängig genutzt werden kann. Ein externer Ombudsmann steht zusätzlich als Ansprechpartner für Hinweise auf Verstöße, auch anonym, zur Verfügung. Die webbasierte Whistleblower-Hotline zur anonymen Meldung bietet einen geschützten und verschlüsselten Kommunikationskanal. Darüber hinaus besteht eine konzernweite Verpflichtung zu Ad-hoc-Mitteilungen bei Verstößen, z. B. gegen das Kartell- oder Wettbewerbsrecht, Datenschutzvorfälle, Korruption sowie Diebstahl oder Betrug. Die regelmäßige Compliance-Berichterstattung umfasste alle Ebenen des Konzerns bis hin zum Aufsichtsrat. Im Jahr 2025 gab es keine bestätigten Korruptionsfälle, Abmahnungen oder Entlassungen sowie Vertragskündigungen mit Geschäftspartnern oder öffentlich-rechtliche Verfahren aufgrund von Korruptionsfällen.

Der RWTÜV Konzern hat somit im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses die Themen Compliance, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von verbundenen Systemen in die Führung und Kontrolle des Konzerns integriert.

„Die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, unterliegen permanenter Kontrolle. In das Management dieser Risiken sind alle Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden.“

NACHHALTIGKEIT

Die Europäische Union verfolgt das Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, und hat mit dem European Green Deal sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) Rahmenbedingungen geschaffen. Im Dezember 2025 wurde im Rahmen des sogenannten Omnibus-Pakets eine Vereinfachung beschlossen, die den Anwendungsbereich der CSRD deutlich reduziert. Nach aktueller Rechtslage fällt die RWTÜV Gruppe nicht unter die verpflichtende CSRD-Berichterstattung.

Unabhängig davon bleibt Nachhaltigkeit für den RWTÜV Konzern ein zentrales strategisches Handlungsfeld. Die Gruppe berichtet freiwillig und orientiert sich dabei an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), um Transparenz gegenüber den Stakeholdern sicherzustellen und die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft aktiv wahrzunehmen.

Nachhaltigkeit ist fest in die Konzernstrategie verankert. Eine verbindliche Konzernrichtlinie verpflichtet

alle Gesellschaften, Nachhaltigkeit weltweit umzusetzen. Die übergeordnete Verantwortung liegt bei der Konzerngeschäftsführung, auf Gesellschaftsebene bei den jeweiligen Geschäftsführungen.

In der über 150-jährigen Unternehmensgeschichte war verantwortungsvolles Handeln stets ein prägendes Element. Heute ist Nachhaltigkeit nicht nur gelebte Tradition, sondern klar definierter Bestandteil der Unternehmensziele. Der RWTÜV Konzern hat eine konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie etabliert, die den Einsatz regenerativer Ressourcen priorisiert, Energieeffizienz fördert und sicherstellt, dass Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang stehen.

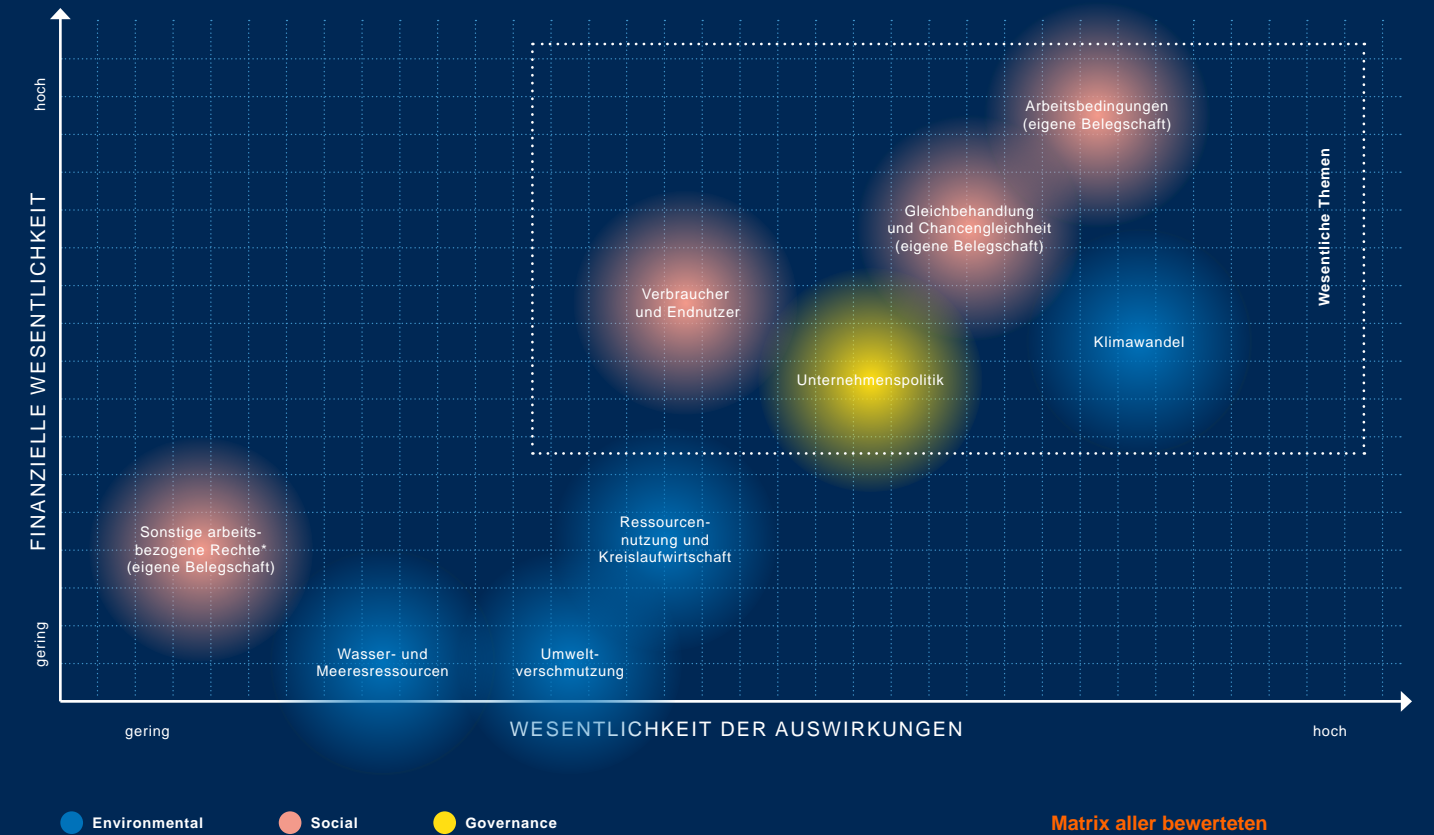
Mit einer freiwilligen Berichterstattung nach ESRS schafft der Konzern die Grundlage für vergleichbare, verlässliche Informationen und dokumentiert den Anspruch, soziale Verantwortung und unternehmerischen Erfolg miteinander zu verbinden.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Hauptaspekt der Aktivitäten bildet die Vorbereitung auf die konzernweite Umsetzung der CSRD. Diese determiniert die Berichterstattung über verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Im Jahr 2025 hat der RWTÜV Konzern eine Wesentlichkeitsanalyse im Sinne der „doppelten Wesentlichkeit“ durchgeführt. In diesem Rahmen wurden Workshops mit allen Konzerngesellschaften sowie eine Stakeholder- und Wertschöpfungskettenanalyse durchgeführt. Auf dieser Basis wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen (im Folgenden als IROs bezeichnet) der Unternehmensaktivitäten auf die Umwelt und den Menschen ermittelt. Ebenso analysiert wurden Nachhaltigkeitseinflüsse, die auf das Unternehmen einwirken und Unternehmenswert schaffen oder verringern können und daher finanziell wesentlich sein könnten. Zur Berücksichtigung der Stakeholder-Perspektive wurde auf der RWTÜV Homepage außerdem eine Nachhaltigkeitsumfrage implementiert und ausgewertet.

Im Rahmen der initialen Analyse erfolgte eine Differenzierung zwischen potenziell wesentlichen und offensichtlich nicht wesentlichen IROs, die zu einer Long-List von insgesamt 79 IROs und den damit verbundenen Themen führte, von denen 41 als potenziell wesentlich anzusehen sind (Short-List). Im nächsten Schritt wurden alle IROs gemäß vorgeschriebenen Kriterien bewertet.

Matrix aller bewerteten Nachhaltigkeitsthemen



Matrix aller bewerteten Nachhaltigkeitsthemen des RWTÜV Konzerns (auf Ebene der Oberthemen)

Die als wesentlich ermittelten Themen entsprechen auch den Themen, die nach aktueller Studienlage am häufigsten von anderen Unternehmen identifiziert wurden, die bereits eine CSRD-konforme Wesentlichkeitsanalyse erstellt haben.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde vom Projektteam Nachhaltigkeit in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Fachabteilungen und Konzerngesellschaften erstellt.

Anschließend wurden Grenzwerte ermittelt und auf die Short-List angewendet. Somit ergeben sich die final für den Konzern wesentlichen Themen wie folgt:

Klimawandel, eigene Belegschaft (umfasst Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie Arbeitsbedingungen), Verbraucher und Endnutzer sowie Unternehmenspolitik. Zu diesen vier wesentlichen Oberthemen gehören zehn Unterthemen, die nachfolgend mit entsprechenden Maßnahmen dargestellt sind.

Wesentliche Themen RWTÜV Konzern



SOZIALES UND GOVERNANCE

Für die Bereiche Soziales und Governance wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die Oberthemen Eigene Belegschaft (ESRS Standard S1), Verbraucher und Endnutzer (ESRS Standard S4) sowie Unternehmenspolitik (ESRS Standard G1) als wesentliche Oberthemen

identifiziert. Es ergeben sich die nachfolgenden wesentlichen Auswirkungen und Chancen für den RWTÜV Konzern mit Bezug zu sozialen Themen rund um die eigenen Mitarbeitenden sowie Themen der Unternehmenspolitik:

Standard	Thema	Unternehmen/ Geschäftsfeld	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Art	Wertschöpfungs- stufe
S1	Sichere Beschäftigung	RWTÜV Gruppe	Den Mitarbeitenden werden stabile Arbeitsverhältnisse geboten, was positiv zur Lebenssituation und -planung der Mitarbeitenden beiträgt.	Positive Auswirkung	→
			Sichere Arbeitsbedingungen fördern die Bindung und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Arbeitgeber und erhöhen dessen Attraktivität für Fachkräfte.	Chance	→
S1	Arbeitszeit	RWTÜV Gruppe	Den Mitarbeitenden werden flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten geboten, was eine Anpassung an individuelle Bedürfnisse und Lebenslagen ermöglicht.	Chance	→
			Potenzial steigender Nachfrage für die Prüfung von Produkten, die im Kontext der Reduktion von THG zum Einsatz kommen, wie Bsp. Batterien für Elektroautos	Chance	→
S1	Entlohnung	RWTÜV Gruppe	Den Mitarbeitenden wird eine angemessene, kompetitive und geschlechterunabhängige Vergütung geboten, die eine selbstbestimmte Lebensgestaltung ermöglicht.	Negative Auswirkung	→
			Kompetitive Löhne erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit auf einem Arbeitnehmermarkt, der durch akuten Fachkräftemangel und War for Talents geprägt ist.	Chance	→
S1	Sozialer Dialog	RWTÜV Gruppe	Die Förderung des sozialen Dialogs bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeiten, ihre Erwartungshaltungen mitzuteilen und die eigenen Arbeitsbedingungen mitzugestalten.	Positive Auswirkung	→
			Der soziale Dialog trägt dazu bei, eine engagierte und motivierte Belegschaft zu bilden, die sich für die Weiterentwicklung des Unternehmens proaktiv einsetzt.	Chance	→
S1	Mitbestimmung	RWTÜV Gruppe	Informations- und Mitbestimmungsrechte der Mitarbeitenden bieten Möglichkeiten, dass diese für ihre eigenen Rechte und Interessen eintreten.	Positive Auswirkung	→
			Die Förderung des Informations- und Mitbestimmungsrechts trägt dazu bei, eine engagierte und motivierte Belegschaft zu bilden, die sich für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzt.	Chance	→
S1	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	RWTÜV Gruppe	Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben trägt zu höherer Lebensqualität und Selbstbestimmtheit bei den Mitarbeitenden bei.	Positive Auswirkung	→
			Die Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zieht Fachkräfte an und bindet diese an das Unternehmen, was zu einer Reduktion von Rekrutierungs- und Fluktuationskosten führen kann.	Chance	→
S1	Gesundheitsschutz & Sicherheit	RWTÜV Gruppe	Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung, die die Gesundheit von Mitarbeitenden schützt, das Wohlbefinden fördert und das Risiko von Unfällen und arbeitsbedingten Krankheiten minimiert.	Positive Auswirkung	→
			Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind ein wichtiger, aber erwarteter Standard für Arbeitnehmende bei der Arbeitgeberwahl und vermeiden Ausfallkosten.	Chance	→
S1	Geschlechtergleichheit und gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit	RWTÜV Gruppe	Gleichstellung, auch durch geschlechterunabhängige Bezahlung verbessert das Arbeitsumfeld, fördert Chancengleichheit und stärkt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	Positive Auswirkung	→
			Gleichstellung von Geschlechtern, auch bei der Bezahlung, fördert die Zufriedenheit und Bindung bestehender Mitarbeitender und zieht potenzielle Arbeitnehmende an, was den Bewerberpool erhöht und vor Reputationsschäden schützt.	Chance	→
S1	Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	RWTÜV Gruppe	Die Fort- und Weiterbildungsangebote fördern die berufliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden, steigern ihre Karrierechancen und verbessern ihre Motivation und Zufriedenheit.	Positive Auswirkung	→
			Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden trägt zur Wettbewerbsfähigkeit bei, indem zum einen bestehende Mitarbeitende gebunden und das Human Capital gesteigert werden und zum anderen die Arbeitgeberattraktivität zur Gewinnung von neuen Mitarbeitenden steigt.	Chance	→
S1	Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	RWTÜV Gruppe	Ein inklusives und barrierefreies Arbeitsumfeld stärkt das Zugehörigkeitsgefühl, steigert die Zufriedenheit und ermöglicht allen Mitarbeitenden eine uneingeschränkte berufliche Entfaltung.	Positive Auswirkung	→
			Ein inklusives und barrierefreies Arbeitsumfeld erhöht die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung, senkt dadurch Fluktuations- und Rekrutierungskosten und steigert die Produktivität.	Chance	→

Standard	Thema	Unternehmen/ Geschäftsfeld	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Art	Wertschöpfungsstufe
S1	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	RWTÜV Gruppe	Ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld stärkt das Vertrauen der Mitarbeitenden, fördert ihr Wohlbefinden und ermöglicht eine angstfreie Entfaltung am Arbeitsplatz.	Positive Auswirkung	→
S1	Vielfalt	RWTÜV Gruppe	Ein inklusives und chancengerechtes Arbeitsumfeld erkennt und nutzt die Vielfalt der Mitarbeitenden als Stärke. Das fördert Wohlbefinden und die Entfaltung am Arbeitsplatz.	Positive Auswirkung	→
			Eine vielfältige Mitarbeiterschaft fördert die Innovationskraft, Arbeitgeberattraktivität sowie eine positive Wahrnehmung des Unternehmens durch Stakeholder.	Chance	→
S4	Datenschutz	Van Ameyde	Aufwendungen für die Aufrechterhaltung hoher Datenschutz- und IT-Standards, um personenbezogene und sensible Kundendaten zu sichern, haben finanziell Implikationen.	Risiko	→
	Zugang zu (hochwertigen) Informationen	cetecom advanced	Durch die Zertifizierung von Produkten nach internationalen Standards wird Transparenz für Endverbraucher geschaffen und ermöglicht denen, fundierte Kaufentscheidungen auf Basis geprüfter und anerkannter Produktqualitäten zu treffen.	Positive Auswirkung	→
		cetecom advanced	Durch die unabhängige Prüfung von Produkten in den Bereichen Funktechnologie, elektrische Sicherheit und Batterien wird die Einhaltung regulatorischer Sicherheitsanforderungen gewährleistet, wodurch potenzielle Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Endnutzer minimiert werden.	Positive Auswirkung	→
G1	Unternehmenskultur	RWTÜV Gruppe	Eine wertorientierte und von den Mitarbeitenden akzeptierte Unternehmenskultur trägt zu integrem und rechtssicherem Unternehmenshandeln bei und ist die Grundlage für eine Vielzahl von Themen, durch die die Gesellschaften eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt generieren.	Positive Auswirkung	→
			Eine gute Unternehmenskultur kann die Governance und Integrität im und außerhalb des Unternehmens stärken, Kosten durch Fehlverhalten vorbeugen und die Mitarbeiterzufriedenheit/-bindung fördern.	Chance	→
	Schutz von Hinweisgebern	RWTÜV Gruppe	Ein Verfahren zum Schutz von Hinweisgebern gemäß der Gesetzgebung schützt die Rechte der hilfesuchenden Person und erhöht die Meldebereitschaft, was wiederum Schaden von anderen potenziellen Stakeholdern abwendet. Ein gut etabliertes Hinweisgebersystem kann finanzielle Schäden durch Fehlverhalten oder Compliance-Verstöße vermeiden oder bei Eintritt zu deren Behebung beitragen.	Positive Auswirkung Chance	→ →

→ Eigene Standorte → Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Tabelle: Wesentliche Auswirkungen und Chancen des RWTÜV Konzerns mit Bezug zu sozialen Themen rund um die eigenen Mitarbeitenden sowie Themen der Unternehmenspolitik

Bei einem Dienstleistungskonzern stehen die Menschen im Mittelpunkt aller Aktivitäten, die Mitarbeitenden des RWTÜV Konzerns sind sein Schlüssel zu langfristigem Erfolg. Ihr Know-how und ihre Leistungsfähigkeit machen die Dienstleistungen erst möglich. Als Bezugsgröße für die Nachhaltigkeitsbewertung von sozialen Themen dienen internationale Menschenrechts- und Sozialstandards. Arbeitgeberattraktivität, Personalentwicklung, gesunde und sichere Arbeitsplätze sowie Chancengleichheit wurden als wichtigste Themen für einen Dienstleistungskonzern identifiziert. Entscheidend hierfür sind eine wertorientierte und wertschätzende Personalführung, umfassende Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie die Achtung der Menschenrechte. Für den Konzern ist es selbstverständlich, für Vielfalt, Inklusion und Chancengerechtigkeit zu sorgen sowie eine gesunde und kreativitätsfördernde Arbeitsumgebung zu schaffen. Es wird keinerlei Unterscheidung gemacht hinsichtlich Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Hierzu wurde bereits 2021 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Gelebt wird eine

Unternehmens- und Führungskultur, die von Werten, Vertrauen und Verantwortung geprägt ist. Ein wertschätzendes Miteinander im Konzern leistet einen wichtigen Beitrag dazu, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und Mitarbeitende langfristig zu binden, damit sie zu nachhaltigem Unternehmenserfolg beitragen.

Die Mitarbeitenden profitieren zudem von attraktiven Arbeitsbedingungen, interessanten Weiterbildungsangeboten, konzernweiten Aufstiegschancen und Corporate Benefits.

Der Sicherheit und der Gesundheit der Mitarbeitenden kommen im RWTÜV Konzern hohe Stellenwerte zu. Arbeitsunfälle sollen vermieden und Gefährdungspotenziale ausgeschlossen werden. Eine neue Konzernrichtlinie zum Thema Arbeitsschutz ist seit ihrer Implementierung für alle Gesellschaften verpflichtend. Ziel ist die Bereitstellung und Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeitsumgebungen, die die jeweiligen nationalen Standards in Arbeitsschutz und -sicherheit mindestens einhält.

Der Dialog mit den Mitarbeitenden ist zentraler Bestandteil der Personalführung. Die jeweiligen Vorgesetzten sind verpflichtet, jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche durchzuführen, die einen stetigen und vertrauensvollen Austausch gewährleisten. Der RWTÜV Konzern versteht sich als moderner Arbeitgeber, für den Themen wie Diversität und Weiterentwicklung essenzielle Bedeutung haben. Durch die zunehmende Globalisierung der Märkte erhöht sich auch die Vielfalt der Mitarbeitenden, beispielsweise in Bezug auf Internationalität, Kultur, Geschlecht und Altersgruppen. Nicht toleriert wird jegliche Form von Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, Nationalität, religiöser oder politischer Überzeugung, sexueller Orientierung oder Behinderung. Das Ziel, eine inklusive Organisation zu sein, ist in der Konzernrichtlinie für Menschenrechte dokumentiert. Im RWTÜV Konzern werden die Menschenrechte eingehalten. Jegliche Form der Ausbeutung, Zwangs- oder Kinderarbeit oder andere Arten der Verletzung der Menschenrechte widersprechen dem Werteverständnis. Bei Beschwerden und Verdachtsfällen können sich betroffene Mitarbeitende über ein anonymes Hinweisgebersystem melden.

Die Berichterstattung erfolgt freiwillig gemäß den Anforderungen der ESRS, insbesondere ESRS S1 „Eigene Belegschaft“, sowie den Basisangaben nach ESRS 2. Damit entsteht Transparenz, und der Anspruch wird dokumentiert, soziale Verantwortung und unternehmerischen Erfolg miteinander zu verbinden.

In der Datenerhebung wurden nur Gesellschaften berücksichtigt, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 vollkonsolidiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die RWTÜV Gruppe 2.201 Mitarbeitende (nach Köpfen) bei allen vollkonsolidierten Gesellschaften. Die RWTÜV Gruppe ist stolz auf eine vielfältige Belegschaft, die mit 45,3% Frauen und 54,7% Männern eine solide Basis für unterschiedliche Perspektiven und Innovation bietet. Besonders erfreulich ist der hohe Frauenanteil im übrigen Ausland mit 52,5%, was eine internationale Attraktivität widerspiegelt.

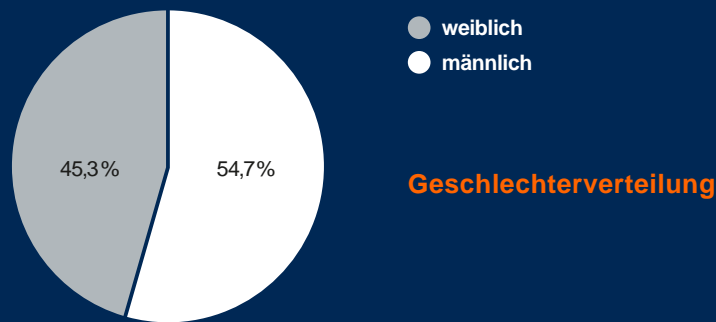
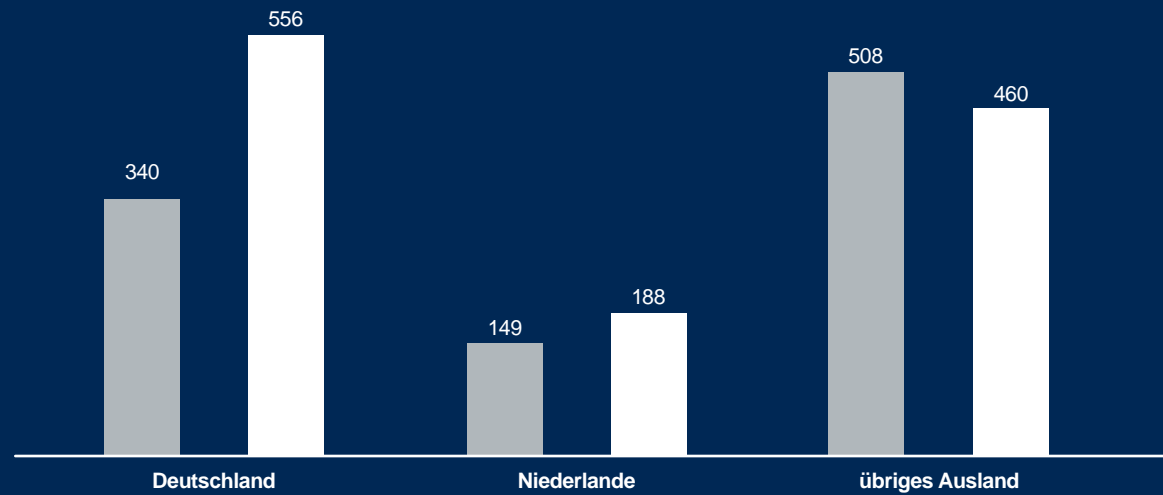


Die Mitarbeitenden der RWTÜV Gruppe profitieren von interessanten Weiterbildungsangeboten

„Im RWTÜV Konzern wird eine Unternehmenskultur gelebt, die von Werten, Vertrauen und Verantwortung geprägt ist und ein wertschätzendes Miteinander erwartet.“

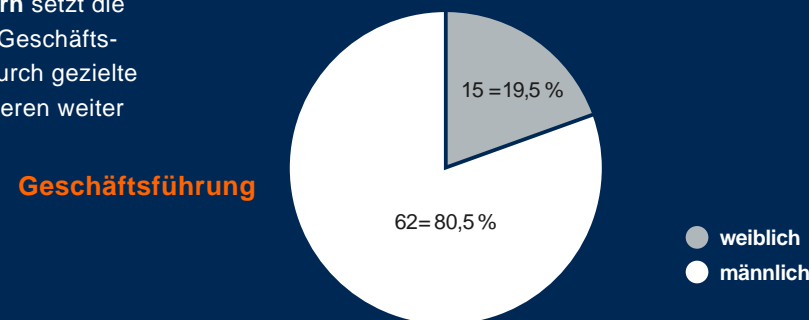
Mitarbeitende im Geschäftsjahr 2025

2.201 Mitarbeitende weltweit
+ 44 externe Arbeitskräfte

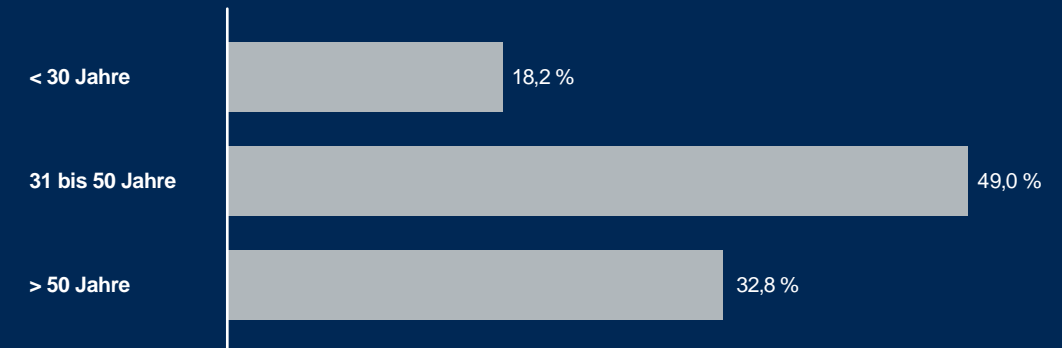


Oberste Leitungsfunktion

Auch in der obersten Leitungsfunktion mit **77 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern** setzt die RWTÜV Gruppe auf Diversität: Der Anteil an Geschäftsführerinnen liegt bei 19,5 % – ein Wert, der durch gezielte Programme zur Förderung von Führungskarrieren weiter gesteigert werden soll.



Altersstruktur der Mitarbeitenden



Der Blick auf die Altersstruktur zeigt ein ausgeglichenes Verhältnis: 18,2 % der Mitarbeitenden sind unter 30 Jahre alt, 49,0 % zwischen 31 und 50 Jahre und 32,8 % über 50 Jahre. Diese Balance ermöglicht es, Erfahrung und frische Ideen zu verbinden und gleichzeitig die Grundlage für nachhaltige Nachfolgeplanung zu schaffen.

Die Fluktuationsrate von 14,6 % liegt im marktüblichen Bereich. Dass 50,9 % der Austritte freiwillig erfolgten, nimmt der Konzern als Chance wahr, die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen – durch Maßnahmen in den Bereichen Karriereentwicklung, Arbeitsumfeld und Vergütung.

Neben der eigenen Belegschaft unterstützen 44 externe Fachkräfte die Unternehmen, flexibel auf projektbezogene Anforderungen zu reagieren. Ein Anteil von rund

2,0% zeigt, dass auf eine stabile Kernbelegschaft gesetzt und externe Expertise gezielt ergänzend genutzt wird.

Die Arbeitssicherheit bleibt für den RWTÜV Konzern ein zentrales Thema: Es wurden 222 Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen verzeichnet. Tödliche Arbeitsunfälle traten nicht auf. Darüber hinaus gab es keine Fälle von Kinderarbeit. Die Zahl der schwerbehinderten Mitarbeitenden beträgt 26, ein Ausdruck der gelebten Verpflichtung zur Inklusion.

UMWELT

Für den Themenbereich Umwelt wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse das Oberthema Klimawandel (ESRS Standard E1) als wesentliches Umweltziel identifiziert. Hieraus ergeben sich die Unterthemen Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie. Für den Klimawandel stehen die nachfolgenden wesentlichen umweltbezogenen Auswirkungen und Chancen für den RWTÜV Konzern im Vordergrund:

Standard	Thema	Unternehmen/ Geschäftsfeld	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	Art	Wertschöpfungsstufe
E1	Klimawandelanpassung	Van Ameyde	Zunehmende Anzahl von Schäden durch den Klimawandel (Stürme, Hochwasser, Starkregen etc.) und damit größerer Umsatz bei Schadenregulierung	Chance	→
E1	Klimaschutz	RWTÜV Gruppe	Ausstoß von Treibhausgasemission entlang der Wertschöpfungskette trägt zur globalen Erderwärmung bei.	Negative Auswirkung	→ → →
		Enoplan	Aufbau neuer Geschäftsmodelle für B2B-Kunden im Bereich Klima- und ESG-Beratung	Chance	→
		cetecom advanced	Potenzial steigender Nachfrage für die Prüfung von Produkten, die im Kontext der Reduktion von THG zum Einsatz kommen, wie Bsp. Batterien für Elektroautos	Chance	→
E1	Energie	RWTÜV Gruppe	Energieverbrauch entlang der Wertschöpfungskette trägt zur globalen Erderwärmung bei.	Negative Auswirkung	→ → →
		CONSULECTRA	Potenzial steigender Nachfrage nach Dienstleistungen, um den Netzausbau zum Gelingen der Energiewende voranzutreiben	Chance	→
		Bauplanung und -überwachung (IB N, MNI)	Beitrag zur Umsetzung von energieeffizienten Bauprojekten	Positive Auswirkung	→
		CONSULECTRA	Umsetzung des Netzausbau zum Gelingen der Energiewende	Chance	→
		Enoplan	Bereitstellung von Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Unternehmen	Positive Auswirkung	→
			Potenziell wachsender Markt für Energieeffizienz von Unternehmen steigert Nachfrage nach Dienstleistungen	Chance	→

→ Vorgelagerte Wertschöpfungskette → Eigene Standorte → Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Tabelle: Wesentliche umweltbezogene Auswirkungen und Chancen für den RWTÜV Konzern

Eine Komponente des Umweltzieles Klimaschutz ist die Ermittlung, Überwachung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Treibhausgasemissionen entstehen im RWTÜV Konzern im Wesentlichen durch die Nutzung der Bürogebäude (Strom und Heizung / Klimatisierung) und durch Fahrten mit der Firmenwagenflotte, Dienstreisen sowie das Pendeln der Mitarbeitenden. Die Erstellung einer Treibhausgasbilanz ist ein wichtiger Schritt für Unternehmen und Organisationen, um ihre Umweltauswirkungen zu verstehen und ihre Strategie für die Vermeidung von Emissionen zu verbessern.

Durch eine solide Bilanzierung werden die Emissionsquellen eines Unternehmens identifiziert, und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen werden plan- und umsetzbar. Darüber hinaus kann die Bilanzierung auch zur Steigerung der Effizienz und zur Senkung von Kosten beitragen, indem unnötiger Energieverbrauch und Abfall vermieden werden. Um den Erfolg des Programms zur CO₂-Reduzierung zu verfolgen, hat der RWTÜV Konzern die Energieverbräuche in allen Büros und durch alle Tätigkeiten, die sich aus dem primären und sekundären Verbrauch von Brennstoffen und Strom ergeben, berechnet.

TREIBHAUSGAS-BILANZ

Als Dienstleistungskonzern ist das Vertrauen der Stakeholder höchstes Gut. Dieses Vertrauen basiert auch auf transparenter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes. Die Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz) ist ein zentrales Instrument, um der Transparenzpflicht nachzukommen. Sie dokumentiert eindeutig die Klimaauswirkungen der Geschäftstätigkeit der RWTÜV Gruppe und belegt die Wirksamkeit von Reduktionsmaßnahmen. Damit schafft das Unternehmen eine faktenbasierte Grundlage für den Dialog mit Kunden, Mitarbeitenden sowie Partnern und zeigt, wie der RWTÜV Konzern seine Verantwortung für den Klimaschutz konkret wahrnimmt.

Die THG-Bilanzierung des RWTÜV Konzerns folgt der international etablierten Gliederung in drei Scopes. Diese erfassen systematisch die unterschiedlichen Emissionsquellen und ermöglichen so eine differenzierte Analyse und Steuerung der Klimawirkung.

Scope 1 umfasst die Emissionen, die der RWTÜV Konzern direkt kontrolliert und aktiv reduziert. Diese entstehen durch den Betrieb eigener und angemieteter Immobilien sowie von Fahrzeugen, beispielsweise durch Verbrennungsprozesse in der Gebäudetechnik oder im Fuhrpark. Die Strategie fokussiert hier auf den Einsatz energieeffizienter Technologien und die kontinuierliche Optimierung betrieblicher Prozesse, um diese direkten Emissionen konsequent zu senken.

Scope 2 bilanziert die Emissionen aus dem Bezug von extern erzeugter Energie, also Strom und Fernwärme. Die Reduktionsstrategie für Scope 2 verfolgt einen doppelten Ansatz: zum einen die schrittweise Umstellung auf Energie aus erneuerbaren Quellen und zum anderen die kontinuierliche Senkung des Gesamtenergieverbrauchs durch Effizienzmaßnahmen in allen Gebäuden und Prozessen.

Scope 3 umfasst die indirekten Emissionen, die in der gesamten (vor- und nachgelagerten) Wertschöpfungskette anfallen. Ein signifikanter Hebel zur Reduktion liegt hierbei in der Mobilität der Mitarbeitenden. An diesem Punkt geht die Verantwortung der Gruppe über die direkte Steuerung hinaus und erfordert ein partnerschaftliches Engagement. Durch gezielte Initiativen und Anreizsysteme wird aktiv das Bewusstsein und die Nutzung nachhaltiger Anreiseformen durch die Mitarbeitenden gefördert.

Transparenz schafft Vertrauen und bildet die Grundlage für wirksamen Klimaschutz. Durch die klare Identifizierung und offene Kommunikation der beschriebenen Handlungsfelder reduziert die RWTÜV Gruppe nicht nur gezielt Emissionen, sondern stärkt auch den Dialog mit den Mitarbeitenden und Partnern. Diese partnerschaftliche Einbindung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit des Konzerns zu sichern.

„Transparenz schafft Vertrauen und bildet die Grundlage für wirksamen Klimaschutz.“

METHODIK

Die Erstellung der eigenen THG-Bilanz wurde in Kooperation mit dem RWTÜV Tochterunternehmen Enoplan umgesetzt, das bei der systematischen Erfassung und Analyse der Emissionen aus den RWTÜV Aktivitäten mit seiner Expertise unterstützte. Die Vorgehensweise umfasst mehrere Schritte:

Zunächst wurden alle relevanten Emissionsdaten aller in- und ausländischen Konzerngesellschaften systematisch erfasst. Dabei hat der RWTÜV Konzern einen Konsolidierungsansatz gewählt, der auf einem kontrollbezogenen Ansatz basiert. Dies bedeutet, dass alle Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 vollständig berücksichtigt

wurden. Der Bereich Scope 3 ist auf ausgewählte Kategorien konzentriert, insbesondere das Pendeln der Mitarbeitenden sowie Geschäftsreisen.

Der Berichtszeitraum der vorliegenden THG-Bilanz umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Eine detaillierte Analyse der erfassten Emissionen dient dazu, die wesentlichen Reduktionspotenziale zu identifizieren und die Klimastrategie gezielt weiterzuentwickeln. Diese systematische Vorgehensweise ist Ausdruck unternehmerischer Verantwortung und stellt sicher, dass fundierte und wirksame Schritte zur Erreichung der Klimaziele eingeleitet werden.

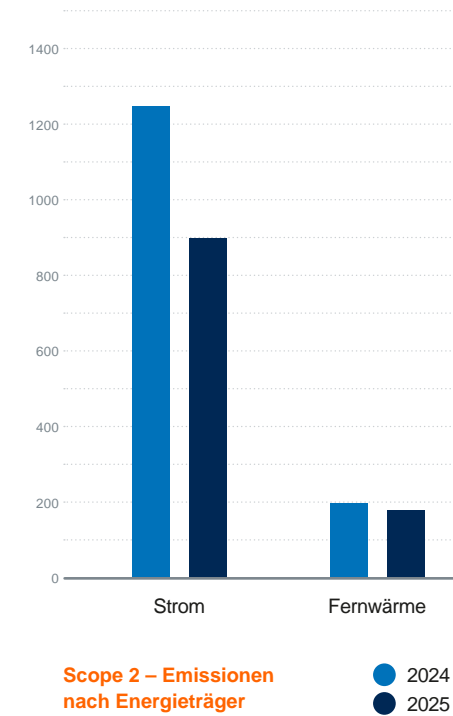
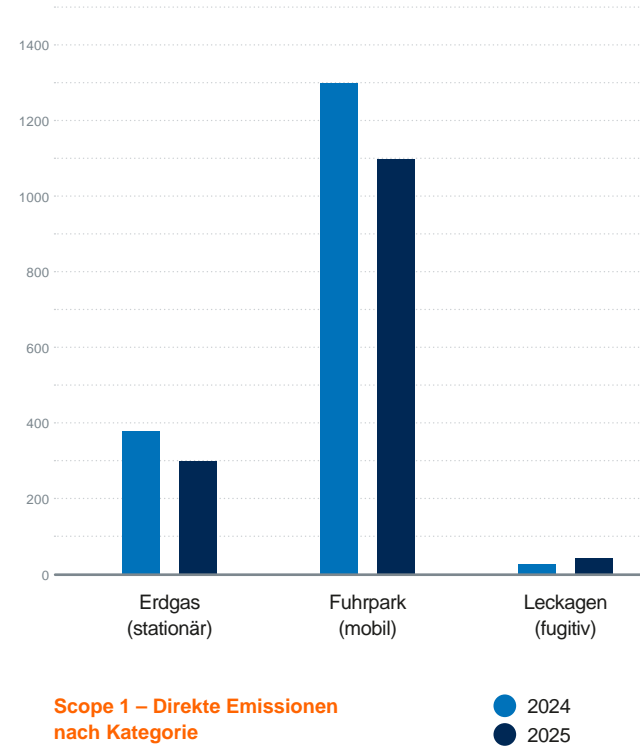
EMISSIONSQUELLEN

Im Berichtszeitraum 2025 hat der RWTÜV Konzern seine Treibhausgasemissionen erneut systematisch erhoben und gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas (GHG) Protocol in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 ausgewiesen. Insgesamt konnten die konzernweiten Emissionen gegenüber dem Vorjahr um 10,27% reduziert werden. Die Gesamtemissionen sanken damit von 5.651 t CO₂e auf 5.071 t CO₂e.

Scope 1 – Direkte Emissionen

Die direkten Emissionen des Konzerns verringerten sich signifikant um 15% auf 1.447 t CO₂ (Vorjahr: 1.697 t CO₂). Der Rückgang ist insbesondere auf einen reduzierten Einsatz von Erdgas in stationären Anlagen sowie auf geringere Verbrennungsemissionen des Fuhrparks zurückzuführen. Diese Entwicklung spiegelt sowohl Effizienzmaßnahmen als auch Fortschritte bei der Modernisierung der Fahrzeugflotte wider, was beides durch eine Konzernrichtlinie gefordert ist.

Demgegenüber stiegen die Emissionen aus flüchtigen Leckagen an, dies ist jedoch vor allem auf einzelne technisch bedingte Vorkommnisse zurückzuführen. Trotz des prozentual hohen Anstiegs bleibt dieser Posten im Gesamtbild gering.



Scope 2 – Indirekte energiebezogene Emissionen

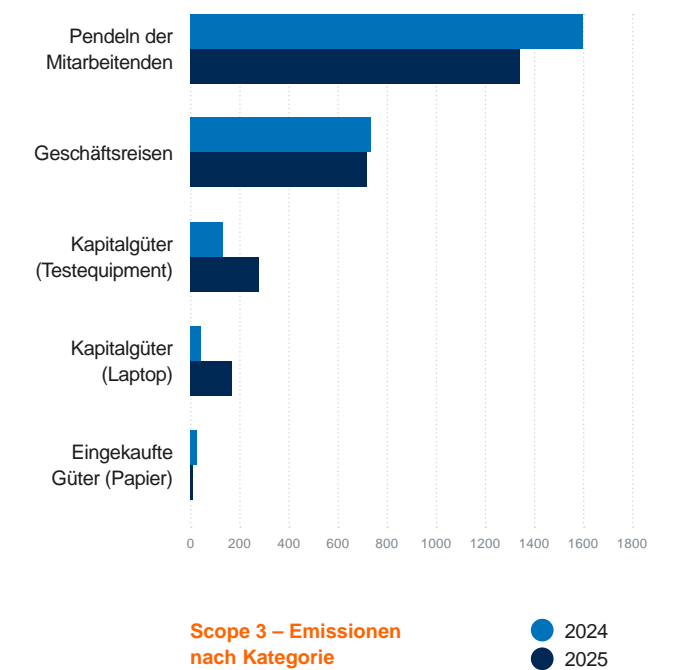
Scope-2-Emissionen, die aus dem Bezug von Strom sowie Nah- und Fernwärme entstehen, wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich um 26% reduziert. Insgesamt sank dieser Bereich von 1.464 t CO₂ auf 1.086 t CO₂.

Die Reduktion resultiert aus einem geringeren Energieverbrauch sowie aus Veränderungen im Energiemix der bezogenen Energie und dem teilweisen Umstieg auf Grünstrom. Zusätzlich zeigen die erzielten Fortschritte die Wirksamkeit bereits implementierter Effizienzmaßnahmen an den Standorten.

Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen

Die Scope-3-Emissionen verzeichneten im Berichtsjahr einen leichten Anstieg um 2% auf 2.537 t CO₂. Während mehrere Kategorien – darunter Papierverbrauch, Geschäftsreisen und Pendelverkehr – deutliche Reduktionen aufweisen, wurden diese Einsparungen durch einen erheblichen Anstieg der Emissionen im Bereich IT-Hardware, insbesondere durch die Beschaffung neuer Laptops, überlagert.

Der erhöhte Hardwarebedarf steht im Zusammenhang mit Modernisierungsmaßnahmen und dem weiteren Ausbau digitaler Arbeitsumgebungen. Für die kommenden Jahre strebt der Konzern an, durch verbesserte Einkaufsstrategien, längere Nutzungszyklen und nachhaltigere Lieferketten auch in diesem Bereich Emissionsreduktionen zu erzielen.



GESAMTBEWERTUNG

In der Summe bestätigt die THG-Bilanz 2025, dass der RWTÜV Konzern auf einem klaren Reduktionspfad liegt. Die signifikanten Rückgänge in Scope 1 und Scope 2 sind Ausdruck sowohl technischer als auch organisatorischer Verbesserungen und zeigen den Fortschritt des Konzerns hin zu einer CO₂-ärmeren Betriebsführung.

Die Entwicklung in Scope 3 unterstreicht gleichzeitig die Herausforderungen bei indirekten Emissions-

quellen, deren Reduktionspotenziale stärker von globalen Lieferketten, Beschaffungsentscheidungen und Dienstleistungsinanspruchnahmen abhängen. Der Konzern wird seine Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, zur weiteren Senkung direkter Emissionen sowie zur Optimierung der Einkaufsprozesse konsequent fortsetzen. Parallel arbeitet RWTÜV an der Weiterentwicklung der Klimastrategie, um auch in Scope 3 langfristig nachhaltige Verbesserungen zu erreichen.

MASSNAHMEN ZUR REDUKTION UNSERER EMISSIONEN

Im Bewusstsein seiner unternehmerischen Verantwortung für den Klimaschutz setzt der RWTÜV Konzern eine Reihe gezielter Maßnahmen zur Reduktion seines CO₂-Fußabdrucks um. Im Folgenden die zentralen Initiativen, mit denen ein Beitrag geleistet wird:

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Der Energieeffizienz der RWTÜV Gebäude, sowohl der eigenen Immobilien als auch der überwiegend angemieteten Flächen, kommt eine hohe Bedeutung zu. Ziel ist es, die Energieeffizienz der Immobilien zu steigern und auf diese Weise den Ausstoß von Treibhausgasen nachhaltig zu reduzieren. Auf dem Dach der RWTÜV Zentrale an der Kronprinzenstraße in Essen erzeugen auf einer Fläche von rund 300 Quadratmetern 156 Photovoltaikmodule Strom aus Sonnenenergie und damit den eigenen Strom für das Gebäude. Pro Jahr werden über 50.000 Kilowattstunden für die Versorgung von Eigentümern und Mietern gewonnen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden in der Tiefgarage der RWTÜV Konzernzentrale weitere 10 Parkplätze mit E-Ladestationen für Mieter ausgestattet.

Bei den vom Konzernunternehmen angemieteten Flächen ist es mittelfristiges Ziel, den Energiebezug vollständig über Ökostrom abzudecken.

Reduzierung der Emission durch Mitarbeitende

Fuhrpark mit E-Autos · Die Fuhrparks der RWTÜV Tochtergesellschaften werden sukzessive auf Elektrofahrzeuge umgestellt, um Emissionen zu reduzieren.

Jobrad-Angebot · Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Fahrräder über die Konzerngesellschaften zu leasen, um umweltfreundlich zur Arbeit zu pendeln.

Ausreichende Anzahl an Fahrradstellplätzen · An den Standorten der Konzerngesellschaften stehen ausreichend Fahrradstellplätze zur Verfügung, um die Nutzung von Fahrrädern zu fördern.

Homeoffice-Regelung · Die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, reduziert den Pendelverkehr und die damit verbundenen Emissionen.

Vermeidung nicht unbedingt notwendiger Dienstreisen · Weitgehende Umstellung auf Online-Meetings, soweit dies für eine Dienstleistungsgruppe möglich ist.

Die Werte des RWTÜV Konzerns



kundenorientiert
kompetent
umsetzungsstark
dienstleistungsorientiert



vielfältig
tolerant
respektvoll
wertschätzend

UNABHÄNGIGKEIT



entwickelt die Unternehmen und die Gruppe strategisch weiter

SICHERHEIT

KOMPETENZ



unternehmerisch
zielstrebig
wachstumsorientiert
effizient

NACHHALTIGKEIT



integer
ethisch
verantwortlich
korrekt



nachhaltig
innovativ
umweltbewusst
weitsichtig



kommunikativ
offen
dialogorientiert
konstruktiv

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Vorhersagen für das Wirtschaftswachstum schwankten in der Vergangenheit teilweise sehr stark und wurden im Laufe eines Jahres regelmäßig korrigiert. Das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität in Höhe von 500 Mrd. Euro soll bis zum Jahr 2037 staatliche Investitionsrückstände bei der Infrastruktur abbauen, zur Erreichung der Klimaneutralität beitragen und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beleben. Die Wachstumswirkung kann laut des Sachverständigenrates für Wirtschaft erheblich sein, sofern die Mittel des Sondervermögens zusätzlich zu ohnehin geplanten Mitteln und möglichst investiv eingesetzt werden. Es wird jedoch befürchtet, dass im Jahr 2026 die schwache Weltwirtschaft und unsichere Handelsbeziehungen die deutsche Wirtschaft weiterhin ausbremsen. Auch wenn mit einer leichten Erholung bei den Investitionen gerechnet wird, ist kein wirklicher Aufschwung erkennbar. Laut dem Global Risks Report 2026 des Weltwirtschaftsforums (WEF) stellen geoökonomische Konfrontationen das größte Risiko dar. Handelsbarrieren, Strafzölle (insbesondere durch die USA) und Lieferkettenstörungen belasten die Weltwirtschaft. Ransomware-Angriffe bleiben das Top-Risiko für Unternehmen, verstärkt durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) bei Cyberattacken. Die BaFin warnt vor steigenden Unternehmensinsolvenzen aufgrund der schwächelnden Konjunktur. Besonders betroffen sind das Baugewerbe sowie der Dienstleistungssektor.

Im jährlichen Planungsprozess bewerten alle Konzernunternehmen die aktuellen Chancen und Risiken ihrer Geschäfte. Die standardisierten Berichterstattungsprozesse stellen sicher, dass zeitnah und strukturiert über die aktuelle Risikosituation des Konzerns informiert wird. Als Risiko gilt eine negative Zielabweichung aufgrund künftiger Entwicklungen. In Verbindung mit den Planungen und monatlichen Berichterstattungen ist das Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Die Verantwortung für die Risikoerfassung und -steuerung liegt bei den Verantwortlichen in den operativen Bereichen.

Der Konzern berücksichtigt die Auswirkungen der Krisen kontinuierlich in seinen Hochrechnungen und Budgets. Dabei ist es wichtig, zu erkennen, ob Ziele übertroffen, erreicht oder nicht ganz erfüllt werden, denn die da-

raus gewonnenen Erkenntnisse sind wertvoll, um kontinuierliches Wachstum zu ermöglichen und langfristigen Erfolg zu sichern. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Diese erfassten Risiken werden zentral aufbereitet und den Aufsichtsgremien präsentiert.

Im Geschäftsjahr 2025 waren trotz anhaltender Krisen keine zusätzlichen Risiken zu verzeichnen, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des RWTÜV Konzerns gefährdet oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigt haben. Die Voraussetzungen für die nächsten Jahre sind damit gegeben. Es liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen oder der Verwendung von Finanzinstrumenten für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung bestehen. Die mit Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf wird bilanzielle Vorsorge getroffen. Risiken werden nach Konzernvorgaben auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten einheitlich bewertet und in definierte Risikobereiche eingeordnet. Mit dieser regelmäßigen Erhebung wird sichergestellt, dass das Risikomanagement permanent Bestandteil der Unternehmensführungen ist. Maßnahmen zur Gegensteuerung bei Risiken könnten damit frühzeitig eingeleitet, dokumentiert und überwacht werden. Zur Begrenzung und Vermeidung von Risiken werden außerdem die Markt- und Auftragsentwicklung der jeweiligen Konzerngesellschaften laufend beobachtet, um auf Umsatzrückgänge kurzfristig mit Vertriebsinitiativen und Marketing- sowie Kostenmanagementmaßnahmen reagieren zu können.

Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hält der RWTÜV Konzern auf Basis seiner Liquiditätsplanung entsprechende Mittel vor. Aktives Portfoliomanagement wird weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Konzernentwicklung sein. Durch seine Finanzposition ist der RWTÜV in der Lage, Transaktionen risikolos durchzuführen und die erworbenen Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung aktiv zu unterstützen. Chancenmanagement umfasst den syste-

matischen Umgang mit Chancen und Potenzialen im Konzern. Monatlich werden in der Konzern-Berichterstattung die aktuellen Ergebnis- und Liquiditätssituationen der Tochtergesellschaften erfasst, um Chancen und Risiken einschätzen zu können. Ziel ist es, dass alle Gesellschaften einen dauerhaften Wert- und Liquiditätsbeitrag für den Konzern erwirtschaften und damit den Konzern langfristig absichern.

Für die Geschäftsbereiche werden folgende Netto-Risiken und Chancen sowie Entwicklungen der Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2026 berichtet, wobei die oben genannten Erwartungen für 2026 berück-

sichtigt wurden. Die Chancen- und Risiko-Situation hat sich im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode lediglich von untergeordneter Bedeutung verändert. Weitere, unvorhersehbare Auswirkungen auf die Dienstleistungen des RWTÜV Konzerns können zum derzeitigen Zeitpunkt nicht kalkuliert werden.

VERSICHERUNGSSERVICES

In einem wettbewerbsintensiven Versicherungsmarkt steht die Van Ameyde Gruppe im Geschäftsbereich Versicherungsservices weiterhin auf einer stabilen Position in Europa. Dem Risiko aus Wettbewerbs- und Preisdruck begegnet die Van Ameyde Gruppe durch permanente Anpassungen in der Organisationsstruktur, laufende Verbesserungen der IT-Systeme, durch Intensivierung der Kundenbindung, die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes und durch die Erschließung neuer Märkte. Chancen ergeben sich durch vorgesehene Akquisitionen im Jahr 2025, potenzielle Neugeschäfte sowie durch neue IT-Verträge. Darüber hinaus werden Chancen durch eine etwaige Beendigung geopolitischer Konflikte gesehen. Risiken ergeben sich aufgrund der Rezessionstendenzen, Wertminderungen aufgrund von Impairmentrisiken sowie auslaufender Kundenverträge. Für den Geschäftsbereich wird für das Geschäftsjahr 2026 ein Umsatz- und Ergebnissniveau leicht über dem des Vorjahres erwartet, da ein stabiles Deutschlandgeschäft, zunehmendes Marinegeschäft und ein Turnaround in Großbritannien erwartet werden.



Die Van Ameyde Gruppe reagiert auf Wettbewerbs- und Preisdruck durch permanente Struktur- und Angebotsanpassungen

TELEKOMMUNIKATION

Das Prüfen und Zertifizieren von funkbasierten Produkten wird auch in Zukunft ein wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung bleiben. Der Trend der fortschreitenden Implementierung von Funktechnologien in den für die cetecom advanced wichtigen Schlüsselbranchen (Telekommunikation, Automobil mit dem Schwerpunkt Elektromobilität und Battery, Medizin, Zahlungsdienstleister und Automatisierung) hat sich weiterhin als nachhaltig bestätigt. Die inzwischen in der Entwicklung und teilweise schon am Markt befindliche nächste Generation von Kommunikationssystemen und die damit einhergehende zunehmende Vernetzung von Menschen, Prozessen und Maschinen wird mit entsprechenden Funksystemen weiter ausgebaut. Weitere Chancen werden im militärischen Sektor, der Luftfahrt und Energiewirtschaft gesehen. Der Bedarf der technischen Absicherung dieser Produkte mithilfe der Dienstleistungen der cetecom advanced steigt weiterhin an. Dies ist sowohl für die Prüf- als auch die

Zertifizierungsdienstleistungen zu erwarten. Entsprechend baut die cetecom advanced ihre Kapazitäten für das Testen von funkbasierten Produkten im Regulatorischen weiter aus. Einem neuen Trend folgend, bietet cetecom advanced seit 2025 Dienstleistungen im Umfeld von Cybersecurity in Zusammenarbeit mit Schwestergesellschaften der RWTÜV Gruppe an. Ein Risiko ist im konjunkturellen Umfeld und hier insbesondere im Einkaufsverhalten der Automobilindustrie gegeben.

Für den Geschäftsbereich wird im Jahr 2026, bereinigt um den Umsatz der ehemaligen Tochtergesellschaft in den USA, mit einem Umsatzniveau auf dem Niveau des Jahres 2025 gerechnet, wobei sich das Ergebnis vor Steuern aufgrund der im Jahr 2025 berücksichtigten Restrukturierungskosten und organisatorischen Veränderungen deutlich verbessern wird.

ENERGIE & UMWELT

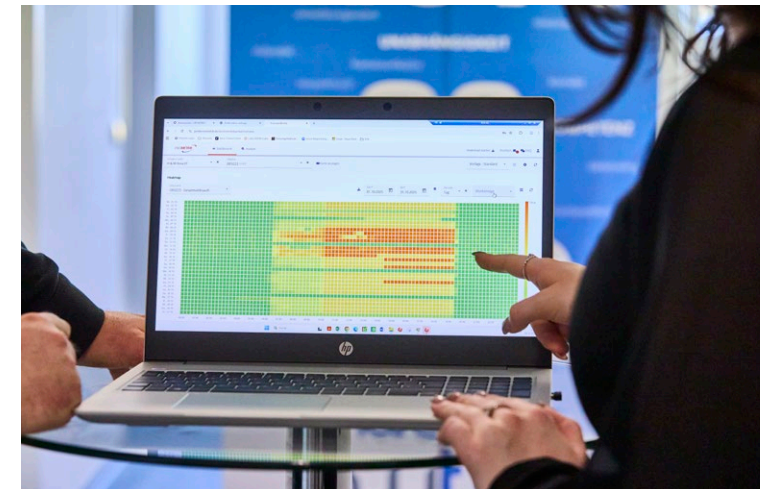
Der Einfluss der Politik im Allgemeinen und der neuen Bundesregierung auf die Ausgestaltung der Energiewirtschaft bleibt nach wie vor der größte Treiber und Kompass für die Geschäftsentwicklung der CONSULECTRA. Erkennbar ist ab 2025, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien und der dafür erforderliche Umbau der Energienetze ab 2025 unter verbesserten Bedingungen durch die Politik umgesetzt wird, die ein höheres Maß an Machbarkeit, Finanzierbarkeit und realistischen Umsetzungsszenarien berücksichtigt. Für CONSULECTRA lässt sich ableiten, dass es mindestens im ersten und auch im zweiten Quartal 2026 auf dem Niveau des aktuell hohen Auftragsvolumens bei aktueller Auslastung mit den bestehenden Themenfeldern und Leistungen bleibt. Der Ausbau digitaler automatisierter Stromnetze wird in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt bilden und einen maßgeblichen Einfluss auf die aktuellen und zukünftigen Leistungen der CONSULECTRA haben. Die Digitalisierungskompetenzen im Unternehmen müssen im Hinblick auf diese Ziele weiter ausgebaut werden, wobei ein wesentlicher Faktor ein neues ERP-System sein wird.

Als größte Herausforderungen im Geschäftsjahr 2026 sieht CONSULECTRA die Rekrutierung von erfahrenem Fachpersonal und den Weiterbildungsprozess für bestehende Mitarbeitende mit dem Schwerpunkt der Wissensvermittlung im Unternehmen.

Die breite Branchenverteilung des Kundenstamms und die konsequente Ausrichtung auf digitale und kundenorientierte Dienstleistungen sichern die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Enoplan. Risiken bestehen weiterhin durch die wirtschaftliche Lage und die Unsicherheiten in der Energiegesetzgebung. Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2026 sind überwiegend vorsichtig, was auch Auswirkungen auf das diversifizierte Kundenportfolio haben könnte. Kündigungen der Kunden, Abnahmestellenschließungen und Insolvenzen stellen wirtschaftliche Belastungen dar, die durch die flexible Anpassung des Produktportfolios und die Erschließung neuer Geschäftsfelder abgedeckt werden.

Chancen ergeben sich durch die stetige Nachfrage nach ganzheitlichen Energiedienstleistungen, die gute Kommunikation mit den Kunden und die zentrale Energiedatendrehscheibe, die erhebliche Synergie- und Kostenvorteile schafft. Die strategische Neuausrichtung sowie die Digitalisierung der Prozesse bilden die Grundlage für stabile Umsätze und Renditen.

enometrik steht weiterhin vor Herausforderungen durch wirtschaftliche Unsicherheiten, mögliche Insolvenzen im Kundenstamm sowie steigende regulatorische Anforderungen. Gleichzeitig eröffnen gesetzliche Vorgaben, die fortschreitende Digitalisierung und die Energiewende erhebliche Wachstumspotenziale. Die Nachfrage nach professionellen Messdienstleistungen und Submetering-Lösungen wird weiter steigen. Förderprogramme, wie die des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle), schaffen zusätzliche Marktchancen, insbesondere im Bereich Untermerstechnik und beim Aufbau von Energiemanagementsystemen. Die Vielzahl lang laufender Dienstleistungsverträge bildet eine solide Basis für die Zukunft.



Fortschreitende Digitalisierung und Energiewende bieten enometrik Potenzial für Wachstum und einen Ausbau der Dienstleistungen

Die Bauwirtschaft prognostiziert für 2026 nach vier Krisenjahren eine leichte Erholung in Deutschland. Das Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) sowie der Klima- und Transformationsfonds (KTF) bilden 2026 zentrale Stützen der Bauwirtschaft. Getrieben wird dies durch öffentliche Investitionen und eine erwartete Stabilisierung der Baupreise. Hieran wird MN Mörbitz Nordhorn Ingenieure partizipieren. Die Aktivitäten bei dem Ingenieurbüro Nordhorn verliefen 2025 deutlich schwächer. Wesentliche Ursachen waren gesunkene Marktpreise sowie anhaltender Bürokratieaufwand in der Branche. Bei den Auftragsvergaben herrscht intensiver Preiswettbewerb. Kapazitätsanpassungen wurden und werden weiter vorgenommen. Insofern wird eine Kompensation der Verlustsituation erwartet.

Die NIS-2-Richtlinie ist eine EU-weite Cybersicherheitsnorm, welche in Deutschland in nationales Recht umgesetzt wurde, die bis 2026 für ca. 30.000 Unternehmen in kritischen Sektoren verschärfte Sicherheitsstandards, Meldepflichten und drastische Haftungsrisiken für die Geschäftsführung bei Verstößen einführt. Hiervon wird die apro.gmbh profitieren, wodurch die Verlustsituation langsam kompensiert wird.

Insgesamt wird für den Geschäftsbereich Energie & Umwelt im Jahr 2026 mit einem leicht ansteigenden Umsatz-, durch Kapazitätsanpassungen im TGA-Bereich aber deutlich verbesserten Ergebnisniveau gerechnet.

Um den gesamten Konzern konsequent auf profitablen Wachstumskurs zu halten, erfolgt ein kontinuierliches Geschäftsbereichs-Controlling sowie eine strategische Weiterentwicklung. Dies stärkt die finanzielle Basis weiter und verschafft die nötige Flexibilität, um die Geschäftsaktivitäten gezielt auf die Märkte der Zukunft auszurichten.

Die konzernweit verwendeten Leistungsindikatoren für Profitabilität, Wertbeitrag und Liquidität bilden die Grundlage für die operativen Managemententscheidungen. Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren – also die Kernsteuerungsgrößen im Sinne des DRS 20 – sind der Umsatz, das Ergebnis vor Steuern sowie die Eigenkapitalquote des Konzerns. Die bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren stellen Mitarbeiterentwicklung und Nachhaltigkeit dar.

Die konsequente Weiterentwicklung der Gesellschaften auf die Märkte der Zukunft sichert die Wachstums- und Wertsteigerungsperspektiven des RWTÜV Konzerns. Im Rahmen von Mehrjahresplanungen leitet die Konzerngeschäftsführung in allen Geschäftsbereichen aus den relevanten Markttrends Chancen ab. Dieser konzernweit strukturierte Prozess ist die Basis für die Weiterentwicklung der Gruppe. Chancen ergeben sich aufgrund eines diversifizierten ertragsstarken Dienstleistungsportfolios, in dem die Kapitalintensität nur eine untergeordnete Bedeutung besitzt.

Eine Säule der Weiterentwicklung ist die starke Performance-Orientierung: Ziel ist es, die operative Leistungsfähigkeit der Konzernunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Dabei legt die RWTÜV Gruppe bei den Performance-Kriterien zur Beurteilung der Geschäfte neben ergebnisorientierten Kennzahlen einen starken Fokus auf die Liquidität. Diese bildet die Basis für zukünftige Investitionen und ist damit Grundvoraussetzung dafür, die RWTÜV Gruppe als einen diversifizierten Konzern zu positionieren und dauerhaft profitabel zu gestalten. Für alle Gesellschaften besteht der Anspruch, stabile Marktpositionen zu besetzen und nachhaltige Erträge zu erwirtschaften. Im Zuge der jährlichen Mittelfristplanungen werden hierbei von der Konzerngeschäftsführung entsprechende Ziele definiert.

Die stabile Finanzsituation ist Voraussetzung dafür, dass in den nächsten Jahren wieder in den Ausbau strategisch attraktiver Wachstumsgeschäfte investiert werden kann. Insofern besteht das Ziel weiterhin darin, einen dauerhaft positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Die schnelle Integration akquirierter Unternehmen in den Konzerngeschäftsprozess ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

Aufgrund der Liquiditätslage und der Eigenkapitalausstattung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses steht für 2026 sowohl die Finanzierung als auch die Liquidität des RWTÜV Konzerns auf einer absolut gesicherten Basis. Die Geschäftsführung hat daher die realistische Erwartung, dass der Konzern über adäquate finanzielle Mittel und genügend Spielraum verfügt, um anorganisches Wachstum zu realisieren.

Trotz der im Jahresverlauf 2025 erfolgten Desinvestition und des nach wie vor herausfordernden konjunkturellen Umfeldes geht der RWTÜV Konzern für 2026 von einem leichten Umsatzanstieg gegenüber 2025 aus. Das Ergebnis vor Steuern wird sich jedoch erheblich reduzieren, da ein stark verringertes at-equity-Ergebnis und negative konjunkturelle Einflüsse erwartet werden. Darüber hinaus waren im Jahr 2025 Ergebnisbeiträge aus den Desinvestitionen zu verzeichnen. Die Eigenkapitalquote wird sich voraussichtlich leicht erhöhen, während sich die Umsatzrendite deutlich reduzieren wird. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der RWTÜV GmbH entsprechen im Wesentlichen den Chancen und Risiken des RWTÜV Konzerns und seiner zukünftigen Entwicklung. Die erwarteten Ausschüttungen bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2025. Die tatsächlichen Ergebnisse können nicht zuletzt aufgrund unvorhersehbarer externer Faktoren, insbesondere gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, von den Erwartungen abweichen, denn die Entwicklung der Wirtschaft ist zum Aufstellungszeitpunkt ungewiss. Als agiler Konzern arbeitet RWTÜV beständig an notwendigen Anpassungsschritten, da sowohl externe als auch interne Anforderungen erkannt und nachhaltig gelöst werden. Unter Berücksichtigung aller relevanten Rahmenbedingungen erstellt RWTÜV Pläne, die so zeitnah wie möglich und gleichzeitig so sinnvoll wie nötig realisiert werden.

Im Jahr 2025 hat sich die RWTÜV Geschäftsführung intensiv mit dem Markenkern, den Werten und einer Strategie 2030 für den Konzern auseinandergesetzt. In diesen iterativen Prozess waren alle Tochter- und Beteiligungsgesellschaften involviert. Unter dem Motto „move AS ONE“ soll in der Unternehmensgruppe noch stärker zusammengearbeitet und die Themen Strategie, Struktur und Kultur im Sinne gemeinsamer Ziele im vorgegebenen Zeitraum erfolgreich gemeinsam umgesetzt werden. move AS ONE kann dabei innerhalb der einzelnen Unternehmen Wirkung entfalten, wie auch zwischen den operativen Unternehmen oder auch im Zusammenwirken mit der Konzernholding. Bezogen auf die einzelnen Beschäftigten soll move AS ONE zur Sinnstiftung für die eigene Tätigkeit in der Gruppe beitragen.

MITARBEITENDE

Im RWTÜV Konzern waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 2.072 Mitarbeitende beschäftigt. Davon waren 885 Mitarbeitende im Inland und 1.187 Mitarbeitende im Ausland tätig.

Die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH dankt allen Mitarbeitenden wie auch den Geschäftsführern der Konzernbeteiligungen im In- und Ausland für die gute Entwicklung, das Engagement sowie die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

„Die Geschäftsführung der RWTÜV Gruppe bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und alle gemeinsamen Bestrebungen im Sinne von move AS ONE.“



Essen, 2. April 2026
RWTÜV GmbH

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Fabian Fechner
Mitglied der Geschäftsführung

Themen & Trends

WICHTIGE THEMEN & AKTUELLE TRENDS AUS DER RWTÜV GRUPPE

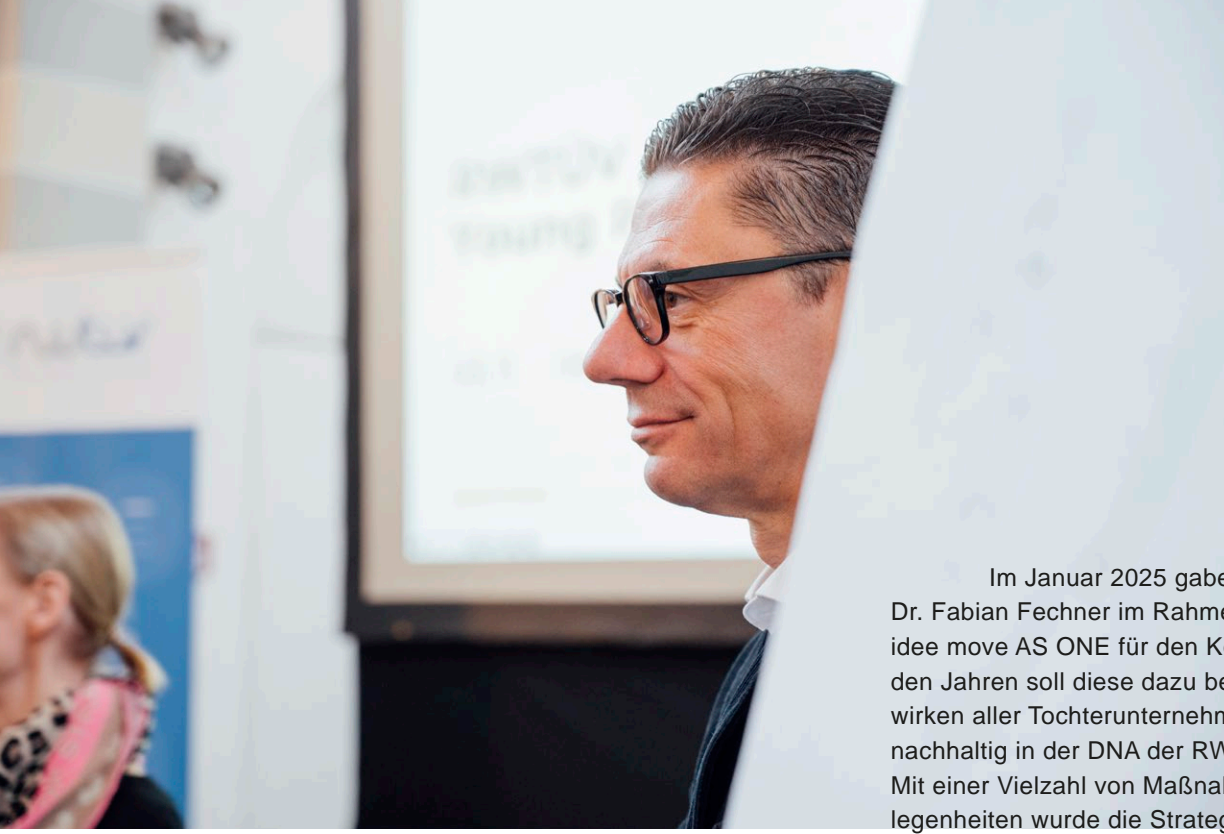


12 Monate move AS ONE

Thomas Biedermann ist überzeugt: „move AS ONE ist für uns alle ein Erfolgsversprechen!“

Eine anonyme Umfrage im Dezember 2025 zeigte: Das Interesse ist groß, erste Erfolge werden sichtbar. Die Mitarbeitenden konnten sich über gemeinsame Trainings, Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen besser kennenlernen, und mehrere Synergieprojekte im Bereich Cybersicherheit und energieeffizientes Bauen liefen bereits zum Jahresende an. Natürlich enthielt die Umfrage Verbesserungsvorschläge. Für die Weiterentwicklung der Umsetzung sind diese wertvoll, damit Fehler oder Versäumnisse erkannt und behoben werden können. Die Idee hinter move AS ONE wurde insgesamt gelobt, einige Beschäftigte wünschen sich allerdings, dass move AS ONE noch stärker in ihrem Alltag vorkommt. Das ist Bestätigung und Ansporn für das Team aus der Konzernzentrale zugleich: Auch das Jahr 2026 steht ganz im Zeichen von move AS ONE!

Im Januar 2025 gaben Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner im Rahmen ihrer Strategie die Leitidee move AS ONE für den Konzern aus. In den kommenden Jahren soll diese dazu beitragen, das Zusammenwirken aller Tochterunternehmen und Geschäftsbereiche nachhaltig in der DNA der RWTÜV Gruppe zu verankern. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und zu diversen Gelegenheiten wurde die Strategie im vergangenen Jahr in der gesamten Gruppe präsentiert und nach Möglichkeit bereits gemeinsam gelebt.



- move AS ONE Extraausgabe Newsletter
- move AS ONE Videobotschaft von Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner
- Roll-out der move AS ONE-Screensaver
- move AS ONE Kick-off-Workshop bei Enoplan



Januar



- Führungskräfte-Mailing
- move AS ONE Kalender
- Themen-Kamin-Abend im Rahmen der F2-Schulung

Februar



- move AS ONE Info-Paket von Thomas Biedermann an alle Mitarbeitenden
- RWTÜV Newsletter: Bericht über den move AS ONE Workshop bei Enoplan

März



- move AS ONE Botschaft von Thomas Biedermann auf dem CAMPUS
- Versand des move AS ONE Würfels an alle Mitarbeitenden
- Group Management Meeting am Nürburgring
- Video-Botschaft zu move AS ONE von isn – innovation service network
- move AS ONE Townhall-Meeting für alle
- YPS – Young Professional Summit mit move AS ONE Themen

April

- Start der „Team-up Company Challenge“ des Ideenwettbewerbs zu move AS ONE



Mai



- Hauptphase des Ideenwettbewerbs move AS ONE
- Präsentation von move AS ONE im Jahresbericht 2024
- Info im CAMPUS-Newsletter: Ideenwettbewerb move AS ONE wird verlängert
- CAMPUS-Newsletter zu „Team-up Company Challenge“ und zum Ideenwettbewerb move AS ONE

Juni



- Verbreitung Flipsnack mit move AS ONE
- Videobotschaft zu move AS ONE von Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner
- CAMPUS-Newsletter zu Zwischenstand „Team-up Company Challenge“ und Ergebnisse Ideenwettbewerb move AS ONE
- Vorträge zu move AS ONE bei den Sommerfesten von Enoplan und CONSULECTRA sowie zum Jubiläum / Sommerfest von IB Nordhorn
- Präsentation Sieger Ideenwettbewerb move AS ONE und der Etappensieger der „Team-up Company Challenge“
- 2. YPS mit Themenschwerpunkt move AS ONE
- HR-Training mit Themenblock move AS ONE und Profile Dynamics® – Zertifizierung der Teilnehmenden

Juli

August

- „7 facts about ...“: Basisinfos zu allen Töchtern für move AS ONE über den CAMPUS und LinkedIn

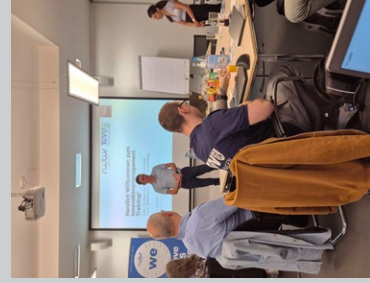


- Zwei Video-Kick-off-Meetings zur Themenvorstellung für den internen Innovationswettbewerb „Infrastructure and Security – Smart Innovation for a safer tomorrow“ im move AS ONE-Gewinner-Format „ONE connect“
- Präsentation der Strategie move AS ONE beim Managementmeeting der Van Ameyde in Sorent
- Vortrag zu move AS ONE beim Sommerfest der cetecon advanced
- Strategischer Austausch zu erstem move AS ONE Projekt von apro.gmbh, CONSULECTRA, critisLAB
- Auftakt zur Schulung „Innovationsmanager“ mit Themenblock move AS ONE

September



- Oktober
- CAMPUS-Newsletter zum Status „Team-up Company Challenge“
- General Managementmeeting Saarbrücken mit Strategie-Austausch zum Status von move AS ONE



- 3. YPS mit Themenschwerpunkt move AS ONE

November



- Abschlussevent Siegerehrung interner Innovationswettbewerb „Infrastructure and Security – Smart Innovation for a safer tomorrow“
- move AS ONE Jahresrückblick
- move AS ONE Mentimeter-Umfrage zu den Erfolgen der Kampagne und Wünschen der Mitarbeitenden an kommende Aktionen
- Quiz-Adventskalender mit move AS ONE Themen und Infos

Dezember

1 Enoplan hat ihren Hauptsitz in Bruchsal und beschäftigt aktuell 128 Mitarbeitende. Geschäftsführer sind Ralf Schade und Tim Geisert.

2 Das Unternehmen, das seit 2006 zur RWTÜV Gruppe gehört, hat eine Mission: „Wir machen Energie greifbar!“ Der Energiedienstleister erklärt komplexe Energiethemen verständlich, bietet gut zugängliche, innovative Lösungen und unterstützt dabei, dass Energieziele sicher erreicht werden können.

3 Enoplan bietet ihren Kunden Energievermittlung, energiewirtschaftliche Vorbereitung gesetzlicher Meldungen und Rückerstattungen, Energie- und Umweltmanagementsysteme sowie Klimamanagement, Elektromobilitätskonzepte und Messstellenbetrieb.

4 Das Unternehmen bietet über 40 Webinare und Seminare jährlich, informiert auf eigenen Fachmessen sowie mithilfe der monatlichen „Marktinformation“, die regelmäßig die wichtigsten Branchen-Insights liefert.

5 Hundertprozentige Tochtergesellschaft von Enoplan ist enometrik mit Sitz in Kaiserslautern. Hier sind 27 Mitarbeitende beschäftigt, die auf Messdienstleistungen spezialisiert sind.

6 Im Juli 2021 startete Enoplan einen umfassenden Transformationsprozess mit strategischer Neuausrichtung; noch mehr in den Fokus gerückt wurde eine ganzheitliche Kundenberatung. Energiewende-Produkte wie Klimamanagement, Elektromobilität und Versorgungskonzepte wurden ins Dienstleistungsportfolio aufgenommen.

7 Mit der Neuausrichtung positioniert sich Enoplan auch als moderner, attraktiver Arbeitgeber mit Fokus auf flexible Arbeitszeiten, umfassende Personalentwicklung und eine ausgeglichene Work-Life-Balance. All dies wird seit April 2024 auch durch ein neues Corporate Design und eine neue Unternehmenswebseite nach außen transportiert.

1 Die Van Ameyde Group ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Schaden- und Risikomanagement mit Hauptsitz in Rijswijk in den Niederlanden unter der Leitung von Piet Middelkoop, Jan-Michiel Cillessen und Bob de Bruijn. Mit mehr als 100 Niederlassungen in 30 Ländern bietet sie hochwirksame Lösungen für den gesamten Lebenszyklus von Schäden – von der ersten Meldung bis zur endgültigen Abwicklung.

2 Die Van Ameyde Group unterstützt Versicherer, Unternehmen und Spezialbranchen bei der Bearbeitung von Schäden in den Bereichen Kraftfahrt, Transport, Seefahrt, Gesundheit, Cyber und darüber hinaus.

3 Ihre Kunden reichen von multinationalen Versicherern und Start-ups bis hin zu Logistikunternehmen, Banken und Filmproduktionen.

4 Die Van Ameyde Group kombiniert menschliches Fachwissen mit innovativen Technologien – darunter KI-gesteuerte Plattformen und Low-Code-Tools –, um Prozesse zu optimieren, Ergebnisse zu erzielen und Komplexität zu verringern.

5 Sie bietet sowohl modulare digitale Tools als auch vollständig ausgelagerte Schadenmanagementdienste an.

6 Ihre Stärke liegt in ihrer Fähigkeit, lokales Fachwissen mit internationaler Größe zu verbinden und so maßgeschneiderte Unterstützung und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten.

7 Mit Wurzeln, die über 75 Jahre zurückreichen, bleibt Van Ameyde von Innovation, Menschlichkeit und einer ergebnisorientierten Denkweise getrieben. Ihr Versprechen: „Wir halten Ihnen den Rücken frei!“

1 cetecom advanced hat Standorte in Essen und in Saarbrücken und ist das Prüf- und Zertifizierungsunternehmen der RWTÜV Gruppe.

2 Kunden sind Hersteller von Technikprodukten mit und ohne Funktechnologien, die von der ersten Idee bis zur Markteinführung begleitet werden.

3 Das Unternehmen sorgt dafür, dass Produkte weltweit zugelassen werden können, also alle nötigen Prüfungen und Zertifikate erhalten. Dabei wird geprüft, ob Geräte alle wichtigen Normen und Vorschriften einhalten, zum Beispiel zu Sicherheit, Funktechnik oder Qualität.

4 cetecom advanced kennt sich besonders mit modernen Technologien aus, etwa mit Funktechnologien (u. a. Radar, UWB), Notrufsystemen im Auto (eCall), SmartCards und kontaktlosem Bezahlen. Auch die Sicherheit vernetzter Geräte wird getestet, um sie vor Hackerangriffen zu schützen.

5 Das Unternehmen unter der Leitung von Geschäftsführer Andreas Ehre unterstützt als Mitglied in internationalen Fachgremien auch dabei, neue Prüfregeln mitzuentwickeln.

6 Die Prüflabore sind nach höchsten Qualitätsstandards zertifiziert und genießen größtes Vertrauen bei Kunden und Behörden.

7 Insgesamt ist cetecom advanced ein wichtiger Partner für Technikfirmen, die ihre Produkte sicher, zuverlässig und schnell auf den Markt bringen wollen.

1 Die critisLAB GmbH ist ein Beratungs-, Schulungs- und Trainingsunternehmen mit Sitz in Hoppegarten, das sich auf Informationen für Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS) spezialisiert hat.

2 Das Unternehmen wurde im Jahr 2020 von Dr. Bernd Benser gegründet.

3 Die Leistungen gliedern sich in drei Hauptbereiche: Krisenmanagementberatung, Unternehmensschutz sowie Trainings, Assessmentcenter und Seminare insbesondere für Betreiber von Stromnetzen aller Spannungsebenen.

4 Im Krisenmanagement unterstützt critisLAB bei der Organisation, Durchführung von Krisenübungen und Schulungen von Krisenstäben.

5 Im Bereich Unternehmensschutz berät critisLAB bei der Identifikation von Schwachstellen und Stärkung der Resilienz.

6 Jährlich veranstaltet critisLAB eine viel beachtete und exklusive Unternehmensschutz-Tagung mit Expertenvorträgen zu aktuellen Themen rund um Bedrohungslagen, Sicherheit und Krisenvorsorge.

7 Ein besonderes Angebot ist das Netzfürher-Assessment-Center, das speziell auf Netz- und Systemführer zugeschnitten ist und flexibel vor Ort, remote oder hybrid angeboten wird.

1 CONSULECTRA ist ein Beratungs- und Planungsunternehmen in der Versorgungs- und Energiewirtschaft und seit 2005 Teil der RWTÜV Gruppe. Hauptsitz des Unternehmens unter der Leitung von Geschäftsführer Torsten Brinker ist in Hamburg, eine weitere Niederlassung befindet sich in Düsseldorf.

2 Zu ihren Kompetenzfeldern gehören die Planung & Projektierung von Energieanlagen & Netzen, Beratungsleistungen im Netzbetrieb sowie der Netz- und Systemführung von Versorgungsunternehmen, Beratung im Umfeld der Informations- & IT-Sicherheit für KRITIS-Unternehmen sowie die energiewirtschaftliche Strategieberatung.

3 Kunden der CONSULECTRA sind unter anderem Stadtwerke, Regionalversorger, Industrie- und Forschungsunternehmen, Verkehrsnetzbetreiber, Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber sowie Kraftwerksbetreiber.

4 Im Geschäftsfeld Planung & Projektierung von Energieanlagen & Netzen sorgt CONSULECTRA für die Planung, Projektierung und Baubegleitung zur Errichtung von Kabel- und Freileitungstrassen, Schaltanlagen und die Planung der Ladeinfrastruktur in den Energienetzen.

5 Im Kompetenzfeld Beratungsleistungen für die Netz- und Betriebsführung übernimmt CONSULECTRA die Konzeption, Einführung und Veränderung von Netzleitsystemen in der Netz- und Systemführung und sonstiger IT-Systeme in der Energiewirtschaft.

6 Im Umfeld der Informations- & IT-Sicherheit bietet CONSULECTRA KRITIS-Unternehmen Managementberatungsleistungen zur Umsetzung der ISMS-Normen, BCMS-Standards inkl. Sicherheitsanalysen oder Penetrationstests zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und Resilienz an.

7 Im Geschäftsfeld Energiewirtschaftliche Strategieberatung liegt der Fokus auf Geschäftsfeldentwicklung für Versorgungsunternehmen, Digitalisierungsbegleitung, Begleitung von Kooperationen, Changemanagement in den Unternehmen sowie Beratung zur Prozess- und Organisationsoptimierung.

facts

Kurzporträts der RWTÜV Töchter

about...

1 cesitec mit Sitz in Gelsenkirchen ist Spezialist für die CE-Kennzeichnung sowie die Maschinen- und Produktsicherheit bzgl. europäischer Richtlinien wie die Maschinen-, Explosionsschutz-, EMV- und Druckgeräterichtlinie.

2 Geschäftsführer Stefan Jilka und sein Team erstellen Risikobeurteilungen, sicherheitstechnische Beurteilungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitskonzepte und Maßnahmenkataloge für Hersteller und Betreiber.

3 Die Kolleginnen und Kollegen bieten Leistungen zur funktionalen Sicherheit, wie die Verifizierung und Validierung von Sicherheitsfunktionen (PL, SIL) sowie Beratung zur Auslegung von Sicherheitsfunktionen.

4 cesitec verfasst technische Dokumentationen wie Betriebs-, Montage- und Wartungsanleitungen gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

5 Eine weitere Tätigkeit von cesitec ist der Explosionsschutz durch Erstellung von Explosionsschutz-Dokumenten und -Konzepten inkl. Zoneneinteilung sowie Gefährdungsbeurteilungen.

6 Das Unternehmen bereitet Hersteller und Betreiber von Druckgeräten durch Erstellung der notwendigen Dokumentation auf die Prüfung durch zuständige Stellen vor.

7 cesitec ist seit 2022 Teil von cetecom advanced und erweitert so das Portfolio im Bereich Maschinen- und Produktsicherheit, um ein erweitertes Spektrum der Anforderungen europäischer Richtlinien ganzheitlich abdecken zu können.

IB NORDHORN

1 IB Nordhorn hat ihren Hauptsitz im westfälischen Münster und Niederlassungen in Berlin und Hamburg.

2 Die Kolleginnen und Kollegen planen die technische Ausstattung von Gebäuden, also zum Beispiel Elektrotechnik, Heizung, Lüftung, Wasser, Licht und Sicherheit, und begleiten Bauprojekte vom ersten Spatenstich bis zur Eröffnung.

3 Gearbeitet wird mit den neusten Technologien, zum Beispiel mit Smart-Building-Systemen oder speziellen Luftfiltern für saubere Raumluft. IB Nordhorn sorgt dafür, dass die Technik in Gebäuden gut funktioniert.

4 IB Nordhorn betreut ganz unterschiedliche Bauprojekte, etwa Einkaufszentren, Büro- und Wohnkomplexe, Logistikzentren oder Villen.

5 Das Team von Geschäftsführer Klaus Nordhorn besteht aus Architekten, Ingenieuren, Beratern und kaufmännischen Mitarbeitern, die gemeinsam passende Lösungen für jedes Gebäude entwickeln.

6 Wichtiges Ziel dabei immer: Energie und Ressourcen zu sparen, damit der Betrieb der Gebäude so umweltfreundlich und dabei gleichzeitig so kostengünstig wie möglich ist.

7 IB Nordhorn arbeitet digital und modern, um Planung und Bau besonders genau und zukunftssicher zu machen.



1 Tobias Apel ist Geschäftsführer der apro.gmbh, ein IT-Beratungsunternehmen, das seit 2022 zur RWTÜV-Gruppe gehört.

2 Die Kolleginnen und Kollegen aus Erfurt sind spezialisiert auf technische und organisatorische IT-Sicherheit und tätig u. a. in den KRITIS-Branchen Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Gesundheitswesen.

3 Die apro.gmbh unterstützt bei der Einhaltung nationaler und internationaler Sicherheitsstandards. Zudem plant, konfiguriert und etabliert das Unternehmen Hochsicherheits- und Hochverfügbarkeitsinfrastrukturen.

4 Im Portfolio sind spezielle Sicherheitsprodukte aus dem Bereich Managed Services und Digitale Souveränität.

5 Die Sicherheitsexperten der apro.gmbh bieten zudem individuelle Services für Rechenzentren.

6 Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und von IT-Prozessen in besonderen (Krisen-) Situationen beraten BCM (Business Continuity Management)-Fachleute Kunden vor allem aus dem Gesundheitswesen.

7 apro.gmbh bietet neben der Beratung auch Schwachstellenmanagement und Extended-Detection-and-Response-Services (XDR) an.

innovation service network

1 isn – innovation service network ist ein ganzheitlicher Innovationsdienstleister mit Sitz in Österreich, Graz.

2 Geschäftsführer mit über 20 Jahren Erfahrung in Innovationsberatung und Technologieeinsatz ist Prof. Dr. Reinhard Willfort. Mittlerweile beschäftigt isn über 30 Expertinnen und Experten im Bereich Innovation und verfügt außerdem über ein breites europaweites Netzwerk.

3 Mit einer Kombination aus innovativer Software und strategischer Beratung unterstützt isn Unternehmen, intelligent zu wirtschaften, Prozesse effizient zu gestalten und gleichzeitig neue Geschäftsfelder sowie Umsatzpotenziale zu erschließen. Brandaktuell im Fokus ist das Thema KI in Verbindung mit systematischem Innovationsmanagement. „Wie gelingt Prozessinnovation mit KI?“, lautet die Frage der Stunde.

4 isn ist durch umfassendes Know-how ein Knotenpunkt für die Weiterentwicklung des Innovationsmanagements in der RWTÜV Gruppe. Ziel ist es, ganzheitliches Innovationsmanagement in den einzelnen Tochterunternehmen gemeinsam und systematisch unter dem Motto move AS ONE voranzutreiben.

5 Als Mitglied des European Digital Innovation Hubs arbeitet isn im Auftrag der Europäischen Kommission und ist Teil eines Netzwerkes mit über 200 europaweiten Innovation Hubs.

6 isn ist Entwickler der haus-eigenen Innovationsplattform RWTÜV *CAMPUS* sowie des RWTÜV Intranets. Die Plattform wird laufend weiterentwickelt, und so wird der RWTÜV *CAMPUS* demnächst mit neuen Features ausgestattet: Geplant ist zum Beispiel eine noch bessere Verknüpfung und Vernetzung, um ähnliche Ideen und die Menschen dahinter schneller zueinanderzubringen.

7 Die geplanten KI-Funktionen der isn-Software werden es möglich machen, Ideen zu analysieren, Muster zu erkennen, smarte Entscheidungshilfen zu geben – das macht Innovationsprozesse datenbasiert, objektiver und schneller. Durch die Kombination von KI und Innovationsmanagement kann isn den Usern und Entscheidungsträgern helfen, ihre Prozesse zu beschleunigen und dynamisch auf Reaktionen des Umfelds zu reagieren.



1 Die Messdienstleistungen, die enometrik bundesweit anbietet, beziehen sich auf leitungsgebundene Energiearten, also Strom, Gas und Fernwärme, aber auch Wasser und Abwasser.

2 Das Unternehmen mit den Geschäftsführern Johannes Fast und Ralf Schade agiert als Messstellenbetreiber. Es ermöglicht insbesondere Geschäftskunden die zentrale Erfassung aller Energiedaten.

3 Durch präzises Energieverbrauchsmonitoring identifiziert enometrik Effizienzpotenziale und hilft, unnötige Mehrverbräuche frühzeitig zu erkennen.

4 Im Angebot des Teams aus Kaiserslautern: spezialisierte Messungen wie Photovoltaik- und BHKW-Messungen sowie Submetering.

5 Mit intelligenten Steuerlogiken auf Basis gemessener Verbrauchswerte hilft enometrik, mit minimalem Aufwand Energiekosten zu senken.

6 Seit der Gründung im Jahr 2009 ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen und betreibt mittlerweile über 10.000 Zähler deutschlandweit.

7 enometrik ist ein Tochterunternehmen der Enoplan GmbH und gehört so zur RWTÜV Gruppe.



1 MN Ingenieure ist ein Planungsbüro für moderne Gebäudetechnik mit Sitz in Leipzig. Seit 2022 gehört das Unternehmen zur RWTÜV Gruppe im Geschäftsbereich Energie & Umwelt.

2 Das Team in Leipzig plant und betreut die technische Ausstattung von Gebäuden mit Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär- und Elektroinstallationen.

3 MN Ingenieure arbeitet eng mit Bauherren, Architekten und Bauunternehmen zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen für verschiedene Gebäudetypen zu entwickeln.

4 MN Ingenieure legt großen Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit und setzt dafür moderne Technologien und intelligente Steuerungssysteme ein.

5 Das Unternehmen bietet umfassendes Projektmanagement, von der Planung über die Umsetzung bis zur Überwachung der Bauarbeiten, um Qualität und Termintreue zu gewährleisten.

6 Zum Portfolio gehören Wohnanlagen, Industriekomplexe und Hotels mit individuellen Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen.

7 Dipl.-Ing. Peter Mörbitz leitet MN Ingenieure mit seiner umfangreichen Erfahrung in der Planung und Umsetzung technischer Gebäudeausrüstung.

Die Leistungsangebote einiger RWTÜV Töchter erfordern besondere Kompetenz im Bereich Cybersecurity. Im Gespräch mit den Geschäftsführern Torsten Brinker von CONSULECTRA, Andreas Ehre von cetecom advanced und Tobias Apel von der apro.gmbh wird deutlich, dass divergente Kundenstrukturen konträre Einschätzungen erforderlich machen, aber auch unterschiedliche Blickwinkel, Arbeits- und Herangehensweisen Anregungen bieten und Synergien ermöglichen können.

Managementthema Cybersecurity



Cyberisiken sind in aller Munde. Es scheint inzwischen jedem klar, dass sich von der Privatperson über das Unternehmen bis hin zu staatlichen Institutionen jede und jeder vor Angriffen schützen muss. Aber wird Cybersecurity wirklich inzwischen als strategisches Managementthema verstanden oder eher als IT-Aufgabe delegiert?

Torsten Brinker CONSULECTRA

Bei unseren Kunden in der Energieversorgung sehen wir schon, dass Cybersicherheit verstärkt als Aufgabe des Managements verstanden wird. Dementsprechend werden intern Stellen geschaffen, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Ergänzend werden dann unsere Experten eingebunden, wenn etwa für Projekte zusätzliche Kapazitäten benötigt werden oder spezielle Fragestellungen bearbeitet werden müssen.

Tobias Apel apro.gmbh

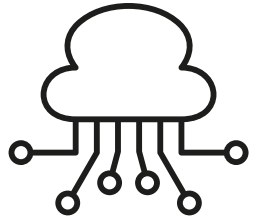
Ich nehme das ganz anders wahr, das Verständnis ist bisher nicht da. Unternehmen und vor allem das Management sehen aus meiner Sicht weiterhin das Thema Cybersicherheit als Kunden- oder Gesetzesanforderung, jedoch nicht als strategisches Ziel. Dies lässt sich vor allem an der Budgetdarstellung von Projekten erkennen: Sie sind meist sehr gering kalkuliert und reichen oft maximal aus, um eine Basis zu gewährleisten, nicht aber, um die Cybersicherheit als Mehrwert der Institution und somit als ein strategisches und kundenorientiertes Ziel aufzubauen.

Andreas Ehre cetecom advanced

Oft wird ja über technisch hochverursierte Angriffe gesprochen, die über die vernetzte Welt geführt werden. In solchen Fällen liegt die Hauptverantwortung beim IT-Management – und das ist auch richtig so. Die IT muss sich ständig auf neue Angriffsszenarien einstellen, die heute vielleicht noch gar nicht existieren, in Hackerkreisen aber bereits weiterentwickelt werden.

Für Unternehmen, die nicht selbst Angriffsszenarien erforschen, ist das anspruchsvoll. Es unterstreicht aber, wie wichtig es ist, dass sich Geschäftsleitung, IT-Management und alle Mitarbeitenden mit den Risiken vertraut machen. Das schützt sowohl das Unternehmen als auch jede einzelne Person.

Häufig wird die Diskussion über Cybersicherheit jedoch zu sehr auf Internetangriffe reduziert. Tatsächlich ist jede Schnittstelle zu einem System ein potenzielles Einfallstor – bis hin zur Fernbedienung eines Smart-TV. Sicherheit in vernetzten Systemen ist deshalb ein allgegenwärtiges Thema und weder NUR Management- noch IT-Herausforderung, sondern muss als Querschnittsaufgabe verstanden werden.



Welche konkreten Services oder Produkte leistet Ihr Unternehmen im Hinblick auf Cybersecurity? Beratung? Audits? Technische Sicherheitslösungen? Bieten Sie zum Beispiel neben der technischen Absicherung auch strategische Unterstützung, etwa bei der Umsetzung von Informationssicherheits-Managementsystemen (ISMS) oder Zertifizierungen nach ISO 27001? Inwiefern fließen aktuelle Sicherheitsstandards wie NIS2 oder der BSI-IT-Grundschutz in Ihre Arbeit ein?

**Tobias Apel
apro.gmbh**

Institutionen erhalten bei der apro.gmbh einen Rundumservice in der IT-Sicherheit. Wir gestalten sowohl die organisatorische als auch technische IT-Sicherheit. Das bedeutet im Detail, dass die apro.gmbh von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Betrieb begleiten kann. Wir sind dabei spezialisiert auf den BSI-IT-Grundschutz, die BSI-Standards ebenso wie NIS2 und betreuen hierbei vor allem die Branchen Gesundheit und öffentliche Verwaltung. Des Weiteren beraten wir bei der digitalen Souveränität und dem sicheren Aufbau von KI-Infrastrukturen.

**Torsten Brinker
CONSULECTRA**

CONSULECTRA berät und unterstützt ihre Kunden beim Aufbau und im Betrieb von Managementsystemen zu den Themen Informationssicherheit, Business-Continuity-Management und Datenschutz. Auch interne Audits und umfassende technische Prüfungen wie Schwachstellenscans und Penetrationstests bieten wir an. Abgerundet wird dieses Portfolio durch unsere Expertise im Bereich der Erstellung von Sicherheitskonzepten und der Durchführung von Risikobewertungen.

Natürlich fließen auch aktuelle Entwicklungen wie NIS2 oder das sogenannte KRITIS-Dachgesetz in unsere Projektarbeit ein. Die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen insgesamt, insbesondere für unseren Kernmarkt die Energieversorgung, also die Lebensadern unserer Gesellschaft, steigen kontinuierlich und damit auch der Bedarf an kompetenter Beratung und praxistauglichen Lösungen.

**Andreas Ehre
cetecom advanced**

Bei cetecom advanced nähern wir uns dem Thema aus einer ganz anderen Richtung: Bewusst habe ich in der Antwort auf die erste Frage auf Schwachstellen hingewiesen, die in nahezu allen vernetzten Geräten und Apps auftreten können. Auch ein Sensor in einem Fahrzeug ist eine vernetzte Komponente und potenzielles Einfallstor. Genau hier setzen unsere Cybersecurity-Dienstleistungen an – eingebettet in unser Kerngeschäft der Prüfung und Zertifizierung innovativer Produkte.

NIS2 und der BSI-IT-Grundschutz sind Anforderungen, denen wir uns als Unternehmen stellen. In unseren Dienstleistungen hingegen fokussieren wir uns besonders auf die regulatorischen Anforderungen an Produkte. Relevante Regelwerke sind hier insbesondere

die Radio Equipment Directive (RED) und der in den Startlöchern stehende Cyber Resilience Act. Wir prüfen, ob die Produkte unserer Kunden die darin definierten Anforderungen erfüllen – messtechnisch im Labor, über die Inspektion der Dokumentation und, wo notwendig, auch durch die Bewertung des Softwarecodes.

Diese Richtlinien enthalten zunehmend auch Anforderungen an Prozesse und Managementsysteme in den entwickelnden Unternehmen. Auch bei der Erfüllung dieser Anforderungen unterstützen wir unsere Kunden. Wir arbeiten dabei mit Partnerunternehmen zusammen, um die Trennung von Beratung und abschließender Zertifizierung sicherzustellen.

Die für unsere Dienstleistungen relevanten Standards sind also überwiegend produktbezogen, beispielsweise die EN 18031 und die EN 62443.



Tobias Apel ist Gesellschafter und Geschäftsführer von apro.gmbh, einem Beratungsunternehmen für IT-Sicherheit, Informationssicherheit, Notfallmanagement, Projektmanagement und Geheimschutz

Cybersecurity und KI als Treiber für Wandel

Wie hat sich das Leistungsangebot Ihres Unternehmens in den letzten Jahren verändert – insbesondere mit Blick auf die zunehmende digitale Vernetzung und Bedrohungslage?

**Tobias Apel
apro.gmbh**

IT-Sicherheit ist grundsätzlich der Grundpfeiler der digitalen Vernetzung und muss damit immer auf neue Bedrohungslagen reagieren. An dieser Systematik hat sich für die apro.gmbh nichts geändert.

**Andreas Ehre
cetecom advanced**

Bei der cetecom advanced hingegen ist den vergangenen Jahren ein komplett neues Dienstleistungspaket entstanden. Zunächst haben wir Seminare angeboten, in denen wir die rechtlichen Hintergründe der Cybersicherheitsanforderungen erläutert haben.

Es folgte ein intensives Engagement in der Entwicklung und Übertragung von Anforderungen aus Vorläuferstandards; erste sicherheitsrelevante Leistungsmerkmale wurden etwa im IoT-Standard EN 303 645 definiert. Diese Erfahrungen sind in verbesserter Form in die aktuell geltenden Standards eingeflossen.

Heute sind wir einer der ersten Notified Bodies, die im Rahmen der CE-Konformitätsbewertung die Cybersicherheit von RED-Produkten prüfen und offiziell bestätigen dürfen. Unsere Kunden begleiten wir von Beginn an: von der strukturierten Dokumentation der Cybersicherheit ihrer Produkte über Tests in unserem nach ISO 17025 akkreditierten Prüflabor bis hin zur Konformitätsbewertung.

**Torsten Brinker
CONSULECTRA**

CONSULECTRA hat 2021 einen eigenen Geschäftsbereich „Informations- und IT-Sicherheit“ etabliert. Gemeinsam mit den übrigen Geschäftsbereichen bündeln wir dort langjährige Branchenerfahrung in der Energiewirtschaft mit umfassenden Kenntnissen über aktuelle Sicherheitsbedrohungen und passende Schutzmaßnahmen. Genau diese Kombination ist am Markt selten und wird von unseren Kunden zunehmend geschätzt.

Welche Rolle spielt KI für Ihre Arbeit? Setzen Sie KI-gestützte Systeme zur Angriffserkennung oder Prävention ein? Oder analysieren Sie Kundenbedürfnisse, Anfragen oder Regulierungsvorschriften mithilfe von KI?

Andreas Ehre
cetecom advanced

Keiner wird in Zukunft an modernen Technologien vorbeikommen. Large Language Models (LLM) unterstützen heute viele Mitarbeitende in ihrer täglichen Arbeit, etwa bei der Analyse und Einordnung von Standards. Der kritische Blick des Experten bleibt dabei aber unverzichtbar.

In den Software-Entwicklungsprozessen von cetecom advanced helfen KI-gestützte Lösungen insbesondere bei der Erstellung von Prüfsequenzen und beschleunigen damit die Qualitätssicherung. Es gibt zudem sehr praxisnahe Anwendungen: In unseren Laboren für Biometrie generieren wir KI-basierte Fingerabdrücke für Tests. So können wir realistische Prüfszenarien aufbauen und gleichzeitig sicherstellen, dass wir mit personenbezogenen Daten vertraulich umgehen, weil wir nicht mehr auf reale Fingerabdrücke angewiesen sind.

Zur Prävention von Cyberangriffen setzen wir auf die Analysetools ausgewiesener Spezialisten. Eigene Lösungen in diesem Bereich zu entwickeln, wäre aus unserer Sicht zu ambitioniert. Wir wollen in dem exzellent sein, was wir besonders gut können. Diese klare Fokussierung stärkt das Vertrauen unserer Kunden in unsere Dienstleistungen.

Tobias Apel
apro.gmbh

Bei der apro.gmbh arbeiten wir zurzeit am Aufbau einer eigenen KI-Infrastruktur, um die Erstellung von Richtlinien, Konzepten und Hilfsdokumentationen schneller abarbeiten zu können. Dieses LLM soll in unserer Open Source Cloud auf einem Open Source LLM aufgebaut werden. Im Rahmen einer Bachelorarbeit unseres Werksstudenten wird diese Lösung entwickelt und in Betrieb genommen.

Torsten Brinker
CONSULECTRA

Ich muss aufgrund der besonderen kritischen Bedeutung der Energiewirtschaft etwas ausführlicher antworten: Natürlich wird eine neue Technologie wie KI unsere Arbeitswelt und das Geschäftsleben verändern, genauso, wie auch in der Vergangenheit neue Technologien es taten, daran gibt es keinen Zweifel. Die Frage ist aber, wo, wann und in welcher Tiefe diese Veränderungen erfolgen. Unsere aktuelle Analyse der Kundenbedürfnisse in der Energiewirtschaft zeigt, dass KI zwar von unseren Kunden wahrgenommen und vorsichtig beobachtet wird und es auch erste Projektideen gibt. Wir sehen aber noch keine nennenswerten Entwicklungen und Projektbedürfnisse, und uns liegen bisher keine Projektanfragen vor.

Dieses hat sicherlich auch mit der noch weit verbreiteten Unkenntnis über KI-Anwendungen zum einen und zum anderen der Verpflichtung zur Datensouveränität zum Beispiel eines Netzbetreibers zu tun. Letzteres ist rein physikalisch eine Grundvoraussetzung für die Stabilität unserer Netze und Energieversorgung.

Entscheidend dabei ist natürlich auch, dass CONSULECTRA, wie Andreas es ja auch für sein Unternehmen cetecom advanced ausgeführt hat, selbst kein IT-Systemhaus, kein IT-Implementierer, KI-Lösungsentwickler oder -anbieter ist. Und als Beratungsunternehmen haben wir keinen direkten Einfluss auf technologische Weiterentwicklung bei unseren Kunden. Unsere Kompetenzen liegen vielmehr darin, indirekt, über unsere sehr technisch orientierten spezifischen Beratungsleistungen, Lösungskonzepte zu entwickeln, die dann, wenn sie überzeugen, von unseren Kunden beauftragt und umgesetzt werden. Wir ermitteln also den Bedarf, häufig aus regulatorischer Sicht, bewerten die Ist-Situation und die Schwächen zum Beispiel der IT-Landschaft und der Prozesse. Im Anschluss suchen wir die beste für den Kunden verfügbare Antwort, Leistung oder das beste im Markt verfügbare Lösungskonzept. Je nach Beauftragungstiefe kann sich unsere Begleitung bis zur Umsetzung anschließen.

Nach dieser Methodik, für die wir im Energiemarkt renommiert sind, beobachten wir natürlich auch die Bedürfnisse hinsichtlich möglicher Anwendungsfälle zur KI-Nutzung. Das ist selbstverständlich, und das müssen wir auch können! Aktuell ist aber das Interesse eher verhalten, vermutlich auch, weil der Schwerpunkt in der Energiewirtschaft zurzeit bei anderen großen Herausforderungen liegt, wie z. B. dem Netzausbau, der intelligenten Netzführung und der weiteren Integration erneuerbarer Energien. Das kann sich natürlich ändern – unsere Wettbewerber und wir beobachten hier die Entwicklung mit großem Interesse.

Im eigenen Unternehmen hingegen haben wir mit der Nutzung von KI in 2025 begonnen, um Erfahrungen sammeln zu können. Aber auch hier schränken uns unsere Kunden als KRITIS-Unternehmen durch Sicherheitsrestriktionen mit nur sehr engen Spielräumen für die KI-Nutzung ein, zum Teil wird sie uns sogar untersagt. Auch dies spiegelt die Vorsicht der Energieversorger hinsichtlich KI-Nutzung wider.

Daher beschränken sich unsere Erfahrungen bisher nur auf Bereiche der eigenen Wertsteigerung, zum Beispiel bei der Recherche öffentlich nutzbarer Daten, was in den meisten Fällen schon eine Zeitersparnis für uns darstellt. Fazit bleibt: Aufgrund der oben genannten, sehr gut nachvollziehbaren Sicherheitsbedenken unserer Kunden ist uns die KI-Nutzung für kundenspezifische Projekte und mit kundenspezifischen Informationen bisher leider nicht möglich.

Torsten Brinker ist Geschäftsführer der CONSULECTRA GmbH, führendes Beratungs- und Planungsunternehmen insbesondere für Energiekunden



„Unsere Kompetenzen liegen darin, über unsere sehr technisch orientierten spezifischen Beratungsleistungen Lösungskonzepte zu entwickeln.“

Der Weg in die Zukunft

Welche Ansätze verfolgt Ihr Unternehmen, um mit der rasanten Entwicklung im Bereich generativer KI Schritt zu halten? Denken Sie, dass in Zukunft Ihre Dienstleistung, also Sicherheitsarchitekturen, KRITIS-Schulung und -Betreuung oder Zertifizierungsdienstleistungen, ohne KI-Komponenten überhaupt noch wettbewerbsfähig sein werden?

Torsten Brinker CONSULECTRA

Nach unserer Einschätzung wird KI nicht zur Verdrängung unserer spezifischen Beratungs- und Projektierungsleistungen in unserem Kundenumfeld führen.

Klar ist, KI wird auch für uns unterstützend in unsere jetzigen komplexen Leistungen Einzug halten. Der Kernnutzen von KI-Modellen besteht aber nach unserer Auffassung in der ultraschnellen Verarbeitung von Massendaten und deren Verarbeitungsprozessen. Hier werden KI-Fähigkeiten zügig zu Einsparungseffekten führen, und dies wird auch in der Energiewirtschaft, z. B. im Kundenservice, bald realisiert werden. Hier kann KI schnell einen Mehrwert und Nutzen stiften.

Unsere sehr spezifischen Kundenprojekte, die sich auf individuelle Erfahrungen unserer einzelnen Berater und Planer stützen und sich auf individuelle einzelne Aufgabenstellungen beziehen, benötigen hingegen Kompetenzen, die heute in einzelnen Personen verankert sind. Dennoch beobachten wir auch hier die Entwicklung, denn vor dem Hintergrund des demografischen Wandels muss in Zukunft auch unser spezifisches Wissen schneller und breiter einem größeren Kundenkreis effizient von uns zur Verfügung gestellt werden können.

Andreas Ehre cetecom advanced

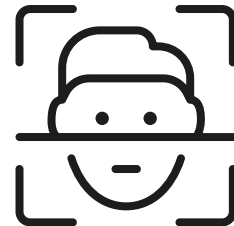
Ich denke auch, generative KI wird in nahezu alle Prozesse Einzug halten – also auch in Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen. Aber wie Torsten sage ich: Die Zertifizierung bleibt eine Expertenentscheidung auf Basis tiefen Fachwissens und Erfahrung. Gerade der Erfahrungsschatz lässt sich jedoch durch die Analyse von Bestandsdaten und Zertifizierungsdatenbanken gezielt nutzbar machen.

KI-Systeme können Muster in einer Vielzahl historischer Zertifizierungsfälle erkennen und dem Experten fundierte Vorschläge machen. Dadurch werden Entscheidungsprozesse beschleunigt und irrelevante Entscheidungswege früh ausgeblendet. Die letzte Entscheidung und Verantwortung liegt weiterhin beim Zertifizierungsexperten.

Unternehmen, die solche Werkzeuge nicht nutzen, werden ihre Dienstleistungen künftig kaum mit der Qualität und Geschwindigkeit anbieten können, die der Markt erwartet. KI-Komponenten werden damit zu einem wesentlichen Wettbewerbsfaktor.

Tobias Apel apro.gmbh

Ganz klar, wir werden alle nicht am „KI-Hype“ vorbeikommen. Vor allem, weil dieser Weg auch eine Arbeiterleichterung für unsere Mitarbeiter bedeutet. Wo und in welchen Bereichen der Einsatz von KI wirklich sinnvoll ist, muss jedoch, wie die Kollegen ausgeführt haben, genau geprüft und betrachtet werden. Ich glaube auch nicht, dass in Zukunft künstliche Intelligenz Sicherheitsentscheidungen für eine Institution trifft; dass sie Unterstützung bei der Entscheidungsfindung liefert, erscheint mir jedoch durchaus realistisch.



Wo sehen Sie Deutschland im internationalen Vergleich – sind wir technisch gut aufgestellt? Wie würden Sie den aktuellen Stand der Cybersicherheit in deutschen Unternehmen allgemein oder bei Ihren Kunden speziell einschätzen?

Andreas Ehre cetecom advanced

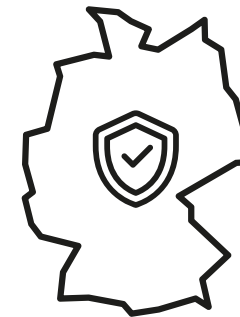
Hier möchte ich mich mit pauschalen Aussagen zurückhalten, da ich persönlich nicht so tief in allen Bereichen der Cybersicherheit unterwegs bin wie Tobias.

Bei den cetecom advanced Kunden – sie kommen überwiegend aus Deutschland und Europa – sehen wir jedoch klar: Cybersicherheit gewinnt stetig an Bedeutung. Die Nachfrage nach unseren entsprechenden Dienstleistungen steigt kontinuierlich. Natürlich trägt die aktuelle Regulierung dazu bei, aber bereits die Ankündigung des Cyber Resilience Act hat ein deutliches Umdenken in vielen Unternehmen ausgelöst.

Was die Absicherung der eigenen IT-Infrastruktur betrifft, dürfte heute kaum jemand ernsthaft darauf setzen, von Cyberangriffen verschont zu bleiben. Ich gehe eigentlich davon aus, dass die IT-Experten in den Unternehmen ihre Herausforderungen kennen und so weit wie möglich meistern – auch, wenn Tobias hier anderes beobachtet. Unser Mutterkonzern RWTÜV wäre zum Beispiel als Vorbild zu nennen: Er hat sich in den vergangenen Jahren verstärkt an Unternehmen beteiligt, für die Cybersicherheit oder KI zum täglichen Geschäft gehören. So entsteht eine Basis, von der auch die anderen Unternehmen der RWTÜV Gruppe – und damit auch cetecom advanced – profitieren.

Torsten Brinker CONSULECTRA

Ein objektiver Vergleich ist natürlich schwierig, aber insbesondere in unserer Kernbranche Energiewirtschaft wurde in den vergangenen Jahren viel investiert, um die Cybersicherheit zu verbessern. Dennoch zeigen Ausfälle von kritischen Infrastrukturen auch in Deutschland, wie verwundbar diese Systeme weiterhin sind. Einen hundertprozentigen Schutz wird es nicht geben können. Daher ist es umso wichtiger, dass wir neben allen technischen Maßnahmen zum Schutz auch Notfallpläne erarbeiten, um bei einem Ausfall im Notfall weiter handlungsfähig zu bleiben. Dabei ist es zweitrangig, ob der Ausfall durch einen Cyberangriff, einen technischen Defekt oder ein Naturereignis ausgelöst wird.

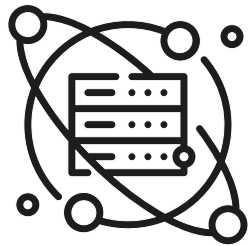


Tobias Apel apro.gmbh

Deutschland ist aus meiner Sicht weit entfernt von einer akzeptablen technischen Aufstellung. Die gesamte Infrastruktur innerhalb des ganzen Landes muss in erster Linie darauf ausgerichtet werden und die Prozesse für die Digitalisierung müssen entbürokratisiert werden. Bei unseren Kunden sehen wir, dass sie grundsätzlich in der Cybersicherheit sensibilisiert sind, aber aus fachlicher Sicht müssten sie vor dem Hintergrund der steigenden Bedrohungslage höhere Budgets bereitstellen. Stattdessen beobachten wir, dass einigen Kunden, die von einer Bedrohungslage betroffen waren, diesen Vorfall in relativ kurzer Zeit wieder vergessen.

Die RWTÜV Gruppe – Vorbild und Vorreiter

Inwiefern kann die RWTÜV Gruppe zu einer Verbesserung der Cybersicherheit in Deutschland beitragen? Sehen Sie Synergiepotenzial für Ihre bzw. auch die anderen Tochterunternehmen?



Tobias Apel apro.gmbh

Ich glaube, dass die RWTÜV Gruppe einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung und Gestaltung der Cybersicherheit und zur Stärkung der digitalen Resilienz ausschließlich durch die Teilnahme an entsprechenden Gremien (Bitkom, TeleTrust usw.) leisten kann.

Torsten Brinker CONSULECTRA

CONSULECTRA hat insbesondere Erfahrungen mit der Cybersicherheits-Beratung bezüglich spezifischer Besonderheiten der Energiewirtschaft, also z. B. der Risikoabwehr in der Netzführung, der Sekundärtechnik oder der Kraftwerkstechnik.

Da Cyberrisiken prinzipiell aber nicht nur auf einzelne Bereiche unserer Gesellschaft reduziert sind, sondern universell bestehen, können unsere Leistungen bis zu einem gewissen Grad auch anderen Teilen der Wirtschaft angeboten werden. Ich glaube schon, dass wir mittelfristig auch über einen ganzheitlichen Vertrieb in der RWTÜV Gruppe zur übergreifenden Vermarktung von einzelnen Konzernleistungen ansetzen könnten.

Kurzfristig können wir aus dem Blickwinkel der CONSULECTRA heraus unsere oben genannten Leistungen und Erfahrungen in der Cybersicherheit natürlich in der gesamten RWTÜV Gruppe einbringen, um die Resilienz der Gruppe zu ermöglichen.

Andreas Ehre cetecom advanced

Ich glaube auch, die RWTÜV Gruppe bündelt eine Reihe von Unternehmen, für die Sicherheit, Qualität und Verlässlichkeit das Kerngeschäft sind – zunehmend auch im digitalen Raum. Viele Tochterunternehmen beschäftigen sich direkt mit Cybersecurity, kritischen Infrastrukturen oder dem sicheren Einsatz von KI. Dieses Know-how steht der gesamten Gruppe zur Verfügung und könnte auch zum Hebel werden, um Cybersicherheit in Deutschland zu stärken.

Für cetecom advanced ist insbesondere der Austausch mit diesen spezialisierten Cybersecurity- und KI-Unternehmen in der RWTÜV Gruppe wertvoll. Wir greifen auf deren Expertise zurück, wenn es um spezielle Fragestellungen zur IT-Infrastruktur, zu Angriffserkennung oder zur sicheren Gestaltung von Prozessen geht. Umgekehrt bringen wir unsere Erfahrung aus der Produktprüfung, Normung und Zertifizierung ein.

So entstehen Synergien: Wir können unseren Kunden ein breiteres, abgestimmtes Leistungsportfolio anbieten – von der sicheren IT-Umgebung bis hin zum geprüften, konformen Produkt. Die Bündelung dieser Kompetenzen in einer Gruppe schafft Vertrauen am Markt und unterstützt Unternehmen dabei, Cybersicherheit ganzheitlich zu denken.

„Da Cyberrisiken prinzipiell aber nicht nur auf einzelne Bereiche unserer Gesellschaft reduziert sind, sondern universell bestehen, können unsere Leistungen bis zu einem gewissen Grad auch anderen Teilen der Wirtschaft angeboten werden.“



Andreas Ehre ist Geschäftsführer der cetecom advanced GmbH mit Standorten in Europa (Essen / Saarbrücken), Japan und Korea sowie mit einer Repräsentanz in China

Interview mit Tim Geisert, Geschäftsführer der Enoplan Ingenieurgesellschaft für Energiedienstleistungen mbH

„Künstliche Intelligenz ist kein Trend, sondern ein strategischer Hebel“

Herr Geisert, warum ist die Nutzung von KI für die RWTÜV Gruppe wichtig?

Tim Geisert · Die RWTÜV Gruppe vereint überwiegend Dienstleistungsunternehmen, in denen effiziente und verlässliche Prozesse ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind. Genau hier entfaltet künstliche Intelligenz (KI) ihre Stärke: Sie unterstützt dabei, Abläufe schneller, präziser und skalierbarer zu gestalten und damit die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu erhöhen. KI ist kein Trendthema, sondern ein strategischer Baustein, um unsere Angebote kontinuierlich zu verbessern, Daten intelligenter zu nutzen und unseren Kunden einen spürbaren Mehrwert zu bieten. In einer zunehmend komplexen und datengetriebenen Welt ist es entscheidend, diese Technologie aktiv zu gestalten und gezielt dort einzusetzen, wo sie unsere Prozess- und Dienstleistungsqualität stärkt.

Wie kann die Einbindung von KI in der Gruppe vorangetrieben werden – und wie gelingt sie?

Tim Geisert · Um Hemmschwellen abzubauen und Neugier zu fördern, ist ein wichtiger Schritt, offen über die vielfältigen Möglichkeiten der KI zu sprechen und konkrete Anwendungsfälle sichtbar zu machen. In der RWTÜV Gruppe fördern wir die Integration von KI vor allem durch unternehmensübergreifende Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte. Wenn wir unser Wissen, unsere Erfahrungen und unterschiedlichen Perspektiven zusammenbringen, können wir voneinander profitieren und Lösungen entwickeln, die der gesamten Gruppe zugutekommen.

Bereits heute profitieren wir von einem konzernübergreifenden Projekt, das als Hackathon im Rahmen eines Design-Sprint-Formats durchgeführt wurde. Dieses Format hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Dynamik und Kreativität

entsteht, wenn Fachbereiche, Entwickler und Business-Teams gemeinsam an KI-Ideen arbeiten. Solche Initiativen sind ein zentraler Baustein, um KI nachhaltig in der Organisation zu verankern.

Wie nutzt Enoplan bisher KI – und was ist in Zukunft geplant?

Tim Geisert · Bei Enoplan setzen wir KI bereits in mehreren Bereichen ein. Ein aktuelles Beispiel ist unser gemeinsames Projekt mit Van Ameyde zur automatisierten Rechnungserfassung. Hier unterstützt KI dabei, komplexe Energiedaten aus Rechnungen effizient zu extrahieren und zu verarbeiten – ein wichtiger Schritt in Richtung digitale Prozessoptimierung.

Darüber hinaus haben wir eine interne Testgruppe eingerichtet, in der Kolleginnen und Kollegen auf Basis ihrer drei bis fünf häufigsten Prozesse prüfen, wie KI sie im Arbeitsalltag unterstützen könnte. Dabei geht es um konkrete An-

wendungsfälle wie Recherche, Texterstellung oder die Analyse von Verbrauchsdaten. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in unsere strategische Weiterentwicklung ein.

Künftig wollen wir KI noch stärker in unsere Beratungsprozesse integrieren – etwa durch intelligente Prognosemodelle für Energiepreise oder die Optimierung von Lastprofilen. Wir folgen dabei immer unserem wichtigsten Grundsatz: KI soll unsere Expertise ergänzen, nicht ersetzen.

Welche Risiken sehen Sie bei der Nutzung von KI?

Tim Geisert · Wichtig ist, KI nicht als kurzfristigen Trend oder als universelle „One fits all“-Lösung zu verstehen. Viele Unternehmen unterschätzen den Aufwand – denn KI-Projekte können sehr kostenintensiv sein und scheitern häufig, wenn Zielsetzung oder Anwendungsfall nicht sauber definiert sind.

Deshalb braucht es eine gezielte Analyse: Für jeden Anwendungsfall muss sorgfältig geprüft werden, ob KI aufgrund qualitativer oder quantitativer Parameter überhaupt sinnvoll ist. Ein strukturierter Ansatz wie ein Design-Sprint, der am Ende einen ersten Prototypen liefert, bietet hier eine wertvolle Grundlage. Er ermöglicht, Potenziale und Grenzen frühzeitig zu erkennen und auf dieser Basis fundierte Entscheidungen für ein in der Regel größeres Projektvorhaben zu treffen.

Abschließend: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der KI in der RWTÜV Gruppe?

Tim Geisert · Ich wünsche mir vor allem Offenheit – die Bereitschaft, KI nicht als Gegner, sondern als hilfreichen Begleiter und natürlichen Bestandteil technischen Fortschritts zu sehen. Ein persönliches Beispiel aus meiner Leidenschaft für Tennis zeigt das gut: Auch dort hat sich das Equipment vom Holzschläger hin zu modernen Hightech-Schlägern entwickelt. Die Weiterentwicklung hat das Spiel verbessert – und ähnlich sollten wir technische Innovationen in unserem Arbeitsumfeld begreifen.

Bei aller Offenheit bleibt jedoch das kritische Hinterfragen essenziell. Wir müssen stets prüfen, ob der Einsatz von KI für den jeweiligen Anwendungsfall sinnvoll ist – insbesondere vor dem Hintergrund der genannten Risiken. Wenn uns dieser reflektierte Umgang gelingt, kann KI ein wertvoller und zukunftsweisender Bestandteil unserer Arbeit werden.



Tim Geisert will sein Team dazu befähigen, eigenverantwortlich zu handeln. Dadurch können interne Prozesse und Effizienz verbessert und bedarfsgerechte Produkte für Enoplan Kunden entwickelt werden.

SmartCards – vom Konzept bis zur Markteinführung

Der Geschäftsbereich SmartCards & Identification (SC&I) von cetecom advanced bündelt Prüf- und Zertifizierungskompetenz für Chipkarten, Secure Elements, Embedded SIMs, kontaktlose Bezahlmittel, eID-Lösungen sowie zugehörige Terminals, Mobilgeräte und Wearables. Alle bekannten Kreditkartenunternehmen bauen auf die Dienstleistungen der cetecom advanced GmbH. Der Geschäftsbereich SmartCard & Identification bedient dabei Anwendungen aus dem Zahlungsverkehr, darüber hinaus aber auch Anwendungen aus Telekommunikation, Identitätsmanagement, Mobilität, Automotive, Gesundheitswesen und Industrie.

Das Leistungsangebot reicht von Konzeption über Voruntersuchungen und Debugging bis hin zu Konformitätsprüfungen und Zertifizierungen. cetecom advanced unterstützt Unternehmen dabei, komplexe regulatorische und technische Anforderungen in klare, umsetzbare Schritte zu übersetzen und so die internationale Marktzulassung ihrer Produkte abzusichern. cetecom advanced unterstützt darüber hinaus bei der Auswahl geeigneter Zulassungswege, bei der Kommunikation mit Programmbetreibern, Behörden und Zertifizierungsstellen sowie bei der Vorbereitung der dafür benötigten technischen Unterlagen. Auf diese Weise entsteht ein durchgängiger Prozess von der ersten Idee bis zum marktreifen Produkt, der Entwicklungsrisiken reduziert und die Time-to-Market verkürzt.

Zusätzlich entwickelt der Bereich SC&I eigene Testtools und automatisierte Testumgebungen, die nicht nur intern eingesetzt, sondern auch Kunden zur Integration in deren Entwicklungs- und Qualitätssicherungsprozesse zur Verfügung gestellt und weltweit vermarktet werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf technologischen Innovationen im Bereich Sicherheit, Verschlüsselung und Multifunktionalität. Dazu zählen moderne Sicherheitsarchitekturen, hardwarebasierte Schlüsselverwaltung und sichere Personalisierung ebenso wie multifunktionale Karten und Tokens, die Payment, Identität und Zugangskontrolle auf einem sicheren Träger vereinen. Auch NFC-basierte Lösungen mit integrierten Secure Elements in Smartphones, Wearables und anderen smarten Endgeräten sowie Embedded-SIM-Ansätze werden umfassend begleitet. Nicht zuletzt runden Zertifizierungsprüfungen an biometrischen Sensoren zur Fingerabdruck- oder auch Gesichtserkennung die Dienstleistungen ab.

Kontaktloses Bezahlen und eID-Lösungen nehmen eine zentrale Rolle ein. cetecom advanced prüft kontaktlose Karten, Mobilgeräte und Terminals ebenso wie elektronische Ausweise, Reisepässe oder Gesundheitskarten inklusive der entsprechenden Lesegeräte. Ziel ist ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen Karte oder Token, Infrastruktur und Backend-Systemen, unabhängig vom Einsatzbereich im Handel, im ÖPNV, im eGovernment

oder auf digitalen Serviceplattformen.

Ein typischer Projektablauf beginnt mit der Analyse der Spezifikationen und Anforderungen des Kundenprodukts sowie der gemeinsamen Definition von Testumfang und -tiefe. Es folgen Debug- und Pre-Compliance-Tests im Labor, um technische Risiken frühzeitig zu identifizieren. Formelle Konformitäts- und Funktionstests schließen sich an, deren Ergebnisse in strukturierte Prüfberichte einfließen und als Grundlage für Zertifizierungen und Zulassungen dienen.

Automatisierung ist fester Bestandteil der Testprozesse. Standardisierte Abläufe werden über softwaregesteuerte Testsysteme und Skripte abgewickelt, ergänzt durch datenbasierte Auswertungen und erste KI-Ansätze, etwa zur effizienteren Analyse umfangreicher Messreihen. Neue Technologieplattformen wie NFC, Secure Elements und Embedded SIMs sowie die zunehmende Verschmelzung von SmartCard- und IoT-Welt, etwa in Fahrzeugschlüsseln, Wearables, Smart Devices oder

Zugangssystemen, führen dazu, dass Karten-, Funk- und Cybersecurity-Prüfungen enger zusammenwachsen. Die ganzheitliche Betrachtung von Interoperabilität, Sicherheit und Funk-Performance schafft die Grundlage für vertrauenswürdige, weltweit einsetzbare Produkte der Kunden.



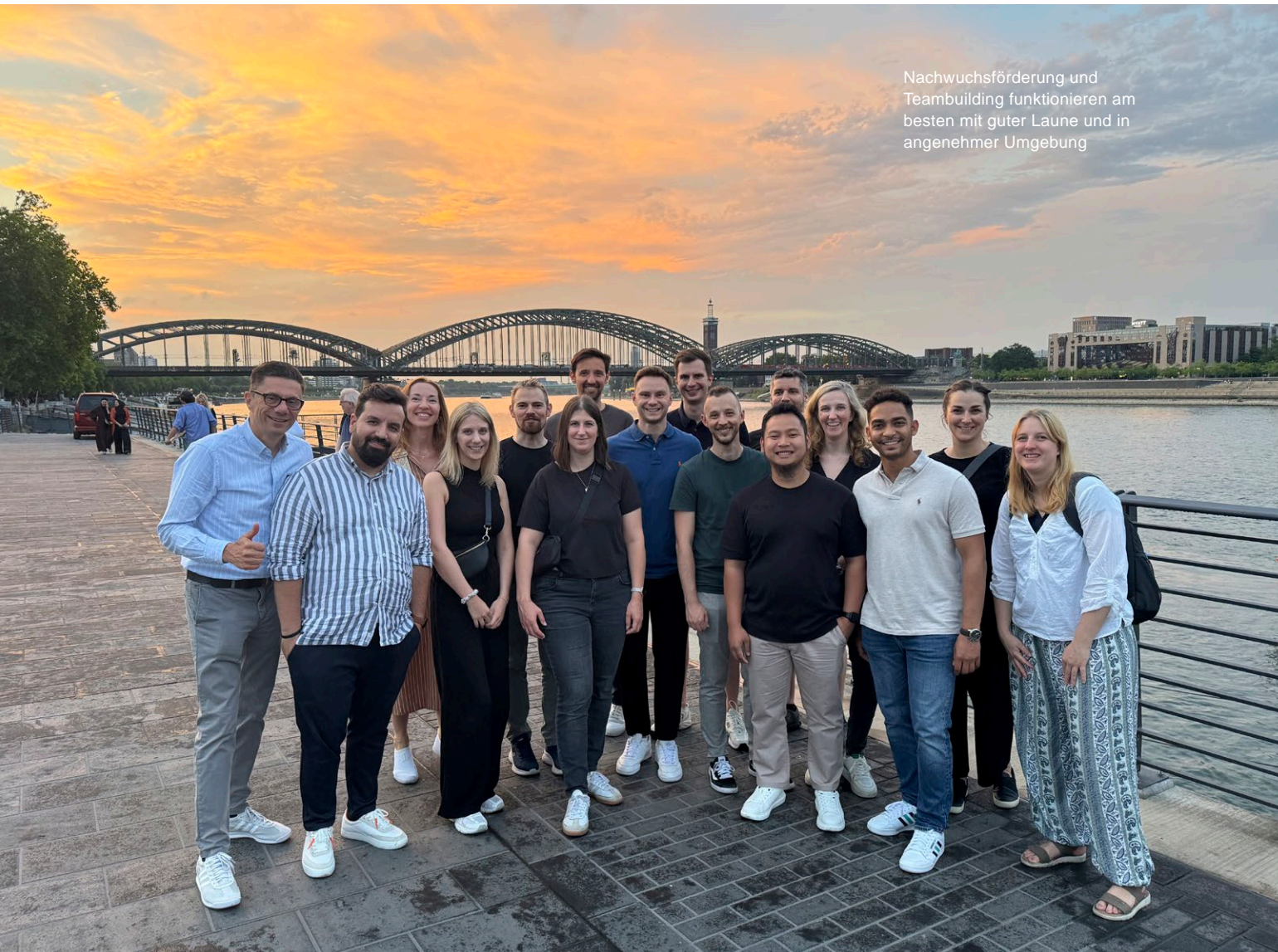
Innovative Produkte wie SmartCards oder Wearables werden bei cetecom advanced hinsichtlich Sicherheit und Funktionalität geprüft

cetecom advanced bietet Prüf- und Zertifizierungsexpertise für sichere Zahlungsmittel, Mobilgeräte, Wearables oder Zugangslösungen



Human Resources – Know-how ist unser wichtigstes Kapital

Nachwuchsförderung und Teambuilding funktionieren am besten mit guter Laune und in angenehmer Umgebung



Nach umfassenden Management- und Personaltrainings der ersten und zweiten Führungsriege in den zurückliegenden Jahren und Monaten und neben monothematischen Fortbildungen zu KI, Innovation und einer Zertifizierung des HR-Personals im Bereich Profile Dynamics® hat RWTÜV 2025 sein HR-Development-Programm um ein spannendes neues Modul erweitert: den Young Professional Summit (YPS), ein Fortbildungsprogramm für ambitionierte (Nachwuchs-)Führungskräfte.

Der Konzern möchte engagierte Talente frühzeitig identifizieren und gezielt fördern, um ihnen Raum für ihre persönliche Weiterentwicklung zu geben. Ihre Entwicklung wird in einem inspirierenden Umfeld begleitet, und ihre Kompetenzen werden gezielt gestärkt. Ein zentraler Gedanke im Sinne von move AS ONE: Alle Teilnehmenden lernen Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Gesellschaften der RWTÜV Gruppe kennen. Sie vernetzen sich, tauschen Erfahrungen aus und schaffen so die Basis für konzernübergreifende Zusammenarbeit.

Insgesamt nahmen 45 Talente am YPS-Jahrgang 2025 teil und konnten umfangreiche Erfahrungen sammeln, von modernen Weiterbildungskonzepten bis hin zu verschiedenen Kollaborations-, Kreativ- und Prozessmethoden. Ihre Karriereentwicklung wurde aktiv unterstützt und sie erhielten individuelles Feedback zu ihrem Einsatz und ihrer Zusammenarbeit im Team. Geschulte Beobachter und Beobachterinnen analysierten Gruppenarbeiten, Präsentationen und die Moderation von Case Studies und gaben wertvolle Rückmeldungen.

Bei den interaktiven Präsenzterminen standen Themen wie Strategie, Innovation, Change-Prozesse, Kommunikation und Teamdynamik im Fokus. Der Aufbau konzerninterner Netzwerke mit dem Ziel, möglichst synergetische Geschäftsideen für die RWTÜV Group zu entwickeln, war das Motto aller drei YPS-Veranstaltungen im Jahr 2025.

Die drei Präsenzveranstaltungen fanden im März in Düsseldorf, im Juli in Köln und im November in Bonn statt. Jede Gruppe bestand aus rund 15 Teilnehmenden aus verschiedenen Tochtergesellschaften der RWTÜV Gruppe. Damit war sichergestellt, dass die Teams möglichst divers zusammengesetzt waren und unterschiedliche Perspektiven einbrachten. Vertreten waren Talente aus allen drei Geschäftsbereichen: Telekommunikation, Energie & Umwelt sowie Versicherungsservices. So konnten der konzernweite Austausch und die Entwicklung bereichsübergreifender Ideen gefördert werden.

Natascha Winter, verantwortliche Organisatorin vorseiten der Konzernzentrale, stellte im Vorfeld Gruppen aus jeweils fünf Talenten zusammen, bewusst gemischt aus unterschiedlichen Tochtergesellschaften. Vor Ort bearbeiteten die Teams in sechs Arbeitsphasen praxisnahe Case Studies, die sich mit Zukunftsthemen aus verschiedenen Branchen beschäftigten; von digitalen Transformationen und Cybersecurity über Prozessoptimierung mithilfe von KI bis hin zu Nachhaltigkeitsstrategien und innovativen Lösungen für Wasser- und Immobilienmanagement.

Fortbildung und berufliche Weiterentwicklung haben für die Konzernführung der RWTÜV Gruppe eine herausragende Bedeutung. „Das Know-how unserer Mitarbeitenden ist für uns das wichtigste Kapital!“, lautet das mit voller Überzeugung verfolgte Credo der Geschäftsführer Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner.

„Das Young Professional Summit hat gezeigt, wie viel Potenzial in unseren engagierten Mitarbeitenden steckt. Alle Teilnehmenden haben wertvolle Impulse für ihre persönliche und fachliche Entwicklung erhalten.“

In einem Mix aus Workshops, Impulsvorträgen und Gruppenarbeit wird Wissen vermittelt und Kompetenz aufgebaut

Die Vielfalt der Themen sorgte dafür, dass die Teilnehmenden nicht nur fachlich gefordert wurden, sondern auch neue Perspektiven für die Entwicklung synergetischer Geschäftsideen gewannen.

Die Rollenverteilung war fester Bestandteil des Konzepts: In jeder Arbeitsphase übernahmen wechselnde Teilnehmende die Rolle des Teamleads und des Präsentators. So hatte jedes Talent im Verlauf des Programms mindestens einmal die Verantwortung für die Leitung der eigenen Gruppe und die Präsentation der Ergebnisse. Diese Rotation stellte sicher, dass alle ihre Führungs- und Kommunikationskompetenzen aktiv einbringen und weiterentwickeln konnten. Begleitet wurden die Teams von Beobachter-Tandems, bestehend aus HR-Verantwortlichen der RWTÜV Gesellschaften und externen Expertinnen und Experten. Diese sammelten und tauschten jeweils am Ende des Tages ihre Beobachtungen aus, auf deren Basis Natascha Winter allen Teilnehmenden im Nachgang ein individuelles Feedback zukommen lassen konnte.

Ein wichtiges Instrument war die Persönlichkeitsanalyse „ProfileDynamics®“. HR-Kolleginnen und -Kollegen der RWTÜV Gruppe von cetecom advanced, IB Nordhorn, Enoplan, apro.gmbh und Van Ameyde Deutschland hatten zur Vorbereitung ein „ProfileDynamics®“-Training inklusive Zertifizierung absolviert, um fit zu sein für die Durchführung eigener Motivationsanalysen mit den Mitarbeitenden. Das PD-Instrumentarium bietet echte Hebel für Führung, Entwicklung und Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Wibke Schindler von Klar & Quirlig wurden bei diesem Training zudem intensiv weitere spannende Themen erarbeitet, darunter der Einsatz von KI im HR-Kontext, Personalkostenplanung, HR am Entscheidertisch sowie die Nutzung moderner HR-Systeme.



„ProfileDynamics®“-Zertifizierung, Innovationsmanager-Lehrgang, Führungskräfte-Training – das Fortbildungsangebot der RWTÜV Gruppe ist umfangreich

Einige Wochen nach den YPS-Präsenzterminen stellten die Gruppen ihre Ergebnisse in Online-Meetings den Geschäftsführungen der Gesellschaften vor. Thomas Biedermann nahm an allen YPS teil und nutzte die Gelegenheit beispielsweise in Köln für eine Führung durch die Kölner Altstadt, die abwechslungsreiche Kulisse für einen lockeren Austausch bot. Gesellige Abende rundeten jede Veranstaltung ab und förderten das Netzwerken zwischen den Tochtergesellschaften.

Natascha Winter ist überzeugt: „Das Young Professional Summit hat gezeigt, wie viel Potenzial in unseren engagierten Mitarbeitenden steckt. Alle Teilnehmenden haben wertvolle Impulse für ihre persönliche und fachliche Entwicklung erhalten, die sie in ihrem Arbeitsalltag unmittelbar nutzen können. Gleichzeitig konnten wir Talente identifizieren, die für weiterführende Entwicklungsmaßnah-

men besonders geeignet sind, beispielsweise für Module unseres Management-Development-Programms, das ab 2026 in Planung ist. Dieses Programm richtet sich nicht nur an die identifizierten Talente, sondern bietet auch weiteren Führungskräften die Möglichkeit, gezielt Kompetenzen auszubauen. Sobald ausreichend Anmeldungen für ein weiteres YPS-Event vorliegen, wird auch dieses geplant. Alle Teilnehmenden empfanden den Austausch als inspirierend und motivierend. Außerdem erwies sich diese Art des tochterübergreifenden Talentscoutings als optimal, um unsere strategische Vorgabe move AS ONE nicht nur mit Leben zu füllen, sondern unmittelbar zu demonstrieren, wie wir alle von synergetischen Innovationen profitieren.“



Am 1. September fiel in der Essener Konzernzentrale der Startschuss für ein neues Qualifizierungsmodul im RWTÜV Konzern: 18 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Unternehmen der RWTÜV Gruppe und dem TÜV Thüringen begannen ein dreimonatiges Training zum Innovationsmanager. Ziel des Programms war es, Fach- und Führungskräfte dazu zu befähigen, Innovationsprozesse strukturiert zu gestalten, neue Methoden zu erlernen und ein gemeinsames Verständnis für die Weiterentwicklung der Gruppe aufzubauen.

Innovationsmanagement – gemeinsam die Zukunft gestalten

Nach einer gemeinsamen Kick-off-Veranstaltung in Essen, bei der die ersten vier von insgesamt zehn Modulen bearbeitet wurden, fanden die anschließenden Termine online statt.

Durchgeführt wurde das Programm von Expertinnen und Experten der österreichischen RWTÜV Tochter isn – innovation service network. Federführend im Einsatz: Prof. Dr. Reinhard Willfort, einer der erfahrensten Innovationsberater im deutschsprachigen Raum, und seine Kollegin Victoria Wallner. Beide begleiten Unternehmen seit vielen Jahren mit ihrer digitalen Plattform bei Innovationsprojekten und kennen die Anforderungen, die sich aus technologischen Entwicklungen, neuen Märkten und veränderten Kundenerwartungen ergeben. Den Teilnehmenden vermittelten sie nicht nur Methodenwissen, sondern auch Praxiserfahrungen, die in der täglichen Arbeit im Konzern sofort anwendbar sind.

Inhaltlich umfasste der Lehrgang zehn Module, die die wichtigsten Bausteine modernen Innovationsmanagements abdeckten. Die Themen reichten von Grundlagen, Strategien und Kreativitätsmethoden über Design Thinking und Ideenmanagement bis zur Planung und Steuerung von Innovationsprojekten. Ergänzend wurden digitale Tools für die Ideengenerierung und -bewertung vorgestellt. Ein Schwerpunkt lag auf der Anwendung von Konzepten wie Open Innovation und Community Management, um Innovationsaktivitäten stärker zu vernetzen und bereichsübergreifend zu verankern. Besonders das Modul zur Nutzung von künstlicher Intelligenz im Innovationsprozess stieß auf breites Interesse, bei dem auch auf Datenschutz und den insgesamt verantwortungsvollen Einsatz mit Firmendaten hingewiesen wurde: Aspekte, die bei allen Vorteilen neuer Technologien nicht aus dem Blick geraten dürfen.

Zu den Teilnehmenden gehört auch Anika Corte, die im Januar 2025 nach Abschluss ihres Masterstudiums in Management and Economics an der Ruhr-Universität Bochum in die Konzernzentrale kam. Sie brachte Fachwissen in den Bereichen Unternehmensführung, Entrepreneurship, Innovation und Transformation in das Team ein. Ihre Aufgabe ist es, das interne Innovationsgeschehen im Konzern zu koordinieren und weiterzuentwickeln. Dabei arbeitet sie eng mit isn zusammen und unterstützt insbesondere die Tochterunternehmen dabei, neue Projekte anzustoßen, Methoden zu erproben und Strukturen für ein dauerhaftes Innovationsumfeld zu etablieren. Ein zentrales Anliegen ist für sie, die Vernetzung innerhalb der Gruppe im Sinne der Konzernstrategie move AS ONE zu stärken und so gemeinsame Potenziale besser zu nutzen.

Corte sieht in der Qualifizierung einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der gesamten Gruppe. „Der Lehrgang bot uns nicht nur die Gelegenheit, unser Wissen rund um das Thema Innovation zu vertiefen und zu erweitern, sondern auch den wertvollen Austausch über Konzerngrenzen hinweg. In interdisziplinären Gruppen aus verschiedenen Unternehmen erarbeiteten wir praxisnahe Case Studies, durch die wir die vermittelten Methoden direkt anwenden und zugleich kreative, innovative Ideen entwickeln konnten.“ Gleichzeitig sei durch die Kombination aus Methoden, Technologie und systematischer Zusammenarbeit ein Umfeld entstanden, in dem innovative Lösungen schneller entstehen können, erläutert sie.

Dipl.-Ing. Volker Höhnisch ist Vorsitzender des Vorstandes des TÜV Thüringen e.V., Erfurt

„Seit 2023 wurde im TÜV Thüringen ein Innovationsmanagement eingeführt. Erste gute Ideen konnten bereits umgesetzt werden. Um zukünftig noch besser zu werden, wirtschaftliche Effekte zu generieren und das bei den Mitarbeitenden vorhandene Wissen und Innovationspotenzial zu heben, wollen wir zukünftig auf das mit isn – innovation service network von September bis November 2025 erworbene Wissen aus dem Innovationsmanagerlehrgang zurückgreifen. Auch die im Rahmen der Ausbildung gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der RWTÜV Gruppe und dem TÜV Thüringen bearbeiteten Ideen werden im Geschäftsleitungskreis gepitcht, bewertet und das weitere Vorgehen beschlossen.“



„Wenn Märkte nicht mehr funktionieren und Unternehmen unter Druck geraten, entscheiden Innovationsfähigkeit, der Mut für neue Wege und die Veränderungsgeschwindigkeit über den nachhaltigen Erfolg. Damit wird Innovation in Krisenzeiten zum zentralen Hebel, um Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherheit zu erhalten.“

Prof. Dr. Reinhard Willfort ist CEO von isn – innovation service network

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Trainings zum Innovationsmanager entwickelten einen gemeinsamen Werkzeugkasten, der den Teilnehmenden ermöglicht, Innovationen planbar zu steuern, passende Methoden auszuwählen und Teams in Veränderungsprozessen anzuleiten. Sie erhielten untereinander vielfältige Impulse, praxisnahe Anregungen über die eigene Expertise hinaus und intensiven Austausch. Klar ist schon jetzt: Die Ergebnisse dieses Qualifizierungsmoduls werden weit über die drei Monate hinaus wirken und das Innovationsverständnis im RWTÜV Konzern nachhaltig prägen.

Für Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner ist strukturiertes Innovationsmanagement längst ein strategisches Thema. Die Geschäftsführer sind sich sicher: „Mit Produkten und Dienstleistungen, die vorausdenken und sich flexibel weiterentwickeln, werden bestehende Kunden stärker gebunden, und wir können zudem neue Märkte erschließen. Die Eingliederung von isn in die Gruppe hat diesen Prozess weiter gestärkt. Der aktuelle Lehrgang setzt ein weiteres Zeichen dafür, wie hoch die Priorität für die Förderung innovativer Arbeitsweisen ist und wie wir darauf setzen, Veränderungen aktiv zu gestalten.“



„Durch die konzernweite Vernetzung und kreative Zusammenarbeit konnten wir in der RWTÜV Gruppe Synergien heben, Risiken teilen und neue Lösungen entwickeln. Die digitale Innovationsplattform RWTÜV CAMPUS zeigt seit Jahren anhand der Ideenvielfalt, welche Innovationskraft in der Unternehmensgruppe steckt. Sie ist zum zentralen Marktplatz für Innovationsimpulse geworden und hat auch heuer viele kreative Köpfe motiviert, an der gemeinsamen Zukunft zu arbeiten. Mit dem Innovationsmanager-Training wurden die besten Ideen aus dem CAMPUS unternehmensübergreifend weiterentwickelt und gleichzeitig ein internes move AS ONE Innovationsnetzwerk auf den Weg gebracht.“

Prof. Dr. Reinhard Willfort
isn – innovation service network

„Ich finde es großartig, dass das Thema Innovation übergreifend positioniert und einheitlich gefördert wird. Unser gemeinsames Verständnis davon bildet die Grundlage, und genau das haben wir durch diesen Lehrgang erreicht. Besonders wertvoll fand ich auch den Netzwerkaspekt des Innovationslehrgangs – es war eine wundervolle Gelegenheit, viele großartige Kollegen kennenzulernen.“

Sebastian Trost
Enoplan

„Das Innovationsseminar erwies sich als äußerst wertvoll: Neben der Vermittlung praxisnaher Methoden konnten wir an einem Projekt mit marktfähigem Potenzial arbeiten. Besonders bereichernd war die enge Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des RWTÜV und deren Tochterunternehmen, die nicht nur neue Perspektiven eröffnete, sondern auch unser Netzwerk nachhaltig stärkte.“

Enrico Fischer
TÜV Thüringen

„Der interdisziplinäre Innovationsworkshop mit Kolleginnen und Kollegen der RWTÜV Tochterfirmen und des TÜV Thüringen war äußerst inspirierend, aber auch erfrischend und hat wertvolle Perspektivwechsel aus verschiedenen Fachbereichen gebracht. Besonders die von isn eingesetzten Methoden wie z. B. Open Innovation erwiesen sich als hilfreich, um kreative Lösungsansätze zu entwickeln und das Innovationspotenzial der vier gebildeten Gruppen voll auszuschöpfen.“

Steven Becker
cetecom advanced

„Innovation ist für Unternehmen aus mehreren Gründen wichtig: Sie steigert die Wettbewerbsfähigkeit durch die Schaffung einzigartiger Produkte und Dienstleistungen, fördert Wachstum durch die Erschließung neuer Märkte und die Effizienzsteigerung, ermöglicht Anpassung an Marktveränderungen und erfüllt die sich wandelnden Kundenbedürfnisse. Langfristig sichert Innovation das Überleben des Unternehmens, während es gleichzeitig die Resilienz stärkt.“

ChatGPT auf die Frage:
Was ist Innovation?

„Die gemeinsame Veranstaltung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus beiden Unternehmensgruppen war ein voller Erfolg und macht Mut, weitere gemeinsame Projekte zu starten. Vielen Dank für die Organisation, Durchführung und aktive Mitarbeit bei allen Beteiligten!“

Thomas Biedermann
RWTÜV

CONSULECTRA – Partner des Wandels in der Energiewirtschaft



Der Einzug computergestützter EDV-Systeme in die Energieversorgung in Deutschland stellte schon in den 1970er-Jahren grundsätzlich eine der komplexesten gesellschaftlichen Umbrüche in den Geschäftsprozessen dar. Seit nunmehr über 50 Jahren unterliegt die Energiewirtschaft einem Transformationsprozess mit einer schon immer beispiellosen Dynamik in einem regulatorischen Umfeld.

Zwischen den politischen Zielvorgaben auf nationaler und europäischer Ebene und ihrer praktischen Umsetzung in den Energieunternehmen klafft und klafft oft eine erhebliche Lücke aus abstrakten rechtlichen Konstrukten, die in konkrete, umsetzbare Strategien für Energieunternehmen transformiert werden müssen.

Im Jahr 1974 wurde durch den Vorstand der Hamburgischen Electricitäts-Werke AG (HEW) mit Sitz in Hamburg die CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH als Tochterunternehmen gegründet. Dieses erfolgte mit dem strategischen Auftrag, als spezialisiertes Beratungs- und Planungsunternehmen eine systemrelevante Vermittlerrolle zwischen den Akteuren der Politik und der Energiewirtschaft zu übernehmen, die entscheidend zur strategisch-operativen Transformation der Energiewirtschaft beitragen sollte.

Ausgestattet mit diesem Auftrag, wurde CONSULECTRA in den vergangenen Jahrzehnten mit wechselnden, an die Bedürfnisse der Kunden angepassten Geschäftsfeldern schnell zu einem unverzichtbaren Akteur in der Energiewirtschaft. Als führendes Beratungs- und Planungsunternehmen unterstützt so CONSULECTRA seit mehr als 50 Jahren die Energieversorgung als verlässlicher Partner.



2024 feierte die RWTÜV Gruppe das 50-jährige Bestehen des Unternehmens.

Das Jubiläum beging CONSULECTRA mit rund achtzig geladenen Gästen. Aktive ebenso wie ehemalige Kolleginnen und Kollegen erlebten beeindruckende Einblicke in die Geschichte des Unternehmens am Gründungsstandort Hamburg, mit dem das Unternehmen so eng verbunden ist. Das Internationale Maritime Museum in der Speicherstadt diente dabei als ehrwürdiger Rahmen für die festliche Jubiläumsfeier. Mit Impulsvorträgen und konkreten Einblicken in heutige und frühere Projekte vom aktuellen Geschäftsführer Torsten Brinker, aber auch dem ersten Mitarbeiter der CONSULECTRA aus dem Jahre 1974, Karl-Heinz Mäver. Weitere Vortragende wie Prof. Dr. Fritz Westermann, Dr. Herbert Slomski, Andreas Maiwald, Benjamin Jockschat und Julian Beyer schlugen unter dem Motto „Kurs halten“ einen angemessenen Bogen von 50 Jahren erfolgreicher Geschichte der CONSULECTRA über die wechselvolle Geschichte bis heute. Grußworte der RWTÜV Geschäftsführung Thomas Biedermann und

Dr. Fabian Fechner rundeten zusätzlich das Programm ab und ließen deutlich erkennen, welche wichtige Rolle CONSULECTRA im Konzernverbund und im Gesamtportfolio der RWTÜV Gruppe einnimmt. Als feste Säule in der Energiewirtschaft erreichten CONSULECTRA zahlreiche beste Wünsche für eine weitere erfolgreiche Entwicklung.

Mit über einem halben Jahrhundert Erfahrung ist CONSULECTRA im Hinblick auf eine Vielzahl aktueller Herausforderungen für die Energiewirtschaft, beginnend beim Netzausbau, bei der Umstellung auf erneuerbare Energien, der Digitalisierung intelligenter Energienetze, dem Roll-out intelligenter Messsysteme und vielen weiteren – auch regulatorisch getriebenen – Themen bis heute ein besonders verlässlicher Partner für ihre Kunden.

Im Gespräch erläutert CONSULECTRA Geschäftsführer Torsten Brinker, was es braucht, um über fünf Jahrzehnte und gerade jetzt unter dem Eindruck disruptiver Entwicklungen kompetente Exzellenz in der Beratung aufrechtzuerhalten.

Von der „Ingenieurdienstleistung“ zur „Projektentwicklung übergreifender Aufgabenstellungen“



Herr Brinker, die Energiewirtschaft befindet sich im Wandel. CONSULECTRA ist seit 50 Jahren in führender Position in diesem herausfordernden Markt. Wie begegnet ein Unternehmen wie CONSULECTRA dem Wandel? Liefern die von Ihnen angebotenen Leistungen die richtigen Antworten für die Energiewirtschaft?

Torsten Brinker - Seit 1974 bietet CONSULECTRA individuelle, hoch spezialisierte Ingenieursdienstleistungen für die Energieversorgungsunternehmen an. Eine solche Zeit kann natürlich nur am Markt – großenteils als Marktführer –

bestehen, wer sich regelmäßig hinterfragt und die Ausrichtung anpasst. Das gehört bei uns also zur Unternehmenskultur, zu unserer DNA.

In den vergangenen Jahren hat der Wandel in der Energiewirtschaft jedoch eine besondere Qualität und Geschwindigkeit erreicht. Vor diesem Hintergrund haben wir bei CONSULECTRA nicht nur unsere Leistungsangebote, sondern auch unsere eigenen bisher geltenden Ziele überprüft.

Als Ergebnis dieser Untersuchung haben wir eine neue Strategie für die Zukunft formuliert und auch unsere Markenidentität neu geschärft.

Wie sieht das aus, was bedeutet neue Strategie und Schärfung der Identität? Mit welchen Anforderungen sehen Sie CONSULECTRA konfrontiert?

Torsten Brinker - Bei der Auseinandersetzung mit den aktuellen Zielen unserer Kunden in der Energiewirtschaft fällt auf, dass einzelne Veränderungen im Energiesystem und speziell in den Verteilnetzen weitreichende Folgen für das Gesamtsystem beinhalten. Dies zeigt nicht nur die Anforderung an die Digitalisierung und Errichtung hochautomatisierter Mittel- und Niederspannungsnetze. Werden die bestehenden EEG-Ausbauziele in unserer Gesellschaft zugrunde gelegt und die Summe der zu übertragenden Leistungen real betrachtet und hochgerechnet, so muss in den Verteilnetzen und auf allen Spannungsebenen in Dimensionen gedacht werden, die so noch nie technisch errichtet bzw. durch die Energieversorgungsunternehmen betrieben wurden.

Wir müssen diese Veränderungen ganzheitlich betrachten: Eine Vielzahl von Herausforderungen wie die Netzstabilisierung, der erforderliche Netzausbau, Regulierungsanforderungen, das Datenmanagement, die technische Machbarkeit und die Liquiditätsanforderungen für die Versorgungsunternehmen treffen aufeinander. Sie sollten intelligent und digital verknüpft werden. Als eine für uns übergreifende Kernaufgabe gilt dabei, dass CONSULECTRA das „Ziehen der Akteure aus verschiedenen Richtungen am Tischtuch“, um es mit einer Metapher auszudrücken, so begleitet, dass es am Ende geglättet wird und nicht zerreißt.

Die zentrale Anforderung an die neue Strategie für CONSULECTRA war also: Welche Rolle nimmt CONSULECTRA mit ihrem Beratungsauftrag in diesem Prozess ein und wie organisiert und beantwortet man alle diese ineinander verzahnten und berechtigten Anliegen so, dass sich

für den jeweiligen Kunden eine annehmbare und machbare Lösung ergibt?

Unsere Antwort, um es simpel klingend zusammenzufassen ist: CONSULECTRA ergänzt sein Leistungsportfolio. Unsere Umsetzungsberatung wird um eine energiewirtschaftliche Strategieberatung erweitert.

Können Sie das konkretisieren?

Torsten Brinker - Die analytische Annäherung an die Aufgabenstellungen hat veränderte Anforderungen an die Methoden der Zusammenarbeit ergeben. Mit unserem Know-how können wir unsere strategische Ausrichtung an den Fragen und Themen unserer Zeit für eine Energiewirtschaft der Zukunft ausrichten. Entsprechend der geänderten Anforderungen durch unsere Kunden passen wir unsere Kompetenzfelder an.

Seit dem Frühjahr 2025 bietet unser Unternehmen, welches sich durch langjährige Umsetzungserfahrungen aus einer Vielzahl von spezifischen sehr „ingenieurlastigen“, energiewirtschaftlichen Projekten auszeichnet, zusätzlich zu den bekannten Leistungen eine ganzheitliche „energiewirtschaftliche Strategieberatung“ an.

Ändert sich damit die Ausrichtung des Unternehmens? Wie wird dies bzw. die Portfolio-Ergänzung angenommen?

Torsten Brinker - Unsere Ausrichtung ändert sich nicht, sie wird nur um eine fehlende und heute immer wichtiger werdende Komponente ergänzt. Wir verstehen uns nach wie vor als qualifizierter Unterstützer der Wertschöpfungsstufen unserer Kunden mit unseren spezifischen Leistungen. Unsere strategischen Ziele sind dabei deckungsgleich mit den Zielen der Energie- und Versorgungsunterneh-

men. Die bestehenden und zukünftigen Themenfelder orientieren sich dabei entlang der Zielgeraden des Energiewendeziels unserer Gesellschaft.

Unsere Gespräche mit Kunden und Interessenten zeigen jedoch, dass die aktuelle Komplexität der Themen unsere Kunden teilweise überfordert. Diesem Bedürfnis müssen wir Rechnung tragen. Durch die neue Kombination unseres Leistungsportfolios, bestehend zum einen aus hoch spezialisierten Ingenieurleistungen in den jeweiligen Themenfeldern, ergänzt zum anderen um unsere neue praxisnahe energiewirtschaftliche Strategieberatung, bieten wir eine wirkungsvolle und fast schon einmalige Kombination an. Unsere Kunden erkennen, dass wir ihnen in dieser Kombination ihre komplexen Fragestellungen beantworten und ihnen so auch in der Zukunft ein verlässlicher Partner bleiben können.

Welche Auswirkungen hat der Wandel in der Energiewirtschaft auf die Mitarbeitenden der CONSULECTRA?

Torsten Brinker - Der große Wandel in der Energiewirtschaft, der auch einen Transformationsprozess in der CONSULECTRA erforderlich macht, wirkt natürlich auch auf die Lebensläufe und Kompetenzprofile der Mitarbeitenden der CONSULECTRA. Möglicherweise entstehen ganz neue Berufsbilder, die wir in der Zukunft benötigen.

Für die Betreuung unserer Kunden in diesem zunehmend komplexen und herausfordernden Umfeld brauchen wir ein flexibles Mindset für ganzheitliche Lösungsansätze. Wir erarbeiten weitere Themenfelder für unser Leistungsportfolio und definieren neue, erforderliche Kompetenzbereiche für unsere Mitarbeitenden.

Wir betrachten dabei nicht nur die Einzelteile unserer Leistungen,



CONSULECTRA bindet alle Mitarbeitenden beim Transformationsprozess ein

sondern auch deren Zusammenhänge und Bezüge im Gesamtkontext. Dieses den Mitarbeitenden zu vermitteln, ist Teil unseres internen Mentoren-Programmes, welches sich als fester Bestandteil unseres internen Transformationsprozesses etabliert hat. Es gilt, die praxis- und inhaltsorientierte Planungs- und Umsetzungsberatung von heute in ganzheitliche, energiewirtschaftliche Lösungsansätze für unsere Kunden zu überführen. Von der wirtschaftlichen Netzplanung zum digitalen Netzbetrieb. Die Einbindung neuer intelligenter Netztechnologien in die Netzführung unter Berücksichtigung des IT-Sicherheitsaspekts ist in Zukunft vermehrt als übergreifende Aufgabenstellung umzusetzen.

Für CONSULECTRA und unsere Mitarbeitenden gilt also: Die strategischen Ziele der CONSULECTRA sind die Leitplanken für die richtigen Antworten, Herausforderungen und Ziele der Ener-

giewirtschaft und somit richtungsweisend für unsere heutigen und zukünftigen Beratungs- und Projektierungsleistungen

Sie sprachen auch das Thema Identität an. Was hat es damit auf sich?

Torsten Brinker - Ein wichtiger Eckpfeiler für die Umsetzung der strategischen Ziele der CONSULECTRA ist die interne und externe Vermarktung unseres Angebotsportfolios als Antwort auf die komplexen Fragen.

Feststellen dürfen wir, dass durch das 50-jährige Bestehen des Unternehmens unser Name allein durch das Vorhandensein eine Vermarktung bestmöglich unterstützt. Die Marke CONSULECTRA ist bekannt und der Name untrennbar mit einem Gefühl von spezifischen, hochwertigen Ingenieurleistungen im Energiemarkt verbunden.

Wir bemerken jedoch gleichzeitig, dass unser Unternehmen zwar über eine hohe ungestützte Bekanntheit verfügt, wir aber dennoch in Kundengesprächen erkennen, dass unser aktuelles Leistungsportfolio nicht immer oder eher weniger bei unseren Kunden bekannt ist. Das wollen wir ändern und verbessern. Wir müssen auch unsere Transformation kommunizieren!

Als Voraussetzung dafür haben wir uns mit unserer Identität in 2025 beschäftigt. Wir wollten herausfinden, was der rote Faden seit der Gründung unseres Unternehmens ist, was unsere Seele beschreibt. Als Kernfrage stand im Raum, „Warum tun wir seit der Gründung das, was wir tun? Wofür steht unsere Marke und welche Eigenschaften sind mit unserer Marke verbunden?“

Der Anspruch, unseren Markenkern mit wenigen Worten zu beschreiben, war sehr hoch. Das Ergebnis hat uns anschließend in seiner Klarheit jedoch fast überrascht: „Mit spezifischem Wissen die stetige Transformation des Energiesystems unterstützen“ traf genau ins Schwarze. Dieser kurze Satz fasst zusammen, was die Motivation zum Zeitpunkt der Unternehmensgründung war, aber auch, was all die Jahre unserer Vorstellung einer optimalen Leistung entsprach. Und eben auch heute ist dies unsere DNA. Sie trägt unser aktuelles Leistungsportfolio und kann somit auch Kern unseres Handelns in der Zukunft sein.

Für die zukünftige interne und externe Vermarktung unserer Leistungen wird uns unsere so gefestigte Identität, unser Markenkern, bei der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens, bei der gezielten Suche neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Kommunikation in Richtung unserer Kunden und Marktbegleiter ab jetzt gezielt unterstützen.

Enoplan Tochter enometrik GmbH hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Das Unternehmen wächst auf 30 Mitarbeitende. Anlass für ein Gespräch mit den Geschäftsführern Johannes Fast und Ralf Schade über Wachstum, Qualität und die Zukunft als Top-Dienstleister.

Von der Vision zur Erfolgsgeschichte

Herzlichen Glückwunsch zum Erreichen der 30-Mitarbeiter-Marke! Herr Fast, Sie haben 2010 mit drei Mitarbeitenden begonnen. Wie fühlt es sich an, nun auf dieses Wachstum zurückzublicken?

Johannes Fast - Danke! Es ist ein unglaublich stolzer Moment.

Herrn Stuckys und mein erster Arbeitstag war am 1. Januar 2010, unsere Kollegin Frau Clemens stieg am 1. Februar ein. Auch wenn die Gesellschaft formal in 2009 eingetragen wurde, begannen wir Mitarbeitenden in 2010.

Als wir mit drei Personen loslegten, und uns auf den Messstellenbetrieb konzentrierten, hätte ich mir kaum träumen lassen, dass wir heute eine Mannschaft aus 30 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben. Dieser Weg war nicht immer einfach, aber jeder einzelne Schritt hat sich gelohnt. Wir haben uns kontinuierlich weiterentwickelt

– vom reinen Messstellenbetreiber für Strom hin zu einem Komplettanbieter für Energiemessungen.

Das Leistungsspektrum hat sich also deutlich erweitert. Was war der Schlüssel zu diesem Erfolg?

Johannes Fast - Der entscheidende Qualitätsunterschied zum Wettbewerb war und ist, dass wir immer mit eigenen Monteuren arbeiten. Das war von Anfang an unser Credo. Während andere Unternehmen auf Subunternehmer setzen, haben wir bewusst in unser eigenes Team investiert. Das garantiert gleichbleibend hohe Qualität, kurze Kommunikationswege und eine direkte Verantwortlichkeit. Heute sind wir der Top-Qualitätsdienstleister für komplexe Messaufgaben – und darauf sind wir besonders stolz.

Herr Schade, Sie waren als Treiber der Entwicklung und Geschäftsführer der Enoplan GmbH das Bindeglied zwischen diesen beiden Unternehmen. Wie haben Sie diese Entwicklung erlebt?

Ralf Schade - Es war faszinierend zu sehen, wie aus einer Vision eine echte Erfolgsgeschichte wurde. Als Geschäftsführer sowohl bei der enometrik als auch bei der Enoplan konnte ich die Synergien zwischen beiden Unternehmen gezielt nutzen. Die Zusammenarbeit hat uns ermöglicht, effizienter zu arbeiten und mutige Schritte zu gehen. Johannes' Leidenschaft und sein Weitblick waren dabei immer der Motor – aber ohne das gesamte Team wären wir nicht dort, wo wir heute sind.

Sie haben vor Kurzem das 15-jährige Jubiläum gefeiert und beeindruckende Meilensteine erreicht – wie den

10.000. Zähler im Januar 2024, einer davon sogar auf der Zugspitze. Was bedeuten diese Erfolge für Sie?

Johannes Fast - Diese Meilensteine zeigen, dass wir nicht nur wachsen, sondern auch relevante Projekte umsetzen. Der Zähler auf der Zugspitze ist ein schönes Beispiel dafür, wie vielfältig unsere Arbeit ist. Aber noch wichtiger sind die vielen Analysen, durch die unsere Kunden ihre Energieverbräuche optimieren und Kosten sparen konnten. Das ist der eigentliche Mehrwert, den wir liefern.

Ralf Schade - Und die Ausweitung auf den Messstellenbetrieb für Gas im Jahr 2021 war ein strategisch wichtiger Schritt. Damit haben wir unser Portfolio deutlich erweitert und uns noch breiter aufgestellt. Solche Entscheidungen erfordern Mut und Vertrauen – und ich freue mich, dass sie so erfolgreich waren.

Was macht enometrik konkret zum Top-Qualitätsdienstleister?

Johannes Fast - Es ist die Kombination aus mehreren Faktoren: unsere eigenen, hochqualifizierten Monteure, die direkte Kundenbetreuung, die technische Expertise und die Fähigkeit, auch komplexe Messaufgaben zuverlässig zu lösen. Wir sind kein Massenanbieter, sondern spezialisieren uns auf anspruchsvolle Projekte, bei denen Präzision und Qualität entscheidend sind.

Wie wichtig ist das Team für diesen Erfolg?

Ralf Schade - Das Team ist alles. Jede erfolgreiche Kundeninteraktion, jeder Meilenstein, jedes positive Feedback – das sind Ergebnisse der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie sind das Gesicht von enometrik, und ihre Vielfalt, ihr Engagement und ihre Kompetenz machen den Unterschied.

Johannes Fast - Absolut. Wir haben Menschen im Team, die mit Leidenschaft bei der Sache sind. Diese 30 Mitarbeiter sind nicht einfach nur Angestellte – sie sind Experten, die stolz auf ihre Arbeit sind und die enometrik jeden Tag ein Stück besser machen.

Welche Herausforderungen gab es auf dem Weg vom Start-up zum etablierten Unternehmen?

Johannes Fast - Die größte Herausforderung war sicherlich, das Wachstum so zu gestalten, dass unsere Qualitätsstandards nicht darunter leiden. Um von drei auf 30 Mitarbeiter zu wachsen, mussten wir Strukturen schaffen, Prozesse anpassen und gleichzeitig

„Das Team ist alles. Jede erfolgreiche Kundeninteraktion, jeder Meilenstein, jedes positive Feedback – das sind Ergebnisse der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“



Energiewende und neue Möglichkeiten der Datenerfassung und -verarbeitung mit KI sind für enometrik Herausforderung und Chance zugleich



sicherstellen, dass jeder neue Kollege unsere Werte versteht und lebt.

Ralf Schade - Und natürlich die richtigen Talente zu finden. Wir suchen nicht einfach nur Fachkräfte, sondern Menschen, die zu unserem Team passen und die bereit sind, mit uns gemeinsam etwas aufzubauen. Das braucht Zeit und Geduld, aber es lohnt sich.

Sie erwähnten die Rahmenbedingungen. Welche Rolle spielt die RWTÜV GmbH als Gesellschafter beider Unternehmen?

Johannes Fast - Eine entscheidende! Die RWTÜV GmbH ist Gesellschafter sowohl der enometrik GmbH als auch der Enoplan GmbH, und das hat uns von Anfang an die wirtschaftliche Stabilität gegeben, die für eine solche Entwicklung unerlässlich ist. Wir hatten dadurch immer die Rahmenbedingungen, um mutige Entscheidungen zu treffen, in unser Team zu investieren und langfristig zu planen. Diese Sicherheit im Rücken ist unbezahlbar.

Ralf Schade - Ganz genau. Aber es geht nicht nur um Stabilität. Die RWTÜV GmbH fordert und fördert aktiv unsere Weiterentwicklung. Das ist ein wichtiger Punkt: Wir werden nicht nur unterstützt, sondern auch kontinuierlich dazu angehalten, innovativ zu bleiben und neue Wege zu gehen. Diese Kombination aus Förderung und Forderung ist neben unserem eigenen Engagement ein zusätzlicher Antrieb, der uns immer wieder zu Höchstleistungen motiviert.

Blicken wir nach vorne: Was sind die Ziele für die nächsten Jahre?

Johannes Fast - Wir wollen unsere Position als Top-Qualitätsdienstleister für komplexe Messaufgaben weiter ausbauen. Das bedeutet, dass wir in neue Technologien investieren, unser Portfolio erweitern und natürlich weiter wachsen werden. Aber immer mit dem Anspruch, die Qualität hochzuhalten.

Ralf Schade - Die Zusammenarbeit zwischen der enometrik GmbH und der Enoplan GmbH wird dabei weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsam sind wir stärker, und ich bin überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren noch viele weitere Meilensteine erreichen werden.

Ein abschließendes Wort an Ihr Team?

Johannes Fast - Danke an jeden Einzelnen! Ihr seid der Grund für unseren Erfolg. Von drei auf 30 Mitarbeitende – das haben wir gemeinsam geschafft. Ich freue mich auf alles, was noch kommt!

Ralf Schade - Danke für euren Einsatz, eure Loyalität und eure Leidenschaft. Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten, die enometrik GmbH zum besten Dienstleister in unserer Branche zu machen. Auf die nächsten 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und darüber hinaus!

„Wir suchen nicht einfach nur Fachkräfte, sondern Menschen, die zu unserem Team passen und die bereit sind, mit uns gemeinsam etwas aufzubauen. Das braucht Zeit und Geduld, aber es lohnt sich.“



Johannes Fast (Mitte) gründete 2010 mit drei Mitarbeitenden die enometrik



30 Jahre Ingenieurbüro Nordhorn – kompetenter Partner bei technischer Gebäudeausrüstung



Im Jahr 2025 feierte das Ingenieurbüro Nordhorn sein 30-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1995 hat sich das Büro als kompetenter Partner im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung etabliert und über 2.000 Projekte erfolgreich realisiert. Die Arbeiten der Experten aus den Bereichen Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, Klima-/Kälte- sowie Elektrotechnik zeichnen sich durch innovative Konzepte, nachhaltige Lösungen und höchste Qualität aus. Termin- und Kostentreue sind unabdingbar damit verbunden.

In drei Jahrzehnten hat sich das Ingenieurbüro Nordhorn stetig vergrößert: Aus einem Standort wurden vier Niederlassungen in Münster, Berlin, Hamburg und München. Zahlreiche prägende Projekte, von smarten Bürogebäuden über moderne Schulen, Einkaufszentren, Rechenzentren, Logistikimmobilien bis hin zu nachhaltigen Wohnquartieren dokumentieren die kontinuierliche Entwicklung und Innovationskraft des Büros.

Gemeinsam blickten die Kolleginnen und Kollegen auf die abwechslungsreiche Geschichte zurück und stießen auf eine erfolgreiche Zukunft an



In einer vierwöchigen Kampagne auf Social Media wurden besonders herausragende Projekte des Unternehmens und überzeugende Highlights aus 30 Jahren technischer Gebäudeausrüstung präsentiert und mit Gewinnaktionen verknüpft. Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten 2025 war ein Sommerfest, das erstmals in der Niederlassung in Berlin stattfand. Auch in den Büros der anderen Standorte gab es kleine Aktionen und Überraschungen, um das Engagement und die Leistungen der Mitarbeitenden zu würdigen.

Auch für die Zukunft setzt das Ingenieurbüro Nordhorn auf innovative Lösungen, nachhaltige Projektkonzepte und die Förderung von Nachwuchstalenten. Mit diesem klaren strategischen Fokus präsentiert sich das Büro auch in den kommenden Jahren als verlässlicher Partner für anspruchsvolle Bauprojekte seiner Kunden, um die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.



Ursprünge ehren und die Zukunft gestalten

von Martine Morcus

Im Jahr 2026 erreicht die Van Ameyde Group einen wichtigen Meilenstein: Seit 80 Jahren ist das Unternehmen in den Bereichen Schaden- und Risikomanagement tätig und mit seinen Ursprüngen fest verbunden. Erste Aktivitäten datieren aus dem Jahr 1945, eine offizielle Gründung des Unternehmens und der Marke fanden 1946 statt. Acht Jahrzehnte später gelten weiterhin die Prinzipien, die schon die frühe Arbeit prägten – Service, Fachwissen und Verantwortung –, nun gestärkt durch Technologie, Größe und internationale Zusammenarbeit.

Für Van Ameyde ist das Jubiläum mehr als nur ein Moment des Rückblicks. Es ist eine Gelegenheit, klar und selbstbewusst zu formulieren, wer man heute ist: eine Gruppe spezialisierter Unternehmen, die Versicherer, Firmen und Partner in verschiedenen Märkten mit (grenzüberschreitenden) Schadenmanagement-Dienstleistungen, Risikolösungen, Schadenregulierung, Gutachten und damit verbundenen Services unterstützen. Auch wenn die Präsenz international ausgebaut wurde, bleibt der Fokus unverändert: Van Ameyde liefert Ergebnisse, die menschlich in der Herangehensweise, innovativ in der Umsetzung und ergebnisorientiert in der Leistung sind.

Im Mittelpunkt dieses Fortschritts stehen die Experten und Teams in der gesamten Gruppe, deren Professionalität, Engagement und Verständnis für den lokalen

Markt in Verbindung mit einer starken grenzüberschreitenden Zusammenarbeit eine gleichbleibende Qualität der Dienstleistungen ermöglicht, von Schadenfällen und Risiken bis hin zu den umfassenderen Lösungen, die Kunden und Partnern angeboten werden.

Während dieses gesamten großen Jubiläumsjahres präsentiert das Unternehmen nun ausgewählte Veröffentlichungen und Aktivitäten, die Kollegen, Kunden und Partner mit der Geschichte – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – von Van Ameyde verbinden sollen. Ein neues Unternehmensvideo, das unter Mitwirkung eines Historikers entstanden ist und mithilfe umfangreicher Archivmaterialien produziert wurde, spielt eine zentrale Rolle. Es ermöglicht einen genauen Rückblick und zeigt gleichzeitig eine moderne, zukunftsorientierte Erzählung, die Ambitionen und Ausrichtung gleichermaßen widerspiegelt.

Bei den Feierlichkeiten zu diesem Meilenstein fokussiert Van Ameyde die Kombination aus Kontinuität und Fortschritt: Vertrauenswürdige Grundlagen, Investitionen in Fachwissen und Technologie und eine gestärkte grenz- und fachübergreifende Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt. Das 80-jährige Jubiläum ist ein bedeutender Meilenstein – und eine Erinnerung daran, dass das nächste Kapitel nicht nur von der Vergangenheit, sondern auch von der Zukunft geprägt ist. Alles unter dem Motto der Van Ameyde Gruppe: „Wir halten Ihnen den Rücken frei!“



Die Geschäftsführung der Van Ameyde (v. l. n. r.): Jan-Michiel Cillessen, Bob de Bruijn und Piet Middelkoop

Vom „Goldstaub“ zu neuen Lösungen

25 Jahre isn – Jubeljahr der Innovation

Wenn Märkte kippen, Budgets enger und Technologien sprunghaft reifer werden, entscheidet Innovationsfähigkeit darüber, ob Organisationen handlungsfähig bleiben – oder nur reagieren. 2026 markiert für isn dabei einen besonderen Meilenstein: Gefeierte werden 25 Jahre isn und das Jubeljahr der Innovation. Nicht als Rückschau mit Glanzpapier, sondern als Einladung, Innovation wieder stärker als das zu behandeln, was sie ist: die Lebensader aller Unternehmen!

Gegründet wurde isn von Prof. Dr. Reinhard Willfort – und seine Geschichte erklärt viel vom Zugang des Unternehmens zum Thema. Aufgewachsen auf einem Bauernhof in der Obersteiermark, führte ihn sein Weg über eine Lehre als Nachrichtenelektroniker, berufsbegleitende Ausbildung und ein selbst gestaltetes Studium an der TU Graz in die Forschung im Schwerpunkt Innovations- und Wissensmanagement. Mit der Dissertation im Jahr 2000 entstand die Grundlage, 2001 folgte der Schritt aus der Wissenschaft in die Unternehmensgründung – getragen von einem Motiv: lernen, lehren, aber vor allem bewegen und umsetzen.

Daran knüpft isn bis heute an: Innovationsmanagement beginnt nicht mit PowerPoint, sondern mit systematischem Innovationsmanagement. In Unternehmen liegt bereits an vielen Stellen „Goldstaub“ – Granularwissen und Ideen aus Kundenkontakten, Anfragen, Pausengesprächen, Technologieeinsatz, Meetings etc. Häufig bleibt dieser Goldstaub liegen oder im Alltagsstress stecken.

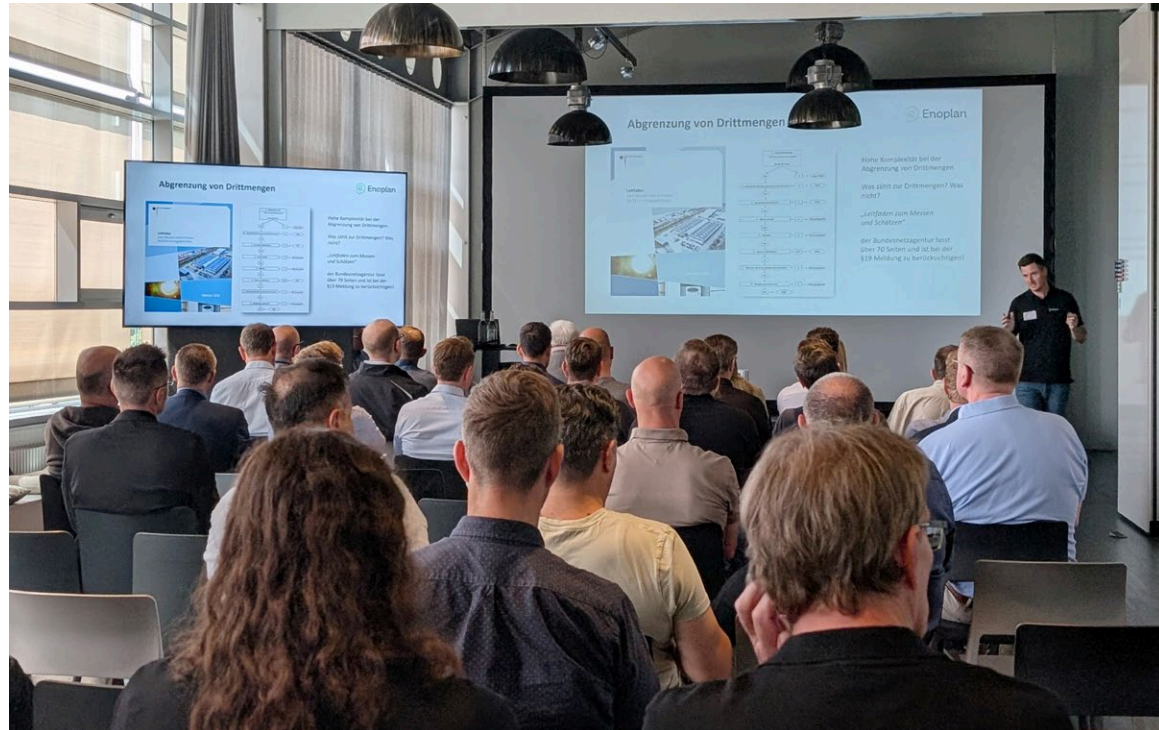
Die Crowdinnovation-Methode von isn macht dieses Wissen sichtbar, vernetzt es und bindet Mitarbeitende unabhängig von Rolle, Hierarchie oder Standort ein. Ideen werden nicht nur gesammelt, sondern vernetzt, geschärft, bewertet und priorisiert – bis daraus entscheidungsreife Innovationsvorhaben entstehen.



Prof. Dr. Reinhard Willfort ist Gastredner und Innovationsexperte bei zahlreichen Tagungen und Konferenzen

Skalierbar wird das nun durch die neue „Innovation-Machine“: ein strukturierter Innovationsraum, der Menschen, Wissen und Ideen zusammenführt – auch über Standorte hinweg und bei Bedarf mit externen Perspektiven von Kundinnen und Kunden oder Partnern. Challenges geben Fokus, KI unterstützt beim Clustern und Verdichten, Priorisierung macht Entscheidungen nachvollziehbar. Ergänzend eröffnet der europäische Innovationshub praxisnahe Wege, Vorhaben gefördert anzustoßen – vom Digital-Scan über Innovationsplan bis zu Prototyping und Markttest.

Im Jubeljahr 2026 richtet isn den Blick auch auf Felder mit Rückenwind, etwa Longevity, nachhaltige Unternehmensentwicklung oder die Frage, wie KI die öffentliche Verwaltung spürbar entlasten kann. Wer 2026 ein Thema sieht, das „reif“ für ein gemeinsames Innovationsfeld ist, den lädt isn ausdrücklich ein, es direkt an reinhard.willfort@innovation.at einzubringen – denn im Austausch entstehen oft die besten nächsten Schritte.



Die Energieexperten von Enoplan informieren in zahlreichen Seminaren aktuell und kundengerecht über wichtige Anforderungen und Entwicklungen auf dem Energiemarkt

Maßstäbe in Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

IB Nordhorn / TÜV NORD



IB Nordhorn feierte Richtfest für ein zukunftsweisendes Gebäude

Energiethemen – aktuell und praxisnah

Enoplan

Im März 2025 richtete RWTÜV Tochter Enoplan in der Konzernzentrale in Essen eine Energie-Fachmesse aus. Kompakt und praxisnah wurde über die wichtigsten Entwicklungen in der sich rasant verändernden Energiewelt informiert.

Alle relevanten Energiethemen wie aktuelle gesetzliche Anforderungen und der neueste Stand der regulatorischen Vorgaben wurden im Überblick präsentiert. Die Anwesenden erfuhren, welche der Vorschriften ihr Unternehmen konkret betreffen, lernten jedoch auch individuelle Lösungen auf spezifische Herausforderungen kennen. Die Enoplan Experten gaben praxisnahe Antworten und ermöglichten den Austausch zwischen Fachleuten und Vertretern anderer Unternehmen.

Spannende Fachvorträge behandelten zentrale Energiethemen wie Messtechnik, Energieeinkauf, gesetzliche Meldungen und Rückerstattungen, Eigenerzeugung, Energieeffizienzmanagement, Elektromobilität und Ladeinfrastruktur, Nachhaltigkeitsberichtspflicht sowie CO₂-Bilanzen oder auch ganze Versorgungskonzepte.

Thomas Biedermann kommentierte: „Gerne haben wir den Kolleginnen und Kollegen von Enoplan unsere Räumlichkeiten für die Fachmesse zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben wir selbst von den umfassenden Informationen für unsere eigene Energieplanung profitiert!“

Im März 2025 feierten die Unternehmen IB Nordhorn und TÜV NORD in Essen Richtfest. Auf dem Gelände der TÜV NORD GROUP entsteht die neue Deutschlandzentrale der Atlas Copco Group sowie die „Kita am Technologiepark“ für den Betreiber Kinderhut. IB Nordhorn verantwortet die Planung und Umsetzung der technischen Gebäudeausrüstungen für diese zukunftsweisenden Gebäude.

Die Projekte mit prämiertem Entwurf setzen Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Die Atlas Copco Zentrale für 350 Mitarbeitende beeindruckt durch lichtdurchflutete Architektur sowie moderne Multi-Space-Flächenkonzepte mit flexiblen Kollaborationsbereichen. Die Kita am Technologiepark, für 60 Kinder in vier Gruppen konzipiert, bietet einen naturnahen Erfahrungsgarten und eigene Großküche.

Zur nachhaltigen Energiegewinnung und Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks werden Photovoltaikanlagen auf den Dächern zum Einsatz kommen. Knapp 500 Hybrid-Deckensegel mit integrierter Beleuchtung zum Lüften, Heizen und Kühlen sorgen für ein angenehmes Raumklima, eine optimierte Luftverteilung und ermöglichen außerdem besondere Klimatisierungslösungen für spezielle Anforderungen, etwa in Laborbereichen. Moderne Sicherheitslösungen, wie Einbruchmeldeanlagen und flexible Zugangskontrollen, stellen den Schutz und die Zutrittssteuerung nach Mieterwunsch sicher.

Dr. Fabian Fechner zeigte sich beeindruckt: „Wir sind gespannt auf die weiteren Baufortschritte! Der RWTÜV Konzern ist stolz, dass IB Nordhorn als Partner für zukunftsfähige und nachhaltige Gebäudetechnik an einem solchen Prestige-Projekt beteiligt ist.“



Regelmäßig bietet RWTÜV Tochter CONSULECTRA mit dem Symposium Netzleittechnik ein hochkarätig besetztes, fachspezifisches Diskussionsforum für die Themen rund um die Netz- und Systemführung. Ihr kommt bei der Transformation des Energieversorgungssystems eine zentrale Rolle zu. Eine neue, veränderte Technologiewelt muss intelligent genutzt werden, und das Zusammenwirken neuer Systemkomponenten ist so zu orchestrieren, dass Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit sichergestellt sind.

2025 hatte CONSULECTRA die Themenschwerpunkte an das Spannungsfeld angepasst, in dem Netzbetreiber, Systemlieferanten und Dienstleister agieren müssen: Zum einen ging es um die Kooperationen und Partnerschaften in denen Netzbetreiber denken müssen, um dem Wandel in der Energiewirtschaft und einem zunehmenden Fachkräftemangel begegnen zu können. Weiterhin ging es um den hochautomatisierten Netzbetrieb und die Digitalisierung, die Verteilnetze als unverzichtbare Brückentechnologie auf dem Weg dorthin nutzen müssen. Außerdem stand die immer sichtbarer werdende Bedrohungslage im Fokus, die offenbart, dass das intelligente Zusammenwirken der neuen, digitalen Technologiewelt ohne ein neues Level an IT-Security nicht denkbar ist.

Symposium Netzleittechnik – Diskussionsforum für die Energiewirtschaft

CONSULECTRA

6. Unternehmens- schutztagung für KRITIS-Betriebe

critisLAB



Tagungsräume notwendig, um der Verdopplung der Teilnehmerzahl gerecht zu werden. Hochrangige Referenten – wie der Vizepräsident des BND, Generäle und Admiräle sowie Vorstände und Experten der KRITIS-Welt – verleihen der Tagung seit Jahren ihre Wertigkeit.

Dr. Fabian Fechner vertrat den RWTÜV Konzern vor Ort: „Die Inhalte und das Know-how, das critisLAB KRITIS-Unternehmen liefern kann, sind in der Zeit wachsender Bedrohungen und geopolitischer Unsicherheiten von unschätzbarem Wert. Wir sind stolz, ein so versiertes Unternehmen in unserem Konzern zu haben.“

critisLAB, über RWTÜV Tochter CONSULECTRA Teil des Konzerns, berät, schult und trainiert Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS) im Krisenmanagement. Das Unternehmen mit Sitz in der Nähe von Berlin unterstützt bei der Erstellung von Unternehmensschutzkonzepten, setzt die Durchführung von Penetrationstests oder Alarmierungsübungen aller Art um, schult Krisenstabsmitglieder und begleitet die Erstellung DIN-gerechter Dokumentationen und Handbücher für Notfälle.

Vor sechs Jahren startete critisLAB die 1. Unternehmensschutztagung. Das Forum ermöglicht den unerlässlichen Austausch und die Vernetzung zwischen Betreibern kritischer Infrastrukturen und den Vertretern verantwortlicher Behörden, der in geopolitisch herausfordernden Zeiten unerlässlich geworden ist. Für die 6. Ausgabe der Tagung im September 2025 war ein Umzug in größere



Dr. Fabian Fechner (links) und critisLAB-Gründer und Geschäftsführer Dr. Bernd Benser

VORSTAND UND PRÄSIDIUM DES VERWALTUNGSRATES DES RWTÜV E. V. 2025



Vorstand



Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender des Vorstandes



Dr. Fabian Fechner M.Sc.
Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstandes

Präsidium des Verwaltungsrates



Dr. Peter Sauermann
Senior Manager Deployment Europe /
Leiter Aral Forschung, BP Europa SE,
Bochum



Dr. Hans Christian Atzpodien
Hauptgeschäftsführer Knappschaft
Kliniken GmbH, Recklinghausen



Elisabeth Bienbeck-Ketelhohn
Mitglied des Beirats des eurobits e.V.,
Essen

„Für den RWTÜV Konzern mit einem diversifizierten Portfolio in Bezug auf Inhalte und globale Aufstellung wirkten sich die herausfordernden geopolitischen Einflüsse in unterschiedlicher Gewichtung aus.“

Verwaltungsrat



Bärbel Bergerhoff-Wodopia
Mitglied des Vorstandes der
RAG-Stiftung, Essen



Matthias Hube
Head of Power Plant Datteln,
Uniper Kraftwerke GmbH, Datteln



Felicitas von der Gathen
Senior Consultant Business & Adminis-
tration, Rhenus Assets & Services
GmbH & Co. KG, Holzwickede



Björn Kollmorgen
Geschäftsführer, Kollmorgen
Steuerungstechnik GmbH, Köln



Ulf Reichardt
Beauftragter f. d. Internat. Bau-
und Technologieausstellung (IBTA)
im Rheinischen Revier /
NRW.Energy4Climate | LG für Energie
und Klimaschutz, Düsseldorf



Stephanie Schunck
Head of Group Communications
& Public Affairs, RWE AG, Essen



Oliver Hermes
Vorsitzender des Vorstandes,
WILO SE, Dortmund



Udo Jung
Geschäftsführer, TROX GmbH,
Neukirchen-Vluyn

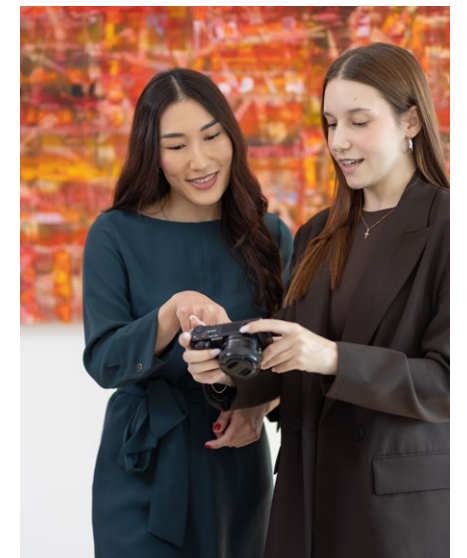


Meike Scheer
Co-CEO und CHRO,
Scheer GmbH, Saarbrücken



*„Für Zukunftskompetenz und Inno-
vationsfähigkeit braucht es nicht nur
einen rationalen, sondern auch einen
emotionalen Zugang. In der RWTÜV
Gruppe pflegen wir beides.“*

Dr. Fabian Fechner,
Mitglied der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH



Der Verwaltungsrat hat seine Aufgaben im Geschäftsjahr 2025 gemäß Satzung, Gesetz und Geschäftsordnung vollständig wahrgenommen. Die Geschäftsführung informierte ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage des Konzerns, wesentliche operative Entwicklungen sowie strategische Maßnahmen.

Bericht des Verwaltungsrates für die Geschäftsberichte 2025 der RWTÜV GmbH

Die Überwachung und Beratung der Geschäftsführung war jederzeit gewährleistet. 2025 fanden zwei ordentliche Verwaltungsratssitzungen als Hybridveranstaltung in Präsenz bzw. per Videokonferenz statt, am 12. Juni 2025 und am 11. Dezember 2025.

Trotz eines weiterhin stagnierenden gesamtwirtschaftlichen Umfeldes in Deutschland sowie globaler Unsicherheiten entwickelte sich der RWTÜV Konzern insgesamt solide. Die drei Geschäftsbereiche standen im Fokus der Beratungen:

Versicherungsservices

Die Portfoliobereinigung im Umfeld des Flottenmanagements und die Konzentration auf margenstarke Kernsegmente wurden als strategisch sinnvoll bewertet. Die Marktlage – insbesondere die schwierige Situation in Großbritannien und geopolitische Einschränkungen im Marinegeschäft – wurde intensiv begleitet.

Telekommunikation

Der Verwaltungsrat erörterte fortlaufend die Auswirkungen des Nachfragerückgangs in der Automobil- und Maschinenbaubranche. Die eingeleiteten Kapazitätsanpassungen sowie die Veräußerung der US-Tochtergesellschaft – verbunden mit einer deutlichen Portfoliofokussierung – wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die positive Entwicklung in Japan und Korea wirkte stabilisierend.

Energie & Umwelt

Der Bereich profitierte von politischen Impulsen und steigenden Infrastrukturbedarfen. Besonders positiv entwickelte sich CONSULECTRA, während die schwierige Lage im Bausektor zu Belastungen beim Ingenieurbüro Nordhorn führte. Die Synergien aus den strukturellen Anpassungen bei Enoplan sowie die stabile Entwicklung der Enometrik wurden anerkannt.

Finanz- und Risikoüberwachung und Compliance

Der Verwaltungsrat befasste sich ausführlich mit der Finanzlage, dem Risikomanagement sowie dem internen Kontrollsystem. Die konservative Finanzpolitik, ausreichende Liquidität und die weiter verbesserte Eigenkapitalbasis wurden positiv bewertet. Im Bereich Compliance lagen erneut keine bestätigten Verstöße vor.

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsagenda gewann weiter an Bedeutung. Der Verwaltungsrat nahm den deutlichen Rückgang der THG-Emissionen zur Kenntnis und würdigte Fortschritte bei Energieeffizienz, Grünstrombezug und Mobilitätskonzepten. Herausfordernde Elemente im Bereich Scope-3-Emissionen – insbesondere IT-Beschaffung – wurden eingehend diskutiert.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der RWTÜV GmbH sowie der Konzernabschluss für 2025 wurden mit dem Abschlussprüfer beraten. Nach eigener Prüfung hat der Verwaltungsrat keine Einwände und billigt die vorgelegten Abschlüsse.

Strategie

Die Weiterentwicklung des Konzerns entlang der Strategie move AS ONE blieb ein zentraler Schwerpunkt. Der Verwaltungsrat unterstützt ausdrücklich die Stärkung der konzernweiten Zusammenarbeit, die Förderung gemeinsamer Strukturen sowie die Ausrichtung auf profitable Wachstumsfelder in regulierten und technologiegetriebenen Märkten.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeitenden im In- und Ausland für ihr hohes Engagement und ihren Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung der RWTÜV Gruppe im Geschäftsjahr 2025.

„Im Namen des Verwaltungsrates danken wir den Mitgliedern des Vorstandes, den Geschäftsführern der Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe, den Mitarbeitenden sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren tatkräftigen Einsatz, durch den erneut ein gutes Ergebnis erreicht werden konnte.“



Essen 

Dr. Peter Saueremann
Vorsitzender des Verwaltungsrates

VORSTAND UND KURATORIUM DER RWTÜV STIFTUNG 2025



Vorstand



Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender des Vorstands
der RWTÜV Stiftung



Dr. Fabian Fechner
Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands der RWTÜV Stiftung

Kuratorium



Dr. Peter Sauermann
Senior Manager Deployment Europe /
Leiter Aral Forschung, BP Europa SE,
Bochum



Dr. Hans Christian Atzpodien
Hauptgeschäftsführer Knappschaft
Kliniken GmbH, Recklinghausen



Elisabeth Bienbeck-Ketelhohn
Mitglied des Beirats des
eurobits e.V., Essen



Prof. Dr. Barbara Albert
Rektorin der Universität Duisburg-Essen,
Essen



Ulrich Kanders
Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer
Essener Unternehmensverband e.V.,
Essen



Prof. Dr. Katharina Kohls (PhD)
Professorin für Systemsicherheit,
Ruhr Universität Bochum, Bochum

Fokus: Innovationen für Nachhaltigkeit und Sicherheit

RWTÜV Stiftung

Seit 2007 fördert die RWTÜV Stiftung und Stifter RWTÜV e.V. Forschung, Wissenschaft und Bildungsmaßnahmen auf institutioneller Ebene. Hochschulen und andere Einrichtungen für Forschung und Lehre erhalten Zuwendungen von Vorstand und Kuratorium zur Erfüllung des Stiftungszwecks. 2022 wurde die Satzung ergänzt, um dem Gemeinwohl dienenden Einrichtungen Fördermittel zusprechen zu können. Außerdem erwirkte der Vorstand der RWTÜV Stiftung, bestehend aus Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner, dass auch Zuwendungen an zukunftsweisende Lehrstühle realisiert, eigene Ausschreibungen erstellt sowie die Förderung von Bachelor- und Masterthesen ermöglicht werden können.

Denn der demografische Wandel in Kombination mit einem wachsenden Fachkräftemangel fordert einen Dienstleistungskonzern wie den RWTÜV auf besondere Weise heraus. Ebenso stellen ein rasanter und teilweise disruptiver Wandel in Baubranche, Automobil- und Telekommunikationsindustrie, auf dem Energiemarkt und der digitalen Welt die Unternehmen der RWTÜV Gruppe auf die Probe. „Dem setzen wir ein intensives Fördern innovativer Ideen sowie von Wissenschaft und Forschung in für unsere Geschäftsbereiche wichtige Themen entgegen, um die Zukunft und unseren Erfolg aktiv zu gestalten!“, formuliert Vorstandsvorsitzender Thomas Biedermann die Ambitionen der Stiftung.

„Technische Überwachung, Sicherheit, das Bewahren der Umwelt... dies sind alles Themen aus dem Herzen der TÜVs, das heißt seit 150 Jahren in unserer DNA. Im RWTÜV und vor allem mit der RWTÜV Stiftung verbinden wir diesen Ursprung mit der Zukunft, also mit Forschung, Wissenschaft und Innovation.“

Dr. Fabian Fechner,
stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands der RWTÜV
Stiftung

Durch die Änderung des Stiftungszwecks vor einigen Jahren kann auch die internationale Ausrichtung des Konzerns verstärkt abgebildet werden, der zu über 60 % seines Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den vergangenen Jahren wurden daher auch Förderprojekte innerhalb von EU und Großbritannien auf den Weg gebracht.

Kontinuität besteht hingegen beim Kuratorium, es setzt sich weiterhin aus den Mitgliedern Ulrich Kanders, Dr. Peter Sauermann, Elisabeth Bienbeck-Ketelhohn, Dr. Hans Christian Atzpodien, Prof. Dr. Barbara Albert sowie Prof. Dr. Katharina Kohls (PhD) zusammen.

Die Kooperation mit der UDE Universität Duisburg-Essen, im Rahmen derer zwölf Stipendiaten in den Fächern Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau und IT unterstützt werden, läuft erfolgreich weiter. Die geförderten Studentinnen und Studenten, unter anderem aus Afrika, dem Mittleren Osten, Asien und natürlich auch Deutschland und Europa, werden nicht nur wie sonst üblich für ein Jahr, sondern drei bis vier Jahre – vom ersten Semester bis zum Studienabschluss – gefördert, und bei der Suche nach Praktikumsplätzen, Werkstudentenjobs, Bachelor- und Masterarbeitsplätzen und last, but not least bei der Berufswahl unterstützt.

An der Universität Maastricht fördert die RWTÜV Stiftung eine Auslandspromotion in unmittelbarer inhaltlicher Verbindung mit den Tätigkeiten von Tochter Van Ameyde. Im Fachbereich „Internationales Versicherungsrecht“ entsteht eine juristische Arbeit zum Thema grenzüberschreitende Versicherungs- bzw. Schadensabwicklung. Im Fokus: die 1965 unter Mitwirkung von Van-Ameyde-Gründer Henri van Ameyde entwickelte „Grüne Karte“ und wie sie erfolgreich in eine globalisierte und digitalisierte Zukunft innerhalb und außerhalb der EU überführt werden kann. Die „Grüne Karte“ ist ein in vielen Ländern anerkannter Nachweis für eine Haftpflichtversicherung für ein Fahrzeug und deckt Schäden (z. B. durch Unfälle) durch den Versicherten gegenüber Dritten ab.

An der University of Liverpool geht unter Förderung durch die RWTÜV Stiftung ein sogenanntes „Kritisches Experiment“ weiter. Es geht um die experimentelle Kontrolle der korrekten Beladung eines Kernreaktors mit Kernbrennstoff, im Promotionsfall für die Etablierung einer Energiequelle der Zukunft, des Small Modular Reactors. Damit handelt es sich um eine unerlässliche Zukunftstechnologie aus dem Betätigungsfeld von RWTÜV Beteiligungsunternehmen TÜV NORD. An der TUM, der Technischen Universität München, läuft ebenso eine von der RWTÜV Stiftung begleitete Promotion zum Thema Energieerzeugung, klassische Handlungsfelder der RWTÜV Töchter CONSULECTRA und Enoplan. Hier wird ein Salzschnmelze-Speicher erforscht, der als skalierbarer netzbasierter Energiespeicher dienen soll, um die Balance des gesamten Energiesystems zu gewährleisten. Ebenso kann flüssiges Salz als Kühlmittel für Kernreaktoren der Zukunft genutzt werden.

Im von der RWTÜV Stiftung und der NRW-Regierung geförderten Forschungsprojekt der ewa – eurobits women academy schlossen knapp zwanzig Probandinnen in zwei Gruppen die Qualifizierung von Quereinsteigerinnen zu Cybersicherheitsexpertinnen erfolgreich ab. Sie erhielten von NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie Mona Neubaur, bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung ihre Zertifikate. Durch einen praxisnahen Ansatz wurden via Online- und Präsenz-Workshops mit acht Lernmodulen Schlüsselkompetenzen in IT-Sicherheit und Cybersecurity vermittelt, die in Zeiten der steigenden digitalen Bedrohungslage auf dem Arbeitsmarkt dringend benötigt werden. Die RWTÜV Stiftung begleitet den Abschluss der Erprobungsphase und die Überführung in ein kommerzielles Angebot, damit dieses geförderte Projekt auch in die Unternehmenswelt überführt wird. „Wir hoffen, dass noch viele Teilnehmerinnen an der Weiterbildung in diesem für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Thema teilnehmen und der Frauenanteil in der IT-Sicherheit deutlich steigt“, wünschen sich Thomas Biedermann und Dr. Fabian Fechner.

Bilanz RWTÜV GmbH, Essen

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A · ANLAGEVERMÖGEN		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	162	242
II Sachanlagen	300	296
III Finanzanlagen	102.007	101.033
Summe Anlagevermögen	102.469	101.571
B · UMLAUFVERMÖGEN		
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.998	5.347
II Guthaben bei Kreditinstituten	32.233	27.164
Summe Umlaufvermögen	35.231	32.511
C · AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	26	20
Summe Aktiva	137.726	134.102

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
Passiva	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A · EIGENKAPITAL		
I Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
II Kapitalrücklage	24.205	24.205
III Gewinnrücklagen	2.529	2.529
IV Gewinnvortrag	77.281	74.897
V Jahresüberschuss	3.156	3.134
Summe Eigenkapital	117.171	114.765
B · RÜCKSTELLUNGEN	5.735	6.108
C · VERBINDLICHKEITEN	14.820	13.229
Summe Passiva	137.726	134.102

Gewinn- und Verlustrechnung RWTÜV GmbH, Essen

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	2025	2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	2.357	2.157
Sonstige betriebliche Erträge	974	1.085
Materialaufwand	-1.679	-1.590
Personalaufwand	-1.805	-3.270
· davon für Altersversorgung	(199)	(-1.453)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
des Anlagevermögens und Sachanlagen	-105	-87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.909	-2.280
Erträge aus Beteiligungen	4.682	4.057
· davon aus verbundenen Unternehmen	(4.626)	(4.024)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.238	1.637
· davon aus verbundenen Unternehmen	(1.238)	(1.637)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.333	1.242
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	652	884
· davon aus verbundenen Unternehmen	(115)	(162)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-276	-396
· davon an verbundene Unternehmen	(-252)	(-395)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-300	-299
· davon außerplanmäßig	(-300)	(-299)
Ergebnis nach Steuern	3.162	3.140
Sonstige Steuern	-6	-6
Jahresüberschuss	3.156	3.134

„Mit kompetenten Mitarbeitenden, engagierter Führung und konsequentem Willen zu Innovation strebt die RWTÜV Gruppe nach Exzellenz und Erfolg auch in herausfordernden Zeiten.“



Konsolidierte Bilanz RWTÜV e.V., Essen

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A · LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
Immaterielle Vermögenswerte	78.787	82.803
Sachanlagen	44.576	47.863
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	7.943	8.282
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	140.203	122.440
Übrige Finanzanlagen	17.919	17.022
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35	140
Latente Steueransprüche	9.130	8.776
	298.593	287.326
B · KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
Vorräte	133	121
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	134.707	141.955
Ertragsteuerforderungen	1.631	2.133
Liquide Mittel	89.280	80.665
	225.751	224.874
C · ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE	0	15.362
	524.344	527.562

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	31.12.2025	31.12.2024
Passiva	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A · EIGENKAPITAL		
Satzungsmäßige Rücklage (Reservestock)	36.017	35.405
Gewinnrücklagen	194.818	185.578
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-56.115	-54.410
Nicht beherrschende Anteile	133.285	127.442
Eigenkapital	308.005	294.015
B · LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Langfristige Verbindlichkeiten	22.314	23.149
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.848	9.500
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.090	3.702
Latente Steuerschulden	3.997	5.227
	38.249	41.578
C · KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	154.463	162.409
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.663	3.846
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.964	18.672
	178.090	184.927
D · VERBINDLICHKEITEN IN VERBINDUNG MIT ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENEN VERMÖGENSWERTEN	0	7.042
	524.344	527.562

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung RWTÜV e.V., Essen

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	2025	2024
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	257.124	273.477
Andere aktivierte Eigenleistungen	118	215
Sonstige Erträge	9.507	10.753
Materialaufwand	-11.821	-11.817
Personalaufwand		
a · Löhne und Gehälter	-131.771	-135.921
b · Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-31.485	-30.548
Abschreibungen	-22.561	-20.259
Sonstige Aufwendungen	-64.757	-67.915
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	18.157	14.518
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-530	-729
Zinsergebnis	153	-260
Ergebnis vor Steuern (EBT)	22.134	31.514
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a · Laufender Steueraufwand	-6.019	-5.972
b · Latente Steuern	1.665	-691
Konsolidierter Jahresüberschuss (EAT)	17.780	24.851
Der konsolidierte Jahresüberschuss entfällt auf:		
RWTÜV e.V.	9.485	11.426
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	8.295	13.425

Impressum

HERAUSGEBER

RWTÜV GmbH
Kronprinzenstr. 30
45128 Essen
Telefon: +49 (0)201 12 52-120
E-Mail: info@rwtuev.de
www.rwtuev.de

REDAKTION

RWTÜV GmbH, Ralf Weiermann,
Sabine Chargé, Thomas Biedermann V. i. S. d. P.
KORAKOM, Annette v. Wrisberg

GRAFISCHE KONZEPTION UND UMSETZUNG

Ralf Schroeder Art Direction, Köln
KORAKOM – Jens Koralewski
Kommunikation, Frechen

FOTOS

Jörg Krause, Tobias Koch, Patrick Kaut,
RWTÜV GmbH

DRUCKPARTNER

Zimmermann GmbH
Victoriastraße 4, 50668 Köln

Gerne bieten wir Ihnen hier
die digitale Version unseres
Geschäftsberichts 2025.



www.rwtuev.de/geschaeftsbericht-2025

rwttw
GmbH

Enoplan

Van Ameyde
We've got your back

cetecom
advanced

move AS ONE

APRO
member of RWTTW group

**IB NORD
HORN**

rwttw

**innovation
service
network**

critisLAB

TÜVNORD

CONSULECTRA

ensun

MN
INGENIEURE
HÖRBITZ
NORDHORN

enometrik

cesitec
CE • Sicherheit • Technik

**HOUSE
OF PLASMA**
advanced plasma services





RWTÜV GmbH

Kronprinzenstraße 30

45128 Essen

Telefon: +49 (0)201 12 52-120

E-Mail: info@rwtuev.de

www.rwtuev.de